

Wiesbadener Erbenheimer Anzeiger

Ex tra

Erbenheimer Zeitung seit 1908 · Wochenzeitung für Wiesbadener Vororte und das Ländchen

Freitag, 4. November 2016

Ausgabe Nr. 44 · 108. Jahrgang · Telefon 0611/97616-0 · Telefax 0611/712429 · info@breuerpresse.de · www.breuerpresse.de

Einzelpreis 1,60 Euro

Erntebericht 2016
des Kreislandwirts

Seite 2



Preisverleihung
Schöneres Bierstadt

Seite 22



Helfer
in schweren Stunden

Seite 32



Wochenend-Wetter

Samstag Sonntag



8 °C
5 °C



7 °C
3 °C

Wir im Ländchen



Jugendliche aus Nordenstadt, Erbenheim und Bierstadt präsentieren Musical

31 Kinder und Jugendliche aus Nordenstadt, Erbenheim und Bierstadt brachten ein christliches Musical zur Aufführung. Wir berichten ausführlich auf unseren Ländchen-Seiten in dieser Ausgabe.

	Seite
Wir im Ländchen	2
Kirche	9
Sport	27
Rätsel	31
Auringen	16
Bierstadt	22
Breckenheim	18
Delkenheim	14
Diedenbergen	15
Erbenheim	10
Heßloch	23
Igstadt	13
Kloppenheim	20
Langenhain	15
Massenheim	19
Medenbach	23
Naurod	24
Nordenstadt	12
Rambach	26
Sonnenberg	21
Wallau	17
Wildsachsen	23

Hannelore Becht, eine Breckenheimerin voller Tatendrang

Ihr Motto lautet: „Immer positiv denken“ – und das hat sie im Leben bisher gut voran gebracht.

Hannelore Becht ist 1944 in Breckenheim geboren. Sie absolvierte eine Lehre als Einzelhandelskauffrau und hat bereits mit 18 Jahren den Führerschein gemacht. 1962 übernahm sie das elterliche Geschäft und es entstand in der Alten Dorfstraße das „Kaufhaus Becht“, das sie bis zum Jahr 1972 selbstständig weiterführte. Als Jugendliche erlernte sie das Klavierspiel und nahm Gitarrenunterricht, sie ist musisch und künstlerisch begabt, sie malt gerne (Aquarell, Acryl, Kreide) und stellt nun schon seit über 30 Jahren ihre Werke innerhalb der Künstlergruppe Breckenheim aus. Ein weiteres Hobby ist das Schreiben von Gedichten, die sie in einem kleinen Buch zusammengefasst hat.

1999 verstarb ihr Mann Herbert, mit dem sie 37 Jahre verheiratet war, ihre beiden Söhne und die vier Enkel leben in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft. Hannelore Becht engagiert sich nach dem Motto „ganz oder gar nicht“ und ist hilfsbereit in allen Lebenslagen.



Ihre berufliche Heimat fand sie im Statistischen Bundesamt, wo sie fast 30 Jahre (1981-2008) im Bereich der „Gesundheitsstatistik“ tätig war.

Seit 1949 ist Hannelore Becht Mitglied (inzwischen Ehrenmitglied) im Turnverein Breckenheim. Sie arbeitete viele Jahre im Vorstand mit und nimmt als Beisitzerin bis heute noch verschiedene Aufgaben für den Turnverein wahr. Sportlich aktiv ist sie obendrein; sie nimmt jährlich am Wallauer Mittsommerlauf teil, ist unterwegs mit der Nordic-Walkinggruppe und absolviert jährlich das Sportabzeichen.

1979 wurde sie ein aktives Mitglied im „Gesangverein Frohsinn 1922 e.V.“ in Breckenheim, später Vorsitzende und Chorleiterin. Bei der Gründung (1998) des heutigen „Popchors“ war sie ebenfalls mit dabei. Außerdem leitet Hannelore Becht seit 10 Jahren die „Singgruppe der Bierstadter Landfrauen“. Sie übernahm die Gruppe von ihrer Schwester, die in Bierstadt lebt, und hat seither schon so manchen Liedtext verändert oder neu geschrieben. Alljährliche Auftritte (z.B. beim Erntedankfest in Wiesbaden, „Am Warmen Damm“ oder

auch bei Geburtstagen und Vereinsfeiern sowie auch in Seniorenpflegeheimen) brachten dem Chor schon viel Applaus ein. Auch in der Theatergruppe dieses Vereins ist sie aktiv.

Als stellvertretende Vorsitzende im Haus- u. Grundbesitzerverein Bierstadt engagiert sie sich ebenfalls seit 20 Jahren und hatte einen maßgeblichen Anteil an der Überarbeitung der Chronik, die zum 100-jährigen Bestehen erschienen ist.

Nach Beendigung ihres Berufslebens im Jahre 2008 nahm sie erfolgreich an den Seniorenbeiratswahlen teil, sie ist stellvertretende Vorsitzende und als Sprecherin im Ausschuss „Gesundheit und Soziales“ tätig. Hannelore Becht besucht zusammen mit den Ausschussmitgliedern (insgesamt 7) in regelmäßigen Abständen die Wiesbadener Senioren- und Pflegeheime (es gibt 26), spricht mit den Heimleitungen und auch mit Bewohnern, um sich über die Sorgen und Nöte zu informieren

Derzeit im Gespräch sind das Moritz-Lang- und das Toni-Senderhaus, die beide noch in „städti-

scher Hand“ sind und dringend saniert bzw. erneuert werden müssten. Laut einer Studie werden bis zum Jahr 2030 noch zusätzlich 200 Heim-Betten benötigt und es gibt zu wenige Seniorenwohnanlagen. Zwar gäbe es in Wiesbaden inzwischen 60 „Ambulante Pflegedienste“, aber es fehle nach wie vor Pflegepersonal. Dieses Thema wird seitens des Seniorenbeirats an die „Stadt“ (Stefan Grüttner, Hessischer Minister für Soziales, Forum Demenz, Präventionsrat) werden ständig Informationen ausgetauscht.

In der Seniorenunion Wiesbaden ist Hannelore Becht stellvertretende Kreisvorsitzende und im CDU-Stadtbezirksverband Breckenheim Schriftführerin. Auch im Verein „Historisches Breckenheim“ wurde sie 2014 in den Vorstand gewählt. Sie ist außerdem seit März dieses Jahres im Breckenheimer Ortsbeirat vertreten. Für die Seniorenbeiratswahlen 2016 hat sie erneut kandidiert. RS

Erntebericht 2016 - Viertes Extremjahr in Folge

Von Kreislandwirt Bernd W. Eismann

2016 ist ein Schaltjahr, ebenso wie 2004. Damals hatte ich meine Ernteberichte überschrieben mit 'Wetterkapriolen oder Klimawandel'. Die Frage ist auch heute noch nicht zu beantworten, eines steht aber außer Frage: Die extremen Wetterereignisse nehmen zu, Unwetter oder Starkregenfälle sind oft lokal begrenzt. So deutlich wie in diesem Jahr habe ich es noch nicht erlebt. Auch Berufskollegen, die älter sind, können sich an so ein Wetter nicht erinnern. Es war das vierte 'Extremjahr' in Folge und wie schon erwähnt ein Schaltjahr.

Im Januar fielen 50 l Regen/m² und vom 18. bis 22. des Monats gab es leichte Nachfröste. Der Februar war ebenfalls mild und mit 90 l/m² als Regen ziemlich nass. Die milden Wintermonate lassen die Blattläuse überleben, die Viruskrankheiten übertragen.

Nach einem nassen Beginn war der März bis zum Monatsende trocken, ab Mitte März konnte Dünger ausgebracht und Sommergetreide gesät werden.

Die letzten Märztag und die erste Aprilwoche waren verregnet mit Starkregen am 1. und 5. April. Bis zum 15. April war es trocken. Zuckerrübensaatsaat konnte abgeschlossen, Dünge- und Pflanzenschutzmaßnahmen durchgeführt werden. Die letzte Aprilwoche war unbeständig mit häufigen Regenfällen, mit 84 l/m² war der April ziemlich nass.

Nach 7 l/m² am 1., war der Mai trocken mit Ostwind und warm. Am Freitag, dem 13., war es trocken und warm, bis gegen 14 Uhr ein schweres Gewitter mit starkem Hagel über uns hinwegzog. Innerhalb kürzester Zeit fielen 28 l Hagel und Starkregen in einem schmalen ca. 2 km breiten Streifen und richteten große Schäden an Zuckerrüben und Raps an. In Breckenheim, Nor-

denstadt und Erbenheim fiel kein Niederschlag.

Die ständige feuchte Witterung führte zu einem bisher nie erlebten Krautfäuledruck bei Kartoffeln, kaum aus dem Boden, waren die Pflanzen schon befallen. Auch das Getreide muss gegen Pilzkrankheiten behandelt werden.

Vom 14. bis 26. Mai war es trocken und mäßig warm. Am Freitag, dem 27. Mai, zog erneut ein Unwetter mit Starkregen und Hagel über uns hinweg, das große Schäden anrichtete. Die Zuckerrüben waren entblättert, die Ähren der Wintergerste komplett abgeschlagen, Kartoffel- und Rübenäcker abgeschwemmt, Obstanlagen völlig zerstört! Auch dieses Unwetter war räumlich eng begrenzt, die Niederschlagsmenge 62 l/m². Nach erneuten 25 l drei Tage später, waren im Mai 115 l auf dem m² gefallen.

Der Juni war unbeständig mit Regen, Schauern und Starkregen. 32 l/m² am 12. und 15. Auch hier waren wieder lokal große Unterschiede auf engstem Raum festzustellen.

Nach weiteren Gewittern unbeständig bis zum Monatsende mit zusammen 88 l/m², kein Wetter für die Heuernte.

Der Juli war nach den ersten Tagen mit Schauern trocken und mäßig warm, ab der Monatsmitte warm bis 32 Grad. Am 7. Juli begann die Ernte der Wintergerste, die Enttäuschung war groß: Trotz optisch sehr guter Bestände, schlecht ausgebildete Körner, kaum Mehlkörper, kein hl Gewicht. Am 16. Juli begann die Rapsernte, die ebenfalls enttäuschte.

Es folgte eine Wetterphase mit mehreren Gewittern, Starkregen und unbeständigem Schauerwetter. Die letzten beiden Julitage und der 1. August waren schön,



Kreislandwirt Bernd W. Eismann.

die Weizenernte begann, ebenfalls mit großer Enttäuschung: optisch gute Bestände - schlecht ausgebildete Körner: Minderertrag von 25 bis 30 %.

Nach erneutem Regen 34 l/m² und vier trockenen und mäßig warmen Tagen war ab dem 10. August die Qualität des Weizens im Keller: Auswuchs in der Ähre - keine Backqualität mehr, nur noch als Futterweizen zu vermarkten - 2 bis 3 Euro.

Nach erneuten drei Regentagen konnte die Ernte am 17. August beendet werden. Vom 7. Juli bis 17. August - eine der längsten Ernten. Fazit: optisch hervorragende Bestände - enttäuschende Ernteergebnisse. Ursachen: mehr Vermutung als Wissen, zwei Winter, die keine waren, ständig nasse Bestände, fehlende Sonne, keine Einstrahlung, durch Verschlämmung kein Sauerstoff im Boden.

Trotz der notwendigen PS-Maßnahmen waren alle relevanten Getreidekrankheiten vertreten. Ohne Pflanzenschutzmaßnahmen wäre die Ernte eine Katastrophe geworden (weltweit wurde eine Rekordernte eingefahren). Die Biobetriebe haben in diesem

Jahr noch nicht die Hälfte des Ertrages der konventionellen Betriebe geerntet. Die Biowinzer sprechen von einer Katastrophe bis zum Totalverlust. In dieser Situation eine Ausnahmegenehmigung zum Einsatz von PS-Mitteln zu fordern, ist für mich nicht nachvollziehbar. Wir spritzen doch nicht, weil es uns Spaß macht, sondern nur wenn es notwendig ist. Schließlich sind die PS-Mittel teuer. Da Saatguterzeuger und Pflanzenschutzmittelhersteller weitgehend in einer Hand sind, ist die Züchtung von Sorten, die ohne PS-Maßnahmen auskommen, zweitrangig.

Eine Weltbevölkerung von 10 Milliarden Menschen, wie sie für 2050 prophezeit wird, ist mit Öko- oder Biolandwirtschaft sicher nicht zu ernähren.

Die Kartoffelernte ist noch im Gange, sie ist durch die momentane Trockenheit ebenso schwierig wie die anstehende Zuckerrüben-ernte. Weltweit war die Getreideernte die größte, die bisher eingefahren wurde, mit überwiegend guten Qualitäten. Preissteigerungen sind bei diesem Überangebot nicht zu erwarten.

Die Fleischpreise haben sich etwas stabilisiert, die Milchpreise sind für die Erzeuger weiterhin katastrophal. Die beschlossenen Hilfsmaßnahmen sind nur ein Tropfen auf dem heißen Stein.

Bestraft werden die Bauern, die getan haben, was ihnen geraten wurde: modernisieren, Kapazitäten erhöhen, in moderne Technik investieren. Durch den Preisverfall können sie jetzt die Kredite nicht mehr bedienen.

Die Landwirtschaft befindet sich weiterhin in der Defensive wirtschaftlich, politisch und rhetorisch. Für alles was wir tun, müssen wir uns rechtfertigen, die

ewige Glyphosat-Diskussion: ohne einen einzigen Schaden- oder Krankheitsfall. Die Belastung des Grundwassers wird einzig der Landwirtschaft angelastet. Für manchen Grünen sind die Bauern systematisch Boden- oder Brunnenvergifter, ohne dass die Gefahren wissenschaftlich belegt sind. Die Meldungen kommen gezielt und in regelmäßigen Abständen und erzeugen Sorgen und Gefühle. Dagegen lässt sich schwer argumentieren.

Alle vierzehn Tage erscheinen Meldungen in der Presse, die die Landwirtschaft für etwas verantwortlich machen, auch Meldungen, die uralt sind.

Die ewigen Rechtfertigungen gegenüber jedem und allem zermürben die Landwirte.

Die Vorschriften der EU-Agrarreform begreift man selten auf Anhieb. Der viel gelobte neue Agrarkommissar Hogan ist seinem guten Ruf alles schuldig geblieben. Man spricht von einer Schlimmbesserung, die Bürokratie wird mehr!
Die Leistungen, die die Land-

wirte durch den Erhalt der Kulturlandschaft kostenlos erbringen, werden nicht anerkannt. Jeder Quadratmeter wird, muss, ausgeglichen werden. Mit Maßnahmen, die Ackerland beanspruchen, immer gepflegt werden müssen und deren Nutzen im Verhältnis zu Ackerland nur von einer Minderheit gesehen wird.

Im neu aufzustellenden Landschaftsplan Wiesbaden, der Bestandteil eines Bebauungsplans ist und Rechtskraft besitzt, sind allein in Bierstadt ca. 50 ha bestes Ackerland als Ausgleichsfläche vorgesehen. - Unvorstellbar - Gott sein Dank ist der Plan noch nicht durch die Gremien.

Wenn dieses für uns Landwirte gerade in Igstadt und einem Teil unserer Region schlimme Jahr nur wenige Auswirkungen für Sie als Verbraucher hat, sollten Sie es trotzdem zum Anlass nehmen, sich über die heimische Landwirtschaft über ein paar Gedanken zu machen und die Meldungen in der Presse zu hinterfragen. Den Wert einer heimischen Landwirtschaft erkennt man erst, wenn sie nicht mehr vorhanden ist.

Wir leben in einer Zeit, ...

Einige Zitate, die zum Nachdenken anregen sollen:

Wir leben in einer Zeit ...

... in der ein Kilogramm Hunde- oder Katzenfutter mehr kostet als ein Kilogramm Kotelett!

... in der der Kauf einer Tonne Getreide weniger kostet, als die Entsorgung einer Tonne Müll!

... in der ein Quadratmeter Teppichboden das Zehnfache eines Quadratmeters Ackerland kostet!

... in der in Deutschland die Menschen durchschnittlich nur noch 13 % ihres verfügbaren Einkommens für Nahrung ausgeben!

... in der Freizeit, Mobilität, Wohnung mehr Geld beanspruchen als die Nahrung!

... in der die Landwirte die Landschaft kostenlos pflegen, während ihre Nahrungsmittelproduktion oft als Belastung für Mensch und Umwelt empfunden wird!

Mit Leib und Seele

St. Martin am Mi. 9.11.
(ab 1 Portion)

Gänsekeule, Apfelrotkohl, 3 Knödel

pro Person **8,90 €**

Von 11:00-14:00 Uhr (Vorbestellung erwünscht)
- vom 9.-19.11. auch als Fix- & Fertig-Menü erhältlich -

Fleischerfachgeschäft & Partyservice Hofmann • Hünefeldstr. 17
65205 Wi-Erbenheim • Fon: 0611-890775-13 • Fax: 0611-724071
info@partyservice-hofmann.de • www.partyservice-hofmann.de

Hans Mayer & Söhne GmbH
Pflaster-, Tief- und Straßenbau

Hasselstraße 6, 65191 Wiesbaden-Bierstadt, Tel.: 0611/507612,
Fax: 0611/509783, E-mail: info@hms-strassenbau.de

- ⇒ Pflasterarbeiten aller Art mit Natursteinpflaster und Betonpflaster
- ⇒ Freiraumgestaltung
- ⇒ Asphaltarbeiten
- ⇒ Straßen- und Wegebau
- ⇒ Ökologische Flächenbefestigung
- ⇒ Entsiegelung
- ⇒ Regenwasserversickerung

Qualität aus Tradition

90 Jahre

Reisen - Pflanzen - Bauen

Bierstadter Teehaus Tee und mehr...

Über 500 edle, erlesene Teesorten sowie Kaffee, Feinkost, Schokoladerie, Ingwer, Geschenkartikel usw...

Poststraße 28, Telefon 06 11 / 50 92 16

Nach umfassenden Renovierungsarbeiten seit September 2016 unter neuer Führung wieder eröffnet:

Restaurant Taunusstube

Wir sind für Sie da mit deutscher und italienischer Küche, Täglich wechselnde Gerichte, Freitags Fischspezialitäten, Alle Speisen auch zum Mitnehmen.

Unsere Öffnungszeiten: Mo. - Fr. & So.: 11.30 - 14.30 Uhr, 17 - 23 Uhr, Sa.: 17 - 23 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Küchenchef Domenico De Luca und sein Team

Domenico De Luca war von 1989 bis 2012 Küchenchef und Mitinhaber des Bierstadter Restaurants „Drehpendel“ und im Anschluss mehrere Jahre Inhaber des Restaurants „Kleinfeldchen“ in Wiesbaden. Aktuell ist er Inhaber des Ristorante „Belmonte“, Flandernstr. 91 in Bierstadt (Saisonbetrieb von April bis September).

Ab November 2016 bieten wir Ihnen gerne Wildgerichte sowie Gänsekeule an und auf Bestellung Gans ab 4 Personen als Menü.

Gerne nehmen wir ab sofort Ihre Reservierung für eine Weihnachtsfeier entgegen.

Am Speiergarten 32 • 65191 Wiesbaden-Bierstadt • Telefon (06 11) 44 75 17 40

Seit mehr als 100 Jahren vertreten wir die Interessen von Haus- und Grundbesitzern aus den östlichen Vororten. Regelmäßige Beratungen für unsere Mitglieder durch unsere Juristen finden immer montags von 17.00 bis 18.30 Uhr in der Raiffeisenstraße 32, 65191 Wiesbaden-Bierstadt statt. Unsere Mitglieder erhalten durch Rahmenverträge bei ESWE Gas- und Stromversorgung & Roland = Rechtsschutz-Versicherung für Eigentümer günstige Tarife.

HAUS- UND GRUNDBESITZER-VEREIN E.V. WIESBADEN-BIERSTADT



im Landesverband der Hessischen Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer e.V.

65191 Wiesbaden-Bierstadt, Raiffeisenstraße 32
FON: 0611-33477820, FAX 0611-33477821,
Email: haus-grund-bierstadt@online.de, www.hausundgrund-bierstadt.de

FAHRSCHULE KLAUS WOLF

tierisch gut!

Poststraße 23
65191 WI-Bierstadt
Tel. 06 11 / 6 11 37
Vorab Info: 01 70 / 5 888 511

Drehpendel

Ihr Treffpunkt für gepflegte Gastlichkeit mit deutscher und italienischer Küche • 4 moderne Bundeskegelbahnen
Kegelbahnen-Info: www.kegelbahnen-wiesbaden.de

Gerne nehmen wir ab sofort Ihre Reservierung für Ihre Weihnachtsfeier entgegen.

Öffnungszeiten: 11.30 bis 14.30 Uhr (Küche bis 14.00 Uhr),
und ab 17.30 Uhr (Küche bis 22.00 Uhr), Samstag Ruhetag

Am Wolfsfeld 52 • WI-Bierstadt • Tel. 06 11 - 50 78 21

ARNO METZLER ELEKTROTECHNIK

TAUNUSSTRASSE 2 • 65719 HOFHEIM-WALLAU
TELEFON 0 61 22 / 1 38 62 • FAX 0 61 22 / 1 38 42
www.arnometzler.de • info@arnometzler.de



Dominanz in Städtereinigung und Recycling

Die Unternehmensgruppe der Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co. KG und deren Unternehmensphilosophie

Firmengründer Alfred Meinhardt hat zwar die Geschichte des Unternehmens längst in die Hände des Sohnes gelegt, kümmert sich heute aber noch besonders um die gesamten Liegenschaften im Industriegebiet Wallau aber auch an den auswärtigen Betriebsstätten Ginsheim-Gustavsburg, Gernsheim und Mainz-Weisenau. Mit diesen zusammen sind 400.000 Quadratmeter Firmengelände bebaut.

Alfred Meinhardt legt sehr großen Wert darauf, dass seine Firmenanlagen im Gesamtkonzern auch äußerlich ein gepflegtes Erscheinungsbild ausstrahlen.

Er, der sich schon seit Jahren im sozialen Bereich stark engagiert, Kindergärten unterstützt, mit Kindern und Schulen Bäume gepflanzt hat, Vereine und vor allem Wallau insgesamt in vielfacher Weise hilfreich zur Seite steht, sorgt dafür, dass in den einzelnen Firmenanlagen "alles stimmt".

Die Meinhardt-Gruppe gehört zu den bedeutendsten Industriezweigen im Rhein-Main-Gebiet und ist Vorreiter im umweltbewussten Recycling.

Im Gesamtkonzern von Meinhardt sind heute 1.250 Mitarbeiter tätig; dazu kommen noch Zeitarbeitskräfte und Aushilfen.

Meinhardt - das Unternehmen
Meinhardt nahm aktiv Anteil an der beispielhaften Entwicklung der Abfallwirtschaft von der reinen Entsorgung zum Wertstoffmanagement. Frühzeitig galt im Unternehmen die Philosophie, dass Abfallstoffe Wertstoffe sind, die wieder dem Markt zurückgeführt werden müssen. Das Unternehmen bietet schon heute komplette Kreislaufwirtschafts- und Entsorgungskonzepte.

Die Unternehmens-Philosophie
Die Meinhardt Städtereinigung GmbH will zur Schonung der natürlichen Ressourcen beitragen. Hierbei werden Stoffkreisläufe durch die Verwertung von Abfällen geschlossen. Ergänzend werden - wo immer sinnvoll - Abfallströme thermisch verwertet. Dabei unterstützten gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter täglich das Management. Für alle Aufgaben setzt Meinhardt moderne Technik und Logistiksysteme ein. Das tägliche Handeln von Vater und Sohn Meinhardt wird von der Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern, ihren Kunden und der Umwelt bestimmt. Dies sichert den Erfolg ihres Unternehmens - heute und morgen.

Das Fundament des Unternehmens
Die Meinhardt Städtereinigung GmbH ist als mittelständisches Familienunternehmen ein ver-

lässlicher Entsorgungspartner in der Region. Qualifizierte ausgebildete Mitarbeiter sind die Basis für das erfolgreiche Unternehmen. Jeder Mitarbeiter in jeder Ebene leistet seinen Beitrag, um als Teil eines Teams den Unternehmenserfolg sicherzustellen. Meinhardt setzt auf Aus- und Weiterbildung und fördert in allen Bereichen des Unternehmens Engagement und Leistungsbereitschaft. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein Umfeld geschaffen, das es ihnen ermöglicht, das Dienstleistungsprofil der Unternehmensgruppe erfolgreich in praktisches Handeln für die Kunden umzusetzen. "Engagiert und hoch motiviert, sind sie das Kapital für die Zukunft", weiß Frank-Steffen Meinhardt.

Der Abfall wird zum Rohstoff
Die Firma Meinhardt beschäftigt sich schon seit 15 Jahren intensiv damit, Rohstoffe aus dem Abfall in die Stoffkreisläufe zurückzuführen. Rohstoffe werden nicht nur aussortiert, sondern so aufbereitet, dass sie direkt einsetzbar an die Abnehmer übergeben werden können. Dies reduziert die Abhängigkeit von steigenden Rohstoffpreisen und Importen, mindert die Umweltbelastungen und führt zur Einsparung an Treibhausgasen. Hier geht die Entwicklung dahin, aus Abfallgemischen die größtmögliche Menge stofflich zu verwerten. Der



Links Frank-Steffen Meinhardt mit Vater und Firmengründer Alfred Meinhardt.

erneute Einsatz in den Produktkreislauf dient letztendlich der Ressourcenschonung.

Meinhardt Städtereinigung steht mit seinen Aktivitäten im Einklang mit den neuen europäischen Vorgaben, die das stoffliche Recycling von Abfällen über deren thermische Nutzung stellen.

Der Abfall wird zur Energie
Können Abfälle nicht direkt in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden, sondern nutzt man ihren Energiehaushalt, sparen sie Ressourcen und tragen zur CO₂-Ein-

sparung bei. Die so gewonnene Energie ersetzt Primärenergie-träger wie Kohle, Erdöl und Erdgas. Diesem Thema widmet sich Meinhardt seit 1990. Jährlich werden über 200.000 t Altholz in den verschiedensten Kraftwerken verwertet und über 40.000 t Kunststoffabfälle zu Ersatzbrennstoff für die Zementindustrie aufbereitet.

Innovative Anlagentechnik
Ein wesentlicher Bestandteil, um Rohstoffe aus Abfallströmen direkt zu gewinnen, ist die Entwicklung effizienter Aufberei-

Die so gewonnene Energie ersetzt Primärenergie-träger wie Kohle, Erdöl und Erdgas. Diesem Thema widmet sich Meinhardt seit 1990. Jährlich werden über 200.000 t Altholz in den verschiedensten Kraftwerken verwertet und über 40.000 t Kunststoffabfälle zu Ersatzbrennstoff für die Zementindustrie aufbereitet.

Ein wesentlicher Bestandteil, um Rohstoffe aus Abfallströmen direkt zu gewinnen, ist die Entwicklung effizienter Aufberei-

LOEWE GALERIE
Patric Proksch
Langenhainer Str. 1A.
65719 Hofheim-Wallau
Telefon 06122.25 05
bild.ton@t-online.de
fernsehen in perfektion

Kundennähe und Service vor Ort: die Generalagentur Peter Speer.
Generalagentur Peter Speer
Poststraße 28
65191 Wiesbaden
Tel. 0611 74949
www.peter-speer.de
Sparkassen Versicherung

Ihre Buchhaltung, Jahresabschluss, Erbschafts- u. Schenkungssteuer, Einkommensteuer
in guten Händen
H + K Steuerberatungs GmbH
Bingertstraße 32
65191 Wiesbaden
Tel. 0611 / 9881900
www.hk-steuerberatungs-gesellschaft.de
info@hk-steuer-beratungsgesellschaft.de

Peter Katzmann FLIESEN-FACHGESCHÄFT
Exklusiv Gestaltung
Fliesen- und Natursteinverlegung
Bäder komplett aus einer Hand
Beratung und Verkauf
Köhlstraße 7
65205 Wiesbaden
Telefon 06 11 - 71 31 16
Telefax 06 11 - 71 31 16
Mobil 0172 - 72 02 655

optikhaus
Brillen · Kontaktlinsen
HAUSBESUCHE UND TERMINVEREINBARUNG
Rufen Sie an: 0611 - 8 90 25 93
Herzlichst Ihr Martin Haus.
Berliner Straße 266 · 65205 Wiesbaden-Erbenheim
Tel.: 06 11 - 8 90 25 93 · optik@martin-haus.de
www.optikhaus-wiesbaden.de
Öffnungszeiten:
Mo - Sa 9:00 - 13:00
Mo - Di - Do - Fr 15:00 - 18:30

Ob steil oder flach - kein Haus ohne Dach!
HARDT BEDACHUNGEN
www.hardt-bedachungen.de
Flachdach, Steildach, Balkonabdichtung, Bauspenglerei
Rostocker Straße 15
65191 Wiesbaden
Fon 06 11 / 40 60 725 · Fax 726
info@hardt-bedachungen.de

Pension Tannenhof
Alte Dorfstraße 47
65207 Wiesbaden-Breickenheim
Telefon +49 (0) 6122 15065
Telefax +49 (0) 6122 6693
pension-tannenhof@t-online.de
www.pension-tannenhof.de

Fachgerechte Entsorgung mit Containern in allen Größen
Containerdienst: 0800 7239338 (Kostenlose Hotline)
Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co. KG
Nassaustr. 13-15 · 65719 Hofheim-Wallau · Telefon: 06122 8001-0
info@meinhardt.biz · www.meinhardt.biz

BÜRO 1A
Wir machen nicht nur Ihre Buchführung und Löhne
mail@buero1a.net · Tel. 0 61 22 / 41 46

Reformpädagogin mit Leib und Seele in Igstadt

Lucia Kurth leitet seit neun Jahren erfolgreich die Peter-Rosegger-Schule

Das Gespräch mit dem Erbenheimer Anzeiger wollte Lucia Kurth nicht in ihrem Büro, sondern in einem Klassenraum führen. Dort sei sie mehr bei dem, was ihr nach wie vor am Wichtigsten sei, die Unterrichtung, Bildung und Förderung der Kinder.

Als Rektorin einer kleinen Schule hat sie ja auch noch eine eigene Klasse und das Unterrichten macht ihr genau soviel Freude wie den Kindern das Lernen.

Seit August 2007 ist sie nun Schulleiterin an der Peter-Rosegger-Schule. Ursprünglich hatte sie einen ganz anderen Beruf, fast 20 Jahre arbeitete sie als Vermessungstechnikerin beim Hessischen Landesvermessungsamt in Wiesbaden. Aber das war nach einiger Zeit nicht so das Richtige. Nachdem sie am Abendgymnasium das Abitur nachgeholt hatte und jetzt mehr berufliche Möglichkeiten hatte, noch mal was ganz anderes zu machen, begann sie das Lehramtsstudium, um später den Beruf zu ergreifen, der ihr „richtig Freude macht“.

Nach dem Studium ging sie ins Referendariat an der Diesterwegschule in Wiesbaden, die ein reformpädagogisches Konzept nach Maria Montessori hat. Während des Studiums hatte sie nämlich auch das Montessori-Diplom gemacht und war begeistert von den Prinzipien und der

Praxis der Montessoripädagogik. Die Schule als Lebensort, an dem die Kinder Freude haben, ist ihr Credo als Lehrerin und Schulleiterin. „Jedes Kind dort abzuholen wo es steht in ihrer Unterschiedlichkeit“, gehört ebenso zum Profil der Schule. Weitere wichtige Merkmale der Peter-Rosegger-Schule sind musikalische Grundschule, Inklusion, Ganztagschule und die Zusammenarbeit mit Vereinen in Igstadt.

Die Klassenräume sind einladend eingerichtet und geben die Möglichkeit zum Arbeiten in Kleingruppen. Wichtig sind Lucia Kurth und ihrem Kollegium auch der gute Übergang von der Kindertagesstätte in die Schule und von der Grundschule in weiterführende Schulen. Der Grundschule komme dabei die wichtige Funktion zu, die Freude der Kinder am Lernen zu erhalten und ihre Talente im musikalisch-kreativen Bereich zu fördern.

Die positiven Rückmeldungen von weiterführenden Schulen bestätigen die erfolgreiche Arbeit der Peter-Rosegger-Schule. Der gute Ruf zeigt sich auch in Aufnahmeanträgen von Kindern außerhalb Igstadts.

Lucia Kurth bewarb sich 2007 auf die Schulleiterstelle in Igstadt, nachdem sie vier Jahre an der Krautgartenschule in Kostheim



Lucia Kurth mit der neuen 1. Klasse im „grünen Klassenzimmer“.

als Lehrerin und Konrektorin weitere Erfahrungen gesammelt hatte und sich zusätzlich fortgebildet hatte. Anfangs lag dort „pädagogisch einiges brach“ und auch das Gebäude war in einem sehr schlechten Zustand.

Mit viel Engagement von Lucia Kurth und dem Kollegium in guter Zusammenarbeit mit dem Schulamt und Unterstützung von Eltern wurden die Bedingungen Schritt für Schritt verbessert.

Dabei hat sie als Schulleiterin und Klassenlehrerin nach wie vor alle Hände voll zu tun, da kleine Schulen keine Konrektorstellen haben, auch die Arbeit der Sekretärin musste sie zeitweise noch übernehmen. Zehn Arbeitsstunden am Tag sind üblich, obwohl das nicht so vorgesehen ist. Ihre Motivation zieht sie aus dem, was sie von den Kindern positiv zurückerhält.

In den letzten Jahren hat die Ganztagsbetreuung an Bedeutung gewonnen, auch dazu mussten die pädagogischen Konzepte weiterentwickelt und bauliche Voraussetzungen geschaffen werden. Zum Nachmittagsangebot gehören viele interessante AGs, die zum Teil auch von Externen angeboten werden. Das sehr große Angebot geht von Schach bis Akrobatik. Sehr beliebt und erfolgreich ist der Schulchor an dem 70 von 100 Kindern teilnehmen. „Jeden Tag sind alle Räume den ganzen Tag belegt, auch das muss organisiert werden.“ Viele Zusatzräume, wie der Theaterraum, wurden mit Hilfe von Sponsoren und Eltern ausgebaut. Durch enge Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat und dem Förderverein wurde Vieles ermöglicht.

Die Herausforderungen, die durch Kinder und Eltern an die Schule herangetragen werden, seien in den letzten Jahren mehr geworden. Auch Fluktuation im Kollegium erfordere eine ständige Besinnung auf das pädagogische Konzept und deren Weiterentwicklung.

Eine große Herausforderung für die nächsten zwei Jahre ist jetzt natürlich der Schülerweitererweiterungsneubau. An der Planung war Lucia Kurth als Schulleiterin beteiligt, damit die Bedürfnisse der Schule bestmöglich berücksichtigt werden und sieht die vorliegende Planung als große Verbesserung an, um den Bedürfnissen der Kinder besser gerecht zu werden. Die Auswirkungen auf den Lindenplatz sieht sie als Chance an, den Platz neu zu gestalten. Sie bedauert, dass bei der Planung viele Informationen zu spät an die Öffentlichkeit gegangen sind, die Bedeutung des Lindenplatzes von den Planern unterschätzt wurde und dadurch eine ungute Stimmung in Igstadt entstanden ist.

Die Bauzeit wird für die Schule natürlich Einschränkungen und Belastungen mit sich bringen, aber Lucia Kurth ist zuversichtlich, kreative Lösungen zu finden. Ihr Ziel für die nächsten Jahre ist, gut in die neuen Räume zu kommen und das hohe Niveau der Schule zu halten und zum Teil noch zu toppen. „Alles was wir

in den Blick nehmen, muss zum Wohl der Kinder sein“, formuliert sie selbstbewusst gegen Ende des Gesprächs.

Die Schülerzahlen an der Peter-Rosegger-Schule sieht sie als tendenziell steigend an, da Igstadt attraktiv für junge Familien ist, nicht nur aber auch wegen der Schule. „Sehr, sehr glücklich“ ist sie auch „über das gute Miteinander“ an der Schule. Dankbar ist sie für den engagierten Förderverein, der viele Projekte an der Schule durchgeführt hat.

Last but not least hat ihr Ehemann Michael Kurth, ehemals Leiter der Diesterwegschule, sie als Berater und engagierter Hobbyhandwerker in den letzten Jahren sehr unterstützt.

Eine große Befriedigung sieht sie darin, alles getan und alles gegeben zu haben, um die Schule nach vorne gebracht zu haben. Die Entwicklung der Kinder in den vier Jahren Grundschule vergeleicht sie mit einer Rose, deren Knospe sich entfaltet hat.

Ein schönes Bild, dass die engagierte Arbeit von Lucia Kurth und dem Kollegium der Peter-Rosegger-Schule, passend beschreibt!

Der Erbenheimer Anzeiger bedankt sich bei Frau Kurth für das sehr interessante Gespräch und wünscht ihr weiterhin viel Freude und Kraft bei ihrer vielfältigen Arbeit als Schulleiterin der Peter-Rosegger-Schule in Igstadt.

hjh



Schulleiterin Lucia Kurth bei der Begrüßung der Erstklässler im September in der Turnhalle.

Ideen aus Stahl
Steffen Schmidt
 Kunstschmiede
 Schlosserei · Metallgestalter

- Balkone
- Car-Ports
- Geländer
- Tore

Brühlstraße 3 · 65191 Wiesbaden-Bierstadt
 Tel. 06 11 / 50 33 81 · Fax 06 11 / 20 56 261

3. Sicherheitswoche
 Mo. 7.11. - Sa. 12.11.2016 jeweils von 10 - 16 Uhr
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer schönen Ausstellung...

- Fenster
- Rollladen
- Markisen
- Haustüren
- Überdachungen
- Funk-Steuerungen
- Garagentor-Antriebe
- Jalousien
- Faltsstores
- Hausautomation
- Gefahrenwarnanlagen
- Rolladen-Antriebe
- Zeitschaltuhren
- Insektenschutz
- Einbruchschutz

Mauersberger (0 61 22)
 Rollladen · Markisen · Fenster 52345
 Max-Planck-Ring 41 · 65205 Wi-Delkenheim (Gewerbegebiet)
 Im Internet · www.mauersberger.com · www.sicherheit.care

Fa. K. H. Wozniczka GmbH
 Ausführung sämtlicher Malerarbeiten, Tapezierarbeiten und Fußbodenverlegungsarbeiten, Vollwärmeschutz

JaDecor exklusive Natur-Wandbeschichtungen
 Am Dornheck 5
 65205 Wiesbaden-Erbenheim
 Telefon (06 11) 71 15 32

Wenn Ihr Teppich einen betretenen Eindruck macht...

- Teppichrestauration
- Teppichreparatur
- Teppichwäsche, u.v.m

Meisterliche Arbeit in eigener Teppichfachwerkstatt bei abgetretenen Stellen, ausgefransten Kanten, Brand- u. Mottenlöchern

seit 1948

06 11 50 36 27
 Wiesbaden | Schultheißstr.5
 www.teppichreinigung-lamm.de

Hinkelhaus
 Gans ab 4. November
 Mundart-Abend mit Kurt Lehmann
 am Freitag, 25. November, 19.00 Uhr

August-Ruf-Straße 44, 65207 Wiesbaden, Telefon 0 61 27 / 45 55
 www.hinkelhaus.de · e-mail: Rieser@hinkelhaus.de
 Öffnungszeiten: Werktags ab 15.00 Uhr · Donnerstags Ruhetag
 Samstags ab 12.00 Uhr · Sonntags ab 11.00 Uhr

Die Bärenherz Stiftung
 unterstützt Einrichtungen zur Entlastung von Familien mit schwerkranken Kindern. Danke für Ihre Hilfe!

Kontakt
 Tel. 0611-360 11 10-0
 www.baerenherz.de

Deutsche Bank
 BLZ 510 700 24
 Konto 18 18 18

Bärenherz

FASZINATION IMMOBILIE
 Ob Verkäufer oder Käufer - im Mittelpunkt stehen für mich die Wünsche meiner Kunden. Die passende Immobilie zum richtigen Zeitpunkt, zu machbaren Konditionen - das sind die Erfolgsfaktoren, aufgrund derer mir viele Menschen ihr Vertrauen schenken. Immer auf der Suche nach interessanten Wohnungs- und Hausobjekten bin ich die Brücke zwischen Verkäufer und Käufer. Profitieren Sie von meiner Erfahrung, ehrlicher Beratung und meinen hervorragenden Kontakten. Ich betreue Sie bei Ihrem Vorhaben individuell und persönlich. Lassen Sie sich unverbindlich von mir beraten.

Christel Kleber-Scheffler

CKS
 IMMOBILIEN CONSULT

Taunusstraße 54
 65719 Hofheim-Wallau
 www.cks-immobilienconsult.de
 kleber-scheffler@cks-immobilienconsult.de

Tel. 06122 / 70 50 65
 Fax 06122 / 70 50 63

Musical „Der Stein ist weg“ – die Auferstehungsgeschichte einmal anders erzählt

Jugendliche aus Nordenstadt, Erbenheim und Bierstadt spielen Theater

Nach einer anspruchsvollen letzten Probeweche führten 31 Kinder und Jugendliche aus Nordenstadt, Erbenheim und Bierstadt ihr christliches Musical-Konzert „Der Stein ist weg“ im evangelischen Gemeindehaus auf. Einen Tag später trat das Ensemble unter der Projektleitung von Angela Weiss (Gemeindepädagogin Bierstadt) und Markus Bloos (musikalischer Leiter) in der Paul-Gerhardt-Gemeinde Kohlheck und in der Paulusgemeinde Erbenheim abermals auf.



Gemeindepädagogin Angela Weiss begrüßte vor Beginn der Aufführung das Publikum aus der Gemeinde. „Die Geschichte beginnt mit der Auferstehung von Jesus Christus. Mit den Aufführungen im Oktober und nicht an Ostern wollen wir zeigen, dass die Geschichte nicht nur dann, sondern auch das ganze Jahr über eine Bedeutung hat.“ Mit überraschend fröhlichem Gesang und mit musikalischer Unterstützung der Liveband mit Michael Jirsch (Klavier), Simon Ludwig (E-Gitarre) und Tobias Nagel (Schlagzeug) eröffnete der Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Markus Bloos das Musical-Konzert. Doch die fröhliche Stimmung wird jäh durch den Hinweis eines Solisten, dass das Ereignis alles andere als fröhlich sei, unterbrochen. Mit dem

getragenen Lied „Der Stein am Grab macht uns traurig“ passen sich der scheinbar erstaunte Markus Bloos und die Sänger von sieben bis 14 Jahren der Situation an. Neue Dynamik gewinnt die Handlung durch das Gerücht von Jesu Auferstehung. Denn der Stein vor und der Leichnam im Grab seien verschwunden. Auch Magdalena (Mehrfachbesetzung), Maria (Mehrfachbesetzung) und Salome (Laura Bücher) auf dem Weg zum Grab, um Jesus einzubalsamieren, setzt diese Neuigkeit in höchste Alarmbereitschaft. Sogar weite Kreise zieht das Gerücht bis zu den drei Hohen Räten (Nils Scheder, Felicitas Lang und Robert Hey), die durch diesen Umstand neuen Ärger wittern (amüsante Dialoge, darunter „er ging uns ganz schön auf die

Nerven mit seinem Messias-Gehabe“) und melden dies umgehend dem Stadthalter Pontius Pilatus (Alessandro Forgione). Dieser, ebenfalls in höchster Alarmbereitschaft, beordert sofort einen Großteil seiner Soldatenarmee dorthin, um das Grab, auch stimmengewaltig mit „Soldaten von Pilatus“, zu bewachen. Kurz darauf sorgt allerdings eine symbolische Erdbebenszene, in denen Pilatus' Wachen vom Licht des auferstandenen Jesus Christus geblendet und außer Kraft gesetzt werden, für einen wahren Überraschungsmoment im Publikum. Für Salome, Magdalena und Maria geschieht auf dem Weg zu Jesu Grab das Wunder mit der Verkündung von Jesu Auferstehung durch die beiden Engel (Junes Bloos und Vivienne Canfield) sowie mit dem Lied „Sagt es allen Menschen“. Aufgelöst berichtet Magdalena den Jüngern von ihrem Wissen, dem aber mit „Das kann nicht sein“ größter Unglaube entgegengebracht wird. Überfordert von der Situation flüchten zwei der Jünger nach Emmaus und werden mit dem kreativen Lied „Jesus geht mit“ durch den Chor begleitet. Diesem Liedbeitrag folgt das mit auditiven Spieluhr-Elementen unterlegte „Bleib bei mir“. Mittlerweile wird allen klar, dass die Geschichte spätestens nach der symbolischen Brotteilung durch den in Men-



schengestalt erschienenen Jesus (Ella Schwamberger) wahr sein muss („Erkannt“). Mit „Der Herr ist auferstanden“, „Ihr seid meine Zeugen“ und der Zugabe „Freudenschrei“ bringen Chorleiter Markus Bloos und sein Ensemble die turbulente Geschichte um Jesu Auferstehung zu einem runden Ende.

„Ich bin sehr stolz auf mein Ensemble und dankbar, dass sich die Musiker für heute extra Urlaub genommen haben“, strahlte Bloos nach der Uraufführung. Seiner Bitte um eine anschließende Spende, damit Kinder aus ärmeren Verhältnissen auch die Puppenspieltage besuchen können sowie zur Unterstützung der Ju-

gendarbeit in der Gemeinde, ging das Publikum gerne nach. „Die Kinder hatten großen Spaß an der gemeinsamen Erarbeitung des Projekts und daran, ihren Glauben auf diese selbstbewusste und kreative Weise weiterzugeben“, brachte es Gemeindepädagogin Angela Weiss auf den Punkt. cl



Gut beraten - Steuern sparen
Einkommensteuerhilfe für AN e.V.
Andreas Höflich
Steuerfachwirt
Bingertstraße 32
65191 Wiesbaden
Telefon 06 11 / 50 93 69
info@steuer-hoefflich.de
www.steuer-hoefflich.de

GALABAU
MARTIN STEIN
• Rollrasen ab 11,- €/m²
• Landschaftsbau
• Hofgestaltung
Pfarrgasse 10
65239 Hochheim-Massenheim
Mobil: 01 77 / 60 21 355
Tel. und Fax 0 61 46 / 909 8038

A. Panzer Notdienst
01 71 - 7 58 61 63
Heizung
Sanitäre Anlagen
Lüftung
Fliesen
Kloppenheimer Weg 10
65191 Wiesbaden-Bierstadt
Fon (06 11) 53 23 020
Fax (06 11) 56 55 37
info@apanzer.de
www.apanzer.de
Kundendienst • Notdienst • Wartung
Planung • Beratung

Sichern Sie sich früh die besten Plätze
ab € 974,- pro Person (3er Belegung im DZ)
Get stronger! Week by PUMA
16.-23. Juni 2017
Robinson Club Kyllini Beach
BEST-REISEN
Der starke Verbund unabhängiger Reisebüros | seit 1990
PUMA FOREVER FASTER
Exklusiv bei uns im BEST-Reisebüro.
Reisebüro Hartmann
gut beraten. mehr wert.
Limesstraße 20 D-65191 Wiesbaden
Fon 0611.50 20 37
bierstadt@hartmann-reisen.de
Danziger Straße 30 D-65191 Wiesbaden
Fon 0611.54 70 24
info@hartmann-reisen.de
www.hartmann-reisen.de

Marmor - Granit - Sandstein
Fertigung von Fensterbänken für innen und außen und Küchenarbeitsplatten, kurzfristig. Restaurierung verwitterter Sandsteine an Außenfassaden und Treppen.
Naturstein Balz
Gewerbegebiet Petersweg, 55252 Mz.-Kastel
Peter-Sander-Str. 28, Tel. 0 61 34 / 72 92 94

Uwe Flöter & Sohn
Maler und Lackierermeister
• RENOVIEREN
• SANIEREN
• INSTANDHALTEN
06127-969 44 24
In der Bitterweie 32 b-65527 Niederrhausen
www.floeter-sohn.de

Fleischerfachgeschäft
Ullrich
Niederseelbacher Straße 21
65527 Niederrhausen
Tel. 0 61 27 / 21 76
www.fleischerfachgeschäft-ullrich.de
November-Zeit
Hirschgulasch
Sauerbraten rheinische Art
gefüllte Rouladen, dazu hausgemachte Semmel- und Spinatknödel • Hirsch- und Wildsalami
geräucherte Gänsebrust • Hirschschinken
Barolo-Lendchen . . .
Lauter Leckereien aus unserer Spezialitäten-Metzgerei!
Jetzt Gänsekeulen, Gänsebrust!
Frische Gänse und Puten auf Bestellung
PS: Weihnachtsflyer im Geschäft und unter
www.fleischerfachgeschäft-ullrich.de

Kameraservice SCHÄFER
Niederseelbacher Straße 48
65527 Niederrhausen
Tel. 0 61 27 / 99 29 730
Fax 0 61 27 / 99 29 731
Öffnungszeiten:
Di., Mi. u. Fr. 9-14 Uhr, Do. 9-17 Uhr,
Mo. + Sa. geschlossen
Servicestelle für Foto-, Video-, Blitz- und Projektionsgeräte
Reparaturen sämtlicher Hersteller

Familiennachrichten gehören in unsere Zeitung

Aufgaben eines Ortslandwirts

Hier: Dieter Merten aus Erbenheim

Dieter Merten übt das Amt als Ortslandwirt in Erbenheim seit ca. 15 Jahren aus. Wie wird man Ortslandwirt? Früher war dies eine öffentliche Wahl, die von der Stadt Wiesbaden ausgerichtet wurde. Die Bevölkerung die in der Landwirtschaft tätig war, durfte wählen. Heutzutage wird der Ortslandwirt im Agrarrausschuss bestimmt.

Stellvertretender Ortslandwirt ist Ralf Merten.

Wir fragen Dieter Merten:

Wie viele Landwirte gibt es in Erbenheim?

Es gibt 20 Landwirte, davon sind nur 5 Vollzeitlandwirte.

Welche Funktionen hat ein Ortslandwirt?

Ein Ortslandwirt ist der Vermittler zwischen der Landwirtschaft und der Verwaltung, sowie der Bevölkerung des ländlichen Raums. In den letzten Jahren zunehmend.

Was bedeutet zunehmend?

Es gibt immer mehr Auseinandersetzungen zwischen Freizeitsuchenden, Hundehaltern und Landwirten, die ihre Arbeit ausüben. Durch die Benutzung der Wege und landwirtschaftlichen Flächen werden viele Landwirte in ihrer Arbeit gestoppt, die hochwertige Lebensmittel produzieren. Durch die immer größer werdenden Maschinen ist es nicht leicht die Arbeit zu verrichten, wenn viele Freizeitsuchenden den Weg versperren. Somit gibt es für beide Beteiligten Zeitverzögerung.

Welche Aufgaben hat ein Ortslandwirt?

Der Ortslandwirt ist eine Unterstützung für Gemeindeverwaltung und Behörden durch seine Ortskenntnis. (bei regionalen Anlässen bezüglich Straßenbau, Ver-



sorgungsleitungen, Grundstücksverkehr, Pachtpreisentwicklung oder auch Ausweisungen von Schutzgebieten z.B. Erneuerungen von Strommasten, Rückschnitt an Feldwegen oder Fernmeldeleitungen im Bereich der Kanal und Wasserleitungen). Des Weiteren ist er ein „Sammler“, der Anliegen aller Erbenheimer Landwirte und für diese klärt.

Auch bei Angelegenheiten der Agrar- und Marktstrukturen, der Landschaftspflege und des Grundstücksverkehrs hat der Ortslandwirt Mitspracherecht. Hierbei steht er beratend zur Seite und gibt seine Stellungnahme ab. Abschließend bittet der Ortslandwirt, aufeinander Rücksicht zu nehmen. blo

Das kleine Reisebüro mit der individuellen großen Leistung

Adelheid Dreßler organisiert in ihrem Erbenheimer Reisebüro große und kleine Reisen perfekt

Das Reisebüro Dreßler in der Krautgartenstraße in Wiesbaden-Erbenheim gibt es schon seit 26 Jahren. Adelheid Dreßler hatte vor Eröffnung dieses Reisebüros zuvor schon viel Erfahrung als Angestellte eines Reisebüros in Wiesbaden gesammelt. Schon als kleines Kind habe sie immer wieder vor den Schaufenstern verschiedener Reisebüros gestanden und gestaunt, sagt sie uns im Gespräch. Fremde Länder und Kulturen fand Adelheid Dreßler schon damals faszinierend. Mit dem Heranwachsen ihrer zwei Kinder keimte bei der gelernten Reiseverkehrskauffrau dann der Gedanke zum Gang in die Selbstständigkeit auf. „Beruf und Familie ließen sich so besser miteinander vereinbaren“, sagt sie. Nach der Eröffnung des Erbenheimer Reisebüros im Winter 1989/90 ging die Geschäftsent-

wicklung positiv voran. Viele Bekannte wussten bereits von dem neuen Erbenheimer Reisebüro und so sprach sich dessen Existenz vor allem durch Mundpropaganda rasch herum. Der geschäftliche Erfolg ließ nicht lange auf sich warten. Heute kommt ein Großteil von Adelheid Dreßlers Kundenschaft schon seit Jahren in das Erbenheimer Reisebüro. Geschätzt wird vor allem ihre umfassende und kompetente Beratung. „Ich nehme mir viel Zeit für die Kunden. So weiß ich bei vielen Stammkunden auch schon häufig, was sie ungefähr haben wollen“, so die 55-jährige. Ob Kreuzfahrten oder Wellness-Reisen, beim Reisebüro Dreßler können Kunden alles buchen. Häufig muss zunächst einmal aus der Vielzahl von Reiseanbietern und Programmen ausgewählt werden. „Es gibt viele Leute, die ganz spe-

zielle Anforderungen an den Strand oder das Hotel stellen. Kulturell soll häufig auch noch etwas mit dabei sein“, so Adelheid Dreßler. Eine umfassende Beratung auch auf Visa- und Gesundheitsangelegenheiten macht sich bezahlt. „Zufriedene Kunden sind die beste Werbung, die ich haben kann“, so Adelheid Dreßler.

Um den hohen Grad der Kundenzufriedenheit auch in Zukunft zu ermöglichen, ist sie auch auf Informationsreisen und Reiseveranstaltungen anwesend, auf denen seitens der Reiseveranstalter über die neuesten Angebote und Entwicklungen informiert wird. Auf diese Art und Weise garantiert sie auch für die kommenden Jahre eine Reiseberatung, die ihre Kunden sehr zu schätzen wissen.



**STEFAN OETZEL
BEDACHUNGEN GMBH**

Stefan Oetzel Bedachungen GmbH
Nassaustraße 5 • 65719 Hofheim-Wallau
Tel. 06122 - 9278761 • Fax 06122 - 9278762
Mob. 0160 - 96619440 • E-Mail: info@oetzel-bedachungen.de

SERVICE RUND UM'S DACH

Opel Meriva 1.4 150 Jahre
EZ:07/12, 71.200km, 88kW, muskatbraun met., Klima, Radio CD 300, Sitzhg., BC, Tempomat, Alufelgen, Lenkradhzg. €10.750,-

Opel Insignia 2.0 CDTI Edition
EZ:05/10, 125.000km, 118kW, muskatbraun met., Klimaaut., Radio DVD 800 Navi, Tempomat, BC, Tagfahrlicht €10.750,-

Opel Astra 1.6 CDTI Start/Stop Sports Tourer
EZ:04/16, 8.200km, 100kW, graphitschwarz met., Klimaaut., Radio Navi 900 IntelliLink, OnStar, Einparkhilfe vo. & hi., Frontkamera, Sitzhg. vo. €21.990,-

AB1 Grenzenloser Genuss in sechster Generation

Probieren sie unsere Weihnachtsvorboten!

SONNENBERGER BÄCKEREI
MIT PASSION & TRADITION SEIT ÜBER 165 JAHREN
Inh. Bianca Abt
WI.-Sonnenberg An der Stadtmauer 8 Tel. (0611) 54 09 18

Wallau-Apotheke
Rathausstrasse 1
65719 Hofheim - Wallau

Tel.: 06122/7047700
Fax.: 06122/7047702

Apothekerin
Mai Lan Nguyen
info@wallau-apo.de
www.wallau-apo.de

**Geänderte Öffnungszeiten:
Mittwochnachmittag für Sie geöffnet.**
Mo.-Fr. 8.30-13.00, 15.00-18.30 Uhr,
Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Ihr Servicepartner

Teuner

Opel Corsa 1.0 Ecotec Turbo Start/Stop Innovation 5-türig
EZ:02/16, 20.700km, 85kW, shiny rock met., Klimaaut., Radio R 4.0 IntelliLink, OnStar, Sitzhg. vo., Parkpilot akustisch hi., Xenonscheinwerfer, Lenkradhzg. €13.990,-

Opel Adam 1.4 Open Air
EZ:09/15, 3.000km, 64kW, very berry red met., Klima, Radio CD 3.0 BT, Tempomat, BC, Sicht-Paket, el. Stoff-Faltdach €12.750,-

Autodienst Schierstein - Manfred Teuner GmbH
Rheingaustraße 33 - 65201 Wiesbaden
Tel. (06 11) 215 35 - Fax (06 11) 182 03 89
info@opel-teuner.de - www.opel-teuner.de

**Neu in Erbenheim
Der Grieche**
in der Seilerstubb

Seilerpfad 4, 65205 Wiesbaden-Erbenheim, Tel. 0611 - 88008760

**Griechische und deutsche Küche
Täglich wechselnder Mittagstisch ab € 5,90**

Öffnungszeiten: Mo.-So. 11.30 - 14.30 Uhr und 17.00 - 23.00 Uhr.
Gerne richten wir Ihre Weihnachtsfeier aus!
Auf Ihren Besuch freut sich Familie Deligiannis

Vielleicht arbeiten wir auch bald bei Ihnen...

METALLBAU HEIMANN
Zertifiziert nach DIN EN 1090
Konstruktionen aus Stahl und Edelstahl

Schultheißstr. 1 • 65191 Wiesbaden - Bierstadt
Werkstatt: Tel.: 06 11 / 50 39 74 • Fax.: 06 11 / 9 50 51 33
Büro: Tel.: 06 127 / 66 801 • Fax.: 06 127 / 99 76 56
info@metallbau-heimann.de

www.metallbau-heimann.de
Geländer • Balkone • Treppen • Gitter • Überdachungen • Tore • el. Antriebe

**Herbst –
Zeit für Stiefeletten**

Echt Leder

Schuh-Dressler
Inh. I. Dörr
Köhlstrasse 54
65205 Wiesbaden

Schreiben für die Heimat

Verehrte Leser unserer Zeitung. Den Vereinen, kirchlichen Institutionen, den Schulen, Parteien und anderen Gruppen sind wir dankbar, wenn sie uns wie bisher mit ihren Berichten beliefern. Wer allerdings Lust und Liebe fürs Schreiben und Fotografieren mitbringt, gerne Veranstaltungen besucht und den Kontakt zu den Mitbürgern sucht, könnte auch eine regelmäßige Berichterstattung für uns übernehmen. Ein Taschengeld gibt es dafür auch noch. Rufen Sie uns bitte an oder schicken Sie uns eine E-Mail, wenn Sie mitmachen wollen. Sie müssen nicht eine regelmäßige Verpflichtung eingehen. **Termine jeweils nach Absprache.**

**Wiesbadener Erbenheimer Anzeiger,
Telefon 0611 / 9 76 16 17 oder E-Mail info@breuerpresse.de**

Unsere Zeitung gelesen - dabei gewesen!

Neue Herausforderungen für die Heimat-Wochenendzeitung

Wir stellen uns

Wir erleben gerade wieder einmal einen gesellschaftlichen Wandel. Mehr Verbraucher denn je legen Wert auf nachhaltiges Handeln. Konsumenten erwarten Antworten zu Entwicklungen wie Ressourcenverknappung und Klimawandel.

Viele wünschen sich, dass Unternehmen mit Ressourcen schonend agieren und damit Verantwortung für nachfolgende Generationen übernehmen sowie Ökonomie, Ökologie und soziales Miteinander verbinden.

Diese Kriterien lassen Konsumenten auch immer bewusster in ihre Kaufentscheidungen und ihre Bindungen an Unternehmen und Marke einfließen. Längst ist Nachhaltigkeit nicht nur langfristig erfolgreicher, sondern schafft auch in der Kommunikation einen wichtigen Mehrwert.

Auch wir haben in der Vergangenheit die Rahmenbedingungen für entlastende Produktions- und Konsummuster verbessert. Heute wird unsere Zeitung auf recyceltes Umweltpapier gedruckt. Das ist übrigens nur ein kleines Merkmal der Verantwortung, die wir auch über den sozialen Bereich hinaus zum Thema Ökologie leisten.

Auch die Ausrüstung der Maschinen mit denen diese Zeitung gedruckt wird, entspricht dem erforderlichen und nachhaltigen Stand der Technik. Trotz dem Druck auf „Naturpapier“ versuchen wir, leuchtende und kräftige Farben bei unseren Bildveröffentlichungen zu erzielen.

In der Technik unseres partnerschaftlichen Druckereibetriebes in Fulda wird verantwortungsbewusst mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen



umgegangen. Im Offset-Druck arbeitet unser Druckpartner ausschließlich mit emissionsreduzierter Drucktechnik.

Die kontinuierliche Reduzierung von Makulatur, erfolgt mit Hilfe moderner Technik, also wenig Fehlproduktion. Die Verwendung von ökologischen Druckfarben sowie der gänzliche Verzicht auf Alkoholzusätze in den Druckfeuchtemitteln sind für uns wichtige Argumente für einen kompetenten Produktionspartner, für eine anspruchsvolle, zeitgemäße und nachhaltige Zusammenarbeit.

Unsere Zeitung ist im Übrigen ja ohnehin ein klares Bekenntnis zu einer Positionierung jenseits des Alltäglichen. Unsere Berichte und die umfangreiche Bildberichterstattung spiegeln unser Bemühen um vorbildliche Zeitungsarbeit bis ins Detail wider.

Bildwelt, Grafik und redaktioneller Inhalt erfolgen absolut markenkonform und sind in-

haltlich auf unsere heimatverbundene Leserschaft ausgerichtet.

Über unsere Wochenend-Heimatzeitung hinaus, kann der Leser natürlich auch auf unsere Unternehmensinternetseiten zurückgreifen (www.breuerpresse.de).

Damit und mit unserer gedruckten Zeitung arbeiten wir auf hohem Niveau, das beweist der wöchentliche Zuspruch, den wir von Ausgabe zu Ausgabe unserer Zeitung aus der Leserschaft erfahren.

Unsere Zeitung bewegt sich in einem Spannungsfeld von Traditionsbewusstsein und Moderne. Die Verbindung von solider typografischer Aufbereitung unseres Zeitungsdesigns und die Emotionalität unserer Berichte sind typisch für eine vielgefragte Heimatzeitung.

Diese Zeitung steht für Zeitlosigkeit und bleibende Werte, fernab von modischen Trends mit kurzen Halbwertszeiten. Wir sind Woche für Woche eine lebendige Chronik der Region vor den Toren der Stadt. Und wer uns im Internet lesen möchte, hat als Abonnent dazu auch die Möglichkeit.

Für Neubürger ist unsere Zeitung eine gute Orientierung über ihren neuen Lebensraum, denn dieser wird die Heimat ihrer Kinder, die Übermorgen ihre Fragen stellen. Mit unseren Mitarbeitern bilden wir ein engagiertes und experimentierfreudiges Team, das unseren Kunden eine bereichernde Beratung bietet, was wir von Woche zu Woche eindrucksvoll beweisen.

Dieter Breuer
Herausgeber des Wiesbadener Erbenheimer Anzeigers.

Entstehung und Entwicklung der Gaststätte Hinkelhaus

Erzählt von Robert Rieser

Gründer war Großvater Julius Rieser aus Auringen

Als er 1896 die kaiserliche Marine verlassen hatte, wo er auf dem Linienschiff „SMS Württemberg“ seine Ausbildung als Maschinen-Obermaat erhielt, gründete Julius Rieser eine Hühnerfarm auf einem Grundstück seines Vaters. Kurz darauf im Jahre 1901 baute er auf gleichem Grundstück an der Straße zwischen Auringen und Medenbach, nahe des Bahnhofs, ein Gasthaus, das dann auch Hinkelhaus genannt wurde. Es schloss sich auch ein Tanzsaal an, in dem bald große Feste gefeiert wurden.

Bei Ausbruch des ersten Weltkrieges wurde Julius Rieser zur Marine-Luftschiff-Abteilung einberufen. Bei einer der Fahrten mit dem Luftschiff „LZ56“ im Feindesland traf ein Schrapnellgeschoss den Zeppelin und er ging zu Boden. Großvater Julius überlebte.

Leichtere Verletzungen, die er davontrug, zwangen ihn im Jahre 1917 aus der Marine auszuschiden. Als Abfindung bekam er 2.000 Goldmark und zur Erinnerung an seine Dienstzeit erhielt er einen Original-Zeppelinpropeller als Trophäe mit einer Spannweite von 2,80 m, der heute noch im Hinkelhaus einen Ehrenplatz hat.

Nach dem ersten Weltkrieg ging es im Hinkelhaus weiter mit Tanzmusik und Heiratsmarkt und auch so mancher Rauferei wegen der Mädels.

Nach dem 2. Weltkrieg gab es einen Neuanfang im Hinkelhaus. Es wurde wieder getanz und gefeiert im neu restaurierten und modernisierten Tanzsaal. Partybeleuchtung wurde eingebaut, der Zeppelinpropeller wurde zum Rotieren gebracht. Eine Sektbar wurde eingerichtet.

Bei allen diesen Erneuerungen hatte ich als Nachfahre maßgebenden Anteil. Auch die verschiedenen Tanzkapellen hatte ich zu engagieren.



Die Tanzkapellen spielten jetzt mit elektronischer Verstärkung. Es herrschte wieder Jubel, Trubel, Heiterkeit und man sprach erneut vom Heiratsmarkt. Jungs und Mädels aus der ganzen Umgebung trafen sich im Hinkelhaus. So mancher Bund fürs Leben hat sich daraus entwickelt. Diskotheken, die im Stadtgebiet aufkamen, liefen den traditionellen Tanzveranstaltungen den Rang ab. So ging auch das Treiben im Saalbau Hinkelhaus dem Ende entgegen. Mein Bruder

Waldemar Rieser mit seiner Frau Rosemarie, geb. Fein, aus Wallau hatten das Lokal inzwischen übernommen und zu einem Speiselokal umgebaut. Der älteste Sohn Wolfgang wurde in die Kochlehre geschickt. Er ist heute Küchenmeister und Inhaber der Gaststätte. Das Hinkelhaus verfügt aber immer noch über einen Gesellschaftsraum und über ein idyllisches Garten-Restaurant, Anziehungspunkt für das ganze Umland bis heute.

leichtfuß
wasser.wärme.wohlbefinden

Heizung · Sanitär
Bäderspezialist
Wartung · Service
alternative Energien

Hessischer Straße 49 · 65207 Wiesbaden-Kloppenheim
Tel 06122 21 26 · Tel 0611 50 78 35 · www.leichtfussgmbh.de

**Schnell
preiswert
sorgfältig**

Ihre
Änderungs-Schneiderei
St.-Gallus-Straße 2 · 65207 Wiesbaden-Igstadt
Telefon 0611 / 50 14 08

SONNENSEGEL
für Terrasse, Balkon und Garten, Beschattungen, Sicht- und Windschutz aus wetterfesten und leichten Stoffen, individuelle Anfertigung nach Ihren Wünschen.
Schaumstoffe für jedermann
Zuschnitte sofort für Polster, Kissen und Matratzen
BOOTSSHOP - SATTLEREI
Ringofenstraße 17 · 65201 Schierstein - Nähe TÜV
Telefon 06 11 / 2 19 98 · www.bootsshop-sattlerei.de

Leben und Sterben in Würde

HOSPIZIUM
Wir begleiten schwerstkranke und sterbende Menschen in Wiesbaden
Bahnstraße 9 · 65205 Wiesbaden-Erbenheim

HOSPIZIUM, das Hospiz ADVENA und Känguru, ist ein Ort, in dem Menschen ihre letzte Lebensphase in freundlicher und familiärer Umgebung verbringen dürfen.
Jeden 1. Samstag im Monat, 14-16 Uhr Tag der offenen Tür
Spendenkonto Hospizium:
Bank für Sozialwirtschaft, KTO 9000, BLZ 550 205 00
IBAN DE85 5502 0500 0008 6299 04, BIC BFSWDE33MNZ

**Malermesterbetrieb
Valentin Saratanu**
Allgäuer Str. 2 · 65205 Wiesbaden-Delkenheim
Tel. 0 61 22 / 50 35 42 · Fax 0 61 22 - 53 06 84
Mobil: 01 70 - 444 97 26 · www.dermalerpinsel.de

Renovierungsarbeiten
• Anstrich, Tapezierung, Putz, • Wasserschaden-
• Teppich- und PVC- beseitigung
• Bodenverlegung • Schimmelbeseitigung
• Bodenbeschichtungen • Asbest-Arbeiten

BEILAGENHINWEIS:
Einer Teilaufgabe unserer heutigen Ausgabe liegt der Werbeprospekt der Fa. Auto Göller, Am Schlossplatz 105, 65203 Wiesbaden, bei. Wir bitten um Beachtung.

**Alte Türen
wieder neu!**
Ohne Baustelle - in nur 1 Tag!
Rufen Sie uns an Schreiner
0611/5050730 Dahlhäuser
www.dahlhaeuser-portas.de

BEILAGENHINWEIS:
Der Auflage unserer heutigen Ausgabe liegt der Werbeprospekt des Autohauses R.P. Gottron, Vatterweg 31, 65817 Eppstein, bei. Wit bitten um Beachtung.

**TIERARZTPRAXIS
Dr. Konrad Blendinger &
Dr. Christine Blendinger**
Fachtierarzt für Klein- und Heimtiere
Robert-Bosch-Straße 12
65719 Hofheim-Wallau
Telefon: 0 61 22 - 535 86 80
E-Mail: info@blendivet.de
Web: www.blendivet.de
Fax: 0 61 22 - 535 868 45
Sprechstunden: Mo. bis So. nach Vereinbarung
Offene Sprechstunde: Mo. bis Fr. 11.30 - 12 Uhr
Mo., Mi., Do., Fr. 18 - 18.30 Uhr; Di. 19-19.30 Uhr

VITIS Sports, Health & Swim-Club

Jeder nutzt und direkt starten: 06122 - 53 000

**20
JAHRE FITNESS
JUBILÄUM**

Tag der offenen Tür
am 6. November 2016 von 10.00h bis 17.00h
3 MONATE FÜR NUR 99 €*
*Gesamtpreis 3 Monate für 3 Monate bei Abschluß eines Jahresabonnements (10, 12 oder 24 Monate). Angebot gültig bis zum 01.11.2016.

Programmpunkte unter www.vitis-sports.de
VITIS Sports, Health & Swim-Club · Oepfeler Str. 3 · 65205 Wiesbaden-Erbenheim · Tel.: 06122-53000

Gramenz Garten- und Landschaftsbau pflegt hohen Qualitätsstandard in der Region

Gramenz wurde 1957 gegründet und zählt zu den führenden Garten- und Landschaftsbauunternehmen im Rhein-Main-Gebiet. Seit Jahrzehnten schätzen private und öffentliche Auftraggeber die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

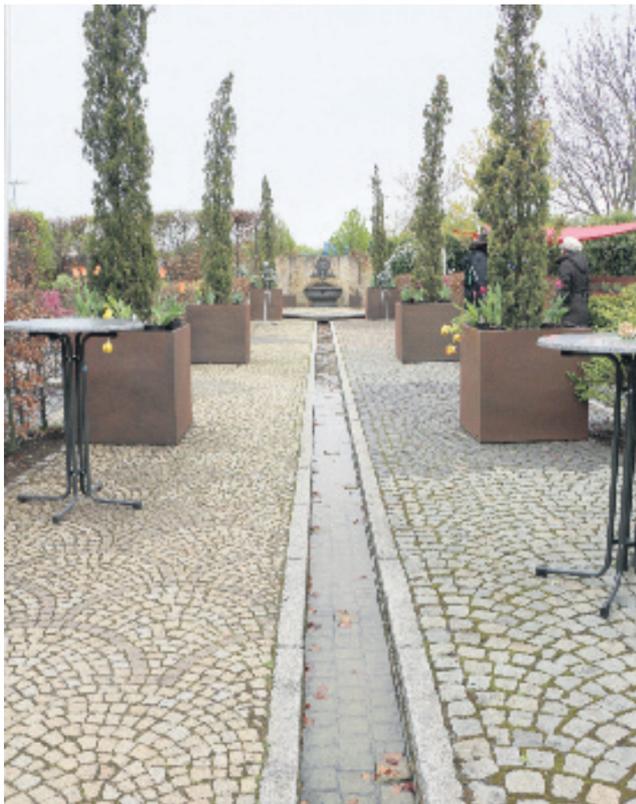
In den letzten Jahrzehnten hat die Firma Garten- und Landschaftsbau Gramenz GmbH das Wiesbadener Stadtbild und viele Außenanlagen von Industriebauten wesentlich mitgeprägt. Große bauliche Maßnahmen wie - die Umgestaltung des Bowling Greens am Wiesbadener Kurhaus - die Neugestaltung Mauritiusplatz und Kranzplatz sowie des Dorint Hotels oder des Kaiser-Friedrich-Platzes - Neupflasterung der Fußgängerzone in Wiesbaden - die Gestaltung von Außenanlagen am Schiersteiner Hafen - und am Jagdschloss Platte - die Umgestaltung des Thermalbades - die Gestaltung vieler Anlagen rund um Wohnanlagen und Bürogebäude sowie unzählige Privatgärten ragen aus dieser Tätigkeit besonders heraus. Gerade hat die Firma Gramenz Arbeiten in der Wilhelmstraße und in der Friedrichstraße in Wiesbaden ausgeführt.

Die umfangreichen Aufträge aus Behörden aber auch privaten Bereichen und damit verbundene wirtschaftliche Erfolge führten für den Dipl.-Ing. für Landschaftspflege und Geschäftsführer Roland Gramenz auch zu einem vielfältigen sozialen Engagement.

Vereine, Schulen, Kindergärten oder Kirchengemeinden und andere Institutionen haben bisher wohlthuende Unterstützung von Roland Gramenz erfahren. Darüber hinaus ist Roland Gramenz aber auch in schulische Projekte wie "Wiesbaden engagiert" und in verschiedenen Hilfsprojekten für Afrika involviert.

„Die Aufteilung in drei Arbeitsbereiche und 25 Arbeitskolonnen, garantiert unseren Kunden fachlich qualifizierte und termingerechte Arbeiten“, erläutert Geschäftsführer Roland Gramenz.

Garant des Erfolges sind die 140 langjährigen, fachlich qualifizierten Mitarbeiter ebenso wie die 50 Mitarbeiter von Partnerfirmen, mit denen gemeinsam Projekte realisiert werden. Aber auch der Einsatz modernster Maschinen und Arbeitsmittel garantiert den Kunden einen hohen Qualitätsstandard. Als Ausbildungsbetrieb



werden etwa 30 auszubildenden jungen Menschen hervorragende Zukunftsperspektiven geboten. Im respekt- und vertrauensvollen Umgang miteinander arbeiten alle Mitarbeiter gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft und nehmen Ökologie als Herausforderung an.

In den drei Firmenbereichen
Neubau
Hausgarten
Grün-Hoch 2

arbeiten die Bauleiter, die zur Vorbereitung und Abwicklung von Bauvorhaben zuständig sind. Den hohen Standard der Arbeiten will das Unternehmen natürlich auch in Zukunft beibehalten und gewährleisten. Deshalb wird immer wieder besonderer Wert auch auf eine umfassende Ausbildung von jungen Leuten gelegt. Die Gramenz Grün hoch 2 GmbH umorgt alles was grün ist, grün werden und grün bleiben soll. Wenn es um die Neuanlage von Gärten geht, sind die Teams der Gramenz Hausgarten GmbH gefragt. Auch für Kindertagesstätten ist die Firma zuständig. Außerdem ist hier die Gramenz-Expertise rund um Holzarbeiten konzentriert.

Die Gramenz Neubau GmbH sorgt vor allem auf öffentlichen Plätzen und Außenanlagen für das richtige Ambiente. Firmen-gebäude, Gebäudekomplexe und Sportplatzbau gehören ebenso zu ihren Aufgaben wie der Tiefbau mit seinem vielfältigen Aufgabenspektrum.

Die von Industrie, Privat und Behörden sehr gefragte Landschaftsbau GmbH bietet mit ihrem vielseitigen Angebot für Fachleute ihres Bereichs auch gute berufliche Perspektiven.

Die Gramenz-Gartenmatineen Eine ganz besondere Art des human-relations sind die Gramenz-Gartenmatineen. Dazu Roland Gramenz: „Als Wiesbadener Unternehmen ist es uns jedes Jahr eine Freude, Musikern und Künstlern unseren Mustergarten für einen Auftritt zur Verfügung zu stellen und so einen Beitrag zum kulturellen Programm der Landeshauptstadt beizutragen.“ Wer darüber hinaus mehr über Gramenz, Garten- und Landschaftsbau erfahren möchte, findet eine umfangreiche Firmen-darstellung auch auf der Internetseite unter www.gramenz-galabau.de oder auf facebook.



Eine Reise durchs Wäschbachtal

Der erste Band der Kloppenheimer Chronik ist im Bierstadter Buchladen erhältlich

Kloppenheimer Chronik 1 heißt die Chronik des Ortes, die Harry Pflug jetzt vorstellt. Das Buch enthält die Hefte „Kloppenheimer Echo Heft 7 bis 10“ und ist zum Preis von Euro 24,- in der Bierstadter Bücherstube, Poststraße 2, erhältlich. Buch DIN A4 mit 232 Seiten Dass es in Kloppenheim lebenswert ist, davon sind alle Kloppenheimer überzeugt. Aber auch schon in den Jahrhunderten zuvor siedelten sich Menschen im Wäschbachtal an. Schwarz auf weiß kann man jetzt alles über die Geschichte des Ortes und die Kloppenheimer Kirche ab 1321 nachlesen – im ersten Band der Kloppenheimer Chronik.

Die Idee einer Chronik für Kloppenheim, um Näheres über die Historie des Ortes mit Quellangaben zu erfahren, scheiterte bisher an den zu hohen Kosten für ein solches Projekt. Es besteht nur eine Broschüre „Kloppenheimer Geschichte“ mit 60 Seiten von Wilhelm Goebel, die 1979 in den Monatsblättern der CDU

Kloppenheim aktuell erschienen war.

So entschloss sich Harry Pflug mit jährlich erscheinenden Heften zu beginnen. Seit 2008 sind insgesamt zehn „Kloppenheimer Echo-Hefte“ entstanden. Jetzt wurden Heft 7-10 in einem ersten Band als eine Reise durch das Wäschbachtal und mit Berichten über die Kloppenheimer Kirche, zusammengefasst.

Das Buch beginnt mit dem Namen „Clopheim“ in Fränkischer Zeit Karls des Großen und reicht bis in das 19. Jahrhundert. Berichte folgen über das Patronatsrecht mit den Rechten und Pflichten des Gründers einer Kirche, dem Kirchspiel Mitte des 14. Jahrhunderts und den Besitzungen der verschiedenen Klöster und Stifte im Ort, mit der Zehnten-Steuerabgabe an das Kloster Bleidenstadt bis 1704. Ferner vom ältesten Gerichtssiegel von Kloppenheim, den reichsritterlichen Freihöfen in Kloppenheim und dem Erbacher Klosterhof.

Kloppenheim wird schon im 12. Jahrhundert als ein Ort im Königssondergau erwähnt. Die Verwaltung dieses Gaues lag in den Händen der Gaugrafen und die Einkünfte gehörten dem fränkischen König zur Finanzierung seines Hofstaates. Die Grafen von Nassau erhielten 1214 die Reichsvogtei Wiesbaden und den Königssondergau als Reichslehen. Auch die Herren von Eppstein drangen durch Ausnutzung der Vogteirechte, Kauf und Erbschaften in den Königssondergau ein, wo sie zu Widersachern der Grafen von Nassau wurden und mit Fehden, die zu Teilerstörungen von Orten führten, miteinander stritten. Kloppenheim gehörte zur Herrschaft Wiesbaden unter König Adolf von Nassau (1250-1298) und den Landgrafen von Hessen-Nassau. Um 1400 war Kloppenheim ein befestigter Ort mit Hecken, Wallgraben und drei Toren. Das Buch beinhaltet auch die Gemarkungskarte von Kloppenheim, eine Zeittafel und ein detailliertes Quellenverzeichnis.

Lärmschutzkommission tagt zum Flugplatz Erbenheim

Am Mittwoch, 26. Oktober, tagte turnusgemäß die Lärmschutzkommission zum Flugplatz Erbenheim. Die halbjährlich einberufene Kommission, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern der US-Garnison Wiesbaden, der Landeshauptstadt Wiesbaden, benachbarter Kommunen, der Bürgerinitiative Bilgus sowie den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern der anliegenden Ortsteile zusammensetzt, tauscht sich über Themen rund um den Flugbetrieb und den Lärmschutz aus. Bürgermeister und Umweldozent Arno Goßmann zeigt sich im Nachgang der Sitzung zufrieden über den Verlauf. Eine Rückschau auf das bisherige Jahr 2016 hat ergeben, dass die Anzahl der Flugbewegungen konstant rückläufig sind. Entsprechend ist auch die Zahl der Beschwerden durch betroffene Bürger der anliegenden Ortschaften gesunken. Nach Auskunft des

Luftfahrtamtes der Bundeswehr gab es 2015 noch 122 Beschwerden; im Jahr 2016 waren es bisher 62 Beschwerden. Dies wird auf den allgemeinen Rückgang des Flugbetriebs, insbesondere aber auch auf den Rückgang der Nachtflugaktivitäten zurückgeführt.

Die Anzahl der stationierten Flugzeuge ist im Vergleich zum Vorjahr geringfügig von 19 auf 18 Fluggeräte gesunken - derzeit acht sogenannte Starrflügler und zehn Hubschrauber. Laut Vertretern der US-Garnison seien weniger Piloten in Wiesbaden im Einsatz, was zu einer Reduzierung der erforderlichen Nachtflugstunden führe. Auch weiterhin weichen die Piloten zur Durchführung der erforderlichen Lizenzhaltungsfüge teilweise auf andere Gebiete/Flugplätze aus. Goßmann begrüßte es besonders, dass die US-Garnison mit Rücksicht auf die Bewohner

Nordenstadts zusicherte, die Triebwerktests am westlichen Rand des Flugplatzes durchzuführen und so den Lärm zu reduzieren. „Allerdings steht außer Frage, dass wir auch weiterhin im Gespräch bleiben müssen. Jede Stellschraube, die man drehen kann, um die Lärmbelastung für die Anwohner zu verringern, ist es Wert, geprüft zu werden. Gut, dass sich die Amerikaner hier so kooperativ zeigen“, so der Bürgermeister.

Das alljährliche Sommer-nachtflugprogramm in den Monaten Mai bis August gestattet unter den bekannten Richtlinien Lizenzhaltungsfüge nach Mitternacht. 2016 wurden von den autorisierten 34 Landungen nach 24 Uhr zwölf tatsächlich ausgeführt. Im Gegenzug wurden 18 Ausgleichstage gewährt. An diesen wird der Flugbetrieb um 19 beziehungsweise 15 Uhr eingestellt.

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch

Paulusgemeinde Erbenheim
So., 10.00 gemeinsamer Gottesdienst mit Ad libitum in der Pauluskirche (Pfr. Fritz). Mo., 11.00 Bewegung und Spaß. Di., 10.00 offener Maltreff, 11.30 Schreibbüro, 17.00 Konfirmandenunterricht, 19.30 Kirchenchor. Mi., 15.30 Tanztreff. Do., 10.00 Wandertreff, 10.00 Spielkreis, 19.30 Glaubenskurs. Alle Veranstaltungen finden im ev. Gemeindehaus Lilienthalstraße 15 statt, sofern nicht anders angegeben.

Petrusgemeinde Erbenheim
So., 10.00 Gottesdienst (Pfr. Henn). Mo., 10.00 Seniorengymnastik „Fit fürs Leben“, 13.30 Malgruppe II. Di., 16.00 Konfirmandenunterricht, 18.00 Prinzengarde (Die Paniker). Mi., 13.30 Malgruppe I, 15.00 Café am Mittwoch. Noch ein Jahr zum Reformationsjubiläum, 17.00 Prinzengarde (Kindertanzgruppe), 18.30 Sippe Delphin. Do., 18.00 Sippe Meute., Fr., 17.30 Sippe Falke und Sippe Fuchs.

Delkenheim
So., 10.00 Gottesdienst (Pfr. Istvan). Mo., 15.30 Spielkreis, 18.00 Jugendtreff. Di., 16.00 und 17.30 Konfirmandenunterricht, 19.30 Posaunenchorprobe in Medenbach. Mi., 14.30 Seniorennachmittag, 19.30 Kirchenchorprobe.

Sonnenberg
So., 10.00 Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Hartmann). Di., 16.00 Konfirmandenunterricht Gr. I, 16.50 Konfirmandenunterricht Gr. II, 19.30 Kirchenchor. Fr., 15.00 Treffpunkt 6oplus.

Nordenstadt
So., 10.00 Gottesdienst (Theologe Ulrich Carmesin). Di., 15.25 Konfirmandenunterricht Gr. 1, 17.00 Konfirmandenunterricht Gr. 2. Mi., 16.00-18.00 Offene Kirche, 18.45 Frauen Selbsthilfe nach Krebs, Borkestr. 4, 20.00 Kirchenchor. Do., 17.00 Kinderchor, 18.00 Theater AG, 19.00 Band.

Naurod
So., 9.30 Gottesdienst (Pfr. Neumann). Di., 19.30 Ökum. Herbstseminar Thema „Ist Kirche heute out?“, Referent Dr. Neumann. Mi., 9.30 Familien-Café. Fr., 17.00 Andacht am St. Martinstag.

Diedenbergen
So., 10.30 Gottesdienst mit Abendmahl (Präd. Dienst), 10.30 Kindergottesdienst. Mi., 20.00 Probe des Projektchores im ev. Gemeindehaus, Saal. Fr., Martinsmarkt: ab 16.00 Marktreiben rund um die ev. Kirche, 17.15 Andacht mit Martinsspiel in der Kirche, 18.00 Martinsumzug mit anschl. Martinsfeuer auf dem Marktplatz vor dem Alten Rathaus.

Breckenheim
So., 10.00 Gottesdienst mit Tischabendmahl im Gemeindehaus (Präd. Röttcher). Mo., 15.30 musikalische Früherziehung für Kinder ab 3 Jahren, 16.00 Bibel und Musik. Di., 17.20 St. Martin-Gottesdienst (Pfr. Fippinger). Mi., 19.30 Cantate Domino. Fr., 16.30 Konfirmandenunterricht, 18.00 Jugendgruppe mit Dirk Jöckel im Gemeindehaus. Fr., 18.00-21.00 offene Kirche.

Massenheim
So., 10.30 Gottesdienst in der ev. Kirche Massenheim (Pfr. i.R. Schmitt). Mo., 19.30 Seminar „Die Ur-Kennntnis vom Zusammenhang von Freiheit und Schuld“, 2. Abend der Seminarreihe „Mehr wissen heißt leichter glauben“ (Pfr. i.R. Schmitt) im ev. Gemeindezentrum Wicker. Di., 17.00 Konfirmationsunterricht in Wicker. Do., 17.30 Kita-Gottesdienst in der ev. Kirche Massenheim, danach St. Martins-Umzug, 20.00 Bibelgesprächskreis.

Igstadt
So., 10.30 Gottesdienst (Pfr. i.R. Boettcher). Di., 20.00 Frauentreff im Gemeindehaus. Mi., 15.00 Seniorennachmittag in der Pfarrscheune. Do., 9.30 Spielkreis, 19.30 Scheunentheater. Fr., 17.00 St. Martinsumzug der Kita, 20.30 Tanzkreis in der Pfarrscheune.

Auringen
So., 10.30 Gottesdienst mit Taufen, anschl. Kirchencafé, 17.00 Martinsandacht mit Laternenumzug. Mo., 20.00-21.00 Meditation im Tanz. Do., 15.00-17.00 Spielenachmittag. Fr., 15.30 Flötengruppe 1, 16.00 Flötengruppe 2, 16.20 Flötengruppe 3, 16.50 Flötengruppe 4, 17.10 Flötengr. 5.

Rambach
So., kein Gottesdienst. Mo., 18.30 Kirchenchor. Di., 15.00 Frauenhilfe. Do., 19.00 Treffpunkt Bibel.

Bierstadt
So., 10.00 Gottesdienst (Pfr. Albrecht, 11.15 Kinder- und Jugendgottesdienst. Mo., 9.00 Zusammenspiel, 10.00 Seniorengymnastik, 15.00 Bastelkreis, 18.00 Flötengruppe, 20.00 Streichorchester, 19.00 Abendgebet. Di., 9.30 Abenteuerwelt (Eltern-Kind-Gruppe), 14.00-18.00 Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz, 18.30 Traumfänger, 19.30 öffentl. KV-Sitzung, 20.00 Flötengruppe II. Mi., 15.30 Seniorentanz, 19.30 Chorprobe. Do., 9.30 Sportgymnastik für Damen, 9.30 Pekip, 10.00 Literaturkreis, 15.00/16.45 Kinder- und Jugendzirkus-Gruppen. Fr., 11.30-15.00 offene Kirche, 13.30 Orgelmusik zur off. Kirche, 16.00 Konfi-Kurs, 17.00 St. Martinzug (St. Birgid).

Wallau
Sa., 10.30-12.30 Kinder-Erlebnisgottesdienst. So., 15.00 Café Begegnungen, 19.00 Lichter-Gottesdienst Labyrinth des Lebens (Pfr. Hofmann). Di., 15.00 Konfirmandenstunde. Mi., 17.00 St. Martin-Gottesdienst Kindergarten Arche, 19.30 Kirchenchor. Fr., 15.00 Jungschar, 18.00 Teens.

Langenhain
So., 10.00 Gottesdienst (Präd. Salatzkat). Mo., 19.30 Treffen der Spätschicht. Do., 10.00-12.00 Spiel- und Krabbelgruppe (0-3 Jahre), 15.00-17.00 Treffen der Kräutergruppe, 17.00-18.30 Teentreff „Wir backen“. Fr. 15.30-17.00 kids in action: „Scho-kocrossies“, 20.00 Reisebericht Bolivien im ev. Gemeindehaus.

Kloppenheim
So., 10.00 Festgottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrerin Rosemarie Wiegand, anschl. Empfang im Gemeindehaus. Mi., 10.00 Krabbelgruppe 2015. Do., 15.00 Spielkreis Jahrg. 2013/14, 18.00 St. Martinzug.

Heßloch
So., 10.00 Festgottesdienst zur Verabschiedung von Pfr. Wiegand (Kirche Kloppenheim), anschl. Empfang im Gemeindehaus Kloppenheim.

Wildsachsen
So., 10.30 Jubelkonfirmation (Pfr. Machert). Do., 17.30 Andacht an St. Martin, anschl. Laternenumzug (Präd. Röttcher).

Medenbach
Do., 17.30 Andacht an St. Martin, anschl. Laternenumzug (Pfr. Machert).

Katholisch

St. Birgid Bierstadt mit Kloppenheim und Heßloch
So., 11.00 Heilige Messe im Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres, 12.30 Gräbersegnung auf dem Friedhof. Fr., 15.00 Wortgottesfeier in der Altenwohnanlage, 17.00 St. Martin, 18.00 Rosenkranz.

Christ König Nordenstadt
So., 9.30 Heilige Messe im Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres mit begl. Kinderwortgottesdienst, 14.15 Gräbersegnungen auf den Friedhöfen Breckenheim, Igstadt, Nordenstadt und Wallau. Di., 18.00 Rosenkranz, 18.30 Heilige Messe.

St. Elisabeth Auringen
So., 9.30 Heilige Messe im Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres musikalisch gestaltet vom Gesangsverein Teutonia mit begl. Kinderwortgottesdienst. Do., 18.00 Rosenkranz.

St. Stephan Delkenheim
Sa., 18.00 Heilige Messe im Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres. So., 15.15 Gräbersegnung auf dem Friedhof. Fr., 8.30 Rosenkranz, 9.00 Heilige Messe.

Maria Aufnahme Erbenheim
Sa., 14.30 Gehörlosengottesdienst, 18.00 Familiengottesdienst im Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres. So., 11.00 Laudes, 15.15 Gräbersegnung auf dem Friedhof. Mi., 9.00 Heilige Messe. Fr., 17.00 St. Martin mit der Kita Maria Aufnahme.

St. Johannes Rambach
Sa., 18.00 Wortgottesfeier. So., 16.00 Gräbersegnung auf dem Friedhof. Do., 18.30 Heilige Messe.

Herz Jesu Sonnenberg
So., 11.00 Heilige Messe im Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres, 14.30 Gräbersegnung auf dem Friedhof. Di., 18.30 Heilige Messe. Fr., 17.00 St. Martin mit der Kita Herz Jesu.

CDU-Kreisparteitag

Die CDU Wiesbaden kommt zur Wahlkreisdelegiertenversammlung sowie zum besonderen Kreisparteitag am heutigen Freitag, dem 4. November 2016, 19 Uhr im Bürgerhaus Erbenheim, Am Bürgerhaus 3, zusammen.

Wiesbadener Anzeiger

Der Wiesbadener Anzeiger erscheint in Wiesbaden und in 21 Vororten von Wiesbaden. Ein Produkt des Erbenheimer Anzeigers/der Erbenheimer Zeitung.

Herausgeber: Dieter Breuer
Anzeigenleitung: Ruth Göbel
Telefondurchwahl Anzeigenleitung: 06 11/9 76 16 10
anzeigen@breuerpresse.de
Digitale Technik: Thorsten Breuer
Telefon 06 11/9 76 16 22
Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 29 vom März 2016
Allgemeine Geschäftsbedingungen auf Anforderung oder im Internet unter www.breuerpresse.de
Verlag: Marianne Breuer Verlag
Wandersmannstraße 15
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Telefon: 06 11/9 76 16 0
Telefax: 06 11/71 24 29
e-Mail: info@breuerpresse.de
ISDN: 06 11/9 74 07 40

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



Bruno Olschar
Hauptstraße 13
65239 Hochheim-Massenheim
zum 75. am 5. November 2016

Reinhold Bohrmann
Lerchenweg 3
65230 Hochheim-Massenheim
zum 70. am 7. November 2016

Traudl Altfelder
Hackenbaum 39
65207 WI-Kloppenheim
zum 76. am 8. November 2016

Theodora Klein
Lessingweg 31
65205 WI-Nordenstadt
zum 75. am 11. November 2016

Alters- und Ehejubiläen

Verehrte Leser, nach dem ab dem 1. November 2015 geltenden Bundesmeldegesetz dürfen bei Altersjubiläen nur noch der 70. Geburtstag und jeder fünfte weitere Geburtstag (70, 75, 80, 85, 90, 95, 100) und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag veröffentlicht werden. Bei den Ehejubiläen dürfen nur

der 50. und jedes folgende Ehejubiläum veröffentlicht werden.

Wenn Sie in die Geburtstagstafel mit einem dieser „runden“ Geburtstage oder auch Ihren „ungeraden“ aufgenommen werden möchten, rufen Sie bitte an oder faxen Sie uns
Telefon: 06 11 / 9 76 16-0
Fax: 0611 / 71 24 29

Apothekendienst



Ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Samstag, 5. November 2016
Marien-Apotheke
Wiesbaden
Kastellstraße 1
Telefon: 06 11/52 78 78

Sonntag, 6. November 2016
Kur-Apotheke
Wiesbaden
An den Quellen 3
Telefon: 06 11/30 65 31

Apotheke im Rad
Wiesbaden
Dotzheimer Str. 150
Telefon: 06 11/44 48 85

Kohlheck-Apotheke
Wi-Dotzheim
Eulenstr. 5
Telefon: 0611/46 65 15

Burg Apotheke
Wi-Sonnenberg
Danziger Str. 34
Telefon: 0611/54 09 45

Sonnen-Apotheke
Wiesbaden
Brunnhildenstraße 25
Telefon: 06 11/76 15 92

Tierärztenotdienst



Ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Samstag, 5. und Sonntag, 6. November 2016

Wiesbaden

Tierärztliches Gesundheitszentrum
Dr. Mathias Litsch /
Dr. Stephen Eversfield
Schreiberweg 19
65191 Wiesbaden - Bierstadt
Telefon: 0611 - 50 20 13

Falls der Notdienst nicht erreichbar ist, gibt es außerdem folgende 24-Stunden-Notdienste:

Mobiler Tiernotdienst 24
Tel: 0160 - 88 11 88 4
Tierklinik Hofheim
Telefon: 0 61 92 / 290 290

Senioren besuchen griechisch-orthodoxe Kirche

Die Senioren Union besuchte die direkt am Rhein gelegene griechisch-orthodoxe Kirche Sankt Georg. Die Besuchergruppe wurde vom Erzpriester Georgius Papassalouros begrüßt und mit den Gegebenheiten und Ritualen der Gemeinde vertraut gemacht.

Das Gebäude, in welchem sich heute die Kirche befindet, diente früher als Kino und wurde 1995 zu dieser schönen Kirche umgebaut. In Eigenleistung und nach

nur einjähriger Bauzeit steht den rund 3.000 Angehörigen der Gemeinde ein angemessenes Gotteshaus zur Verfügung. Vor der Errichtung besaß die Gemeinde lediglich ein Gastrecht in anderen benachbarten Kirchen. Die Mittel für diesen Umbau stammen alle aus den Spenden und Zuwendungen der Gemeindeglieder. Der prächtige Innenraum ist mit herrlichen Ikonen ausgestattet und strahlt in elegantem Glanz.

Die Gemeinde besitzt außerdem die Reliquien von zehn bekannten Heiligen und ein Stück des lebenspendenden Kreuzes Christi. Besonders erwähnenswert ist die große Ikone der Maria Tricheiroussa (die Dreihändige Maria). Diese wurde auf dem Berg Athos von Eremiten gemalt und befindet sich seit 1994 im Besitz der Gemeinde. Es lohnt sich, die Kirche zu besichtigen. Bei den Gottesdiensten sind Gäste immer willkommen. Hannelore Becht



Hilfe im Notfall

Polizei 110
Feuerwehr 112

Rettungsleitstelle Wiesbaden:
Telefon: 06 11/1 92 22
Rettungsleitstelle Main-Taunus:
Telefon: 0 61 92/50 95

Ärztlicher Notfallversorgungsdienst für Wiesbaden mit Stadtteilen Wallau und Wildsachsen:
Telefon: 06 11/46 10 10

Feste Ambulanzstunden in der Asklepios-Paulinenklinik, Geisenheimer Straße 19, 65197 Wiesbaden:
Mo., di., do., fr. von 20.00 bis 24.00 Uhr; mi. von 18.00 bis 24.00 Uhr. Sa., so. u. feiert. durchgehend geöffnet (keine Anmeldung erforderlich).

Behindertenfahrdienst des DRK Wiesbaden:
Telefon: 06 11/46 87-2 55

Ärztlicher Notfallversorgungsdienst für Hochheim und Massenheim: zuständig Notdienst neben der Asklepios-Klinik in Wiesbaden, Geisenheimer Str. 1, Tel. 0611/46 10 10

Ärztlicher Vertretungsdienst für Langenhain und Diedenbergen: Hofheim, Kreis Krankenhaus Hofheim, Lindenstraße 10, vor dem Haupteingang links.
Telefon: 0 61 92/30 11 und 30 12 sowie 0 61 92 / 1 92 92

Kinderärztlicher Notdienst für Wiesbaden und Stadtteile: Die Telefonnummer des diensthabenden Kinderarztes kann unter der Rufnummer 06 11/46 10 20 erfragt werden.

Zahnärztlicher Vertretungsdienst: Beim Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Wiesbaden, wird unter der Telefonnummer 0180 / 5 60 70 11 der zuständige Zahnarzt mitgeteilt.

Das blaue Telefon in Hessen: 24 Stunden jeden Tag - hessenweit - streng vertraulich - ehrenamtlich - kompetent durch eigene Erfahrung.

Nottelefon Sucht: 0 180 / 365 24 07
Guttempler ...Selbsthilfe und mehr in Hessen

Ad Libitum singt im Gottesdienst

Am Sonntag, 6. November singt das Erbenheimer Vokalensemble Ad Libitum um 10 Uhr im Gottesdienst in der Ev. Pauluskirche. Es erklingt Chormusik a cappella von alten Meistern, über die Romantik, bis hin zu Spirituals.

Der Postladen

Schreib- und Schulbedarf

Städtepartner-Zeitung

nächste Woche im Erbenheimer Anzeiger

Glaubenskurs

Zum Glaubenskurs am Donnerstag, dem 10. November 2016, von 19.30 Uhr - 21.00 Uhr, im Gemeindehaus der Paulusgemeinde, Lilienthalstr. 15, zum Thema "Wie war das nochmal mit Luther" wird eingeladen. Pfr. Fritz wird den Abend gestalten. Der Glaubenskurs findet ebenfalls an den beiden nächsten Donnerstagen, also 17. 11. und 24. 11., jeweils von 19.30 - 21.00 Uhr statt.

Chor L'espérance singt

Am Sonntag, dem 6. November 2016, gastiert der Chor „L'espérance“ aus Okrifel um 17 Uhr im katholischen Gemeindezentrum Maria Aufnahme. Chorgesang von Pop bis Gospel und Jazz bis Klassik wird geboten.

Laternenfest

Das Laternenfest der Kindertagesstätte der Evangelischen Paulusgemeinde findet in diesem Jahr am Mittwoch, dem 9. November 2016, statt. Der bunte Laternenzug, der von St. Martin auf dem Pferd angeführt wird, schlängelt sich durch einige Straßen im Erbenheimer Ortskern bis zur Pauluskirche. Auf dem Vorplatz werden am Martinsfeuer Laternenlieder gesungen. Nach einer kleinen Andacht mit der Geschichte des Heiligen Martin geht es zurück zur Kindertagesstätte. Dort stärken sich alle Kinder mit Martinsmännern, Kakao oder heißem Apfelsaft, für die Erwachsenen gibt es Brezeln und Glühwein. Große und kleine Teilnehmer treffen sich um 17 Uhr in der Lilienthalstraße 15.

Feier zum Volkstrauertag

Die Feier am Ehrenmal des Friedhofs findet am Volkstrauertag, Sonntag, 13. November 2016, um 11.30 Uhr statt.

Gedenken und Gräbersegnung

Im Gedenken an die Verstorbenen der vergangenen Jahre lädt die Pfarrei St. Birgid am Kirchort Maria Aufnahme Erbenheim am Samstag, dem 5. November, um 18 Uhr zur Heiligen Messe ein. Die Gräbersegnung auf dem Friedhof findet am Sonntag, dem 6. November, um 15.15 Uhr statt.

Pluspunkttermine

Wandertreff des pluspunktes
Der nächste Wandertreff des pluspunktes findet am Donnerstag, dem 10.11.2016 statt. Treffpunkt ist die Bushaltestelle Egerstraße in Richtung Wiesbaden um 10.19 Uhr. Mit der Linie 5 wird bis Platz der deutschen Einheit gefahren. Weiter geht es ab Steig D um 10.47 Uhr mit der Linie 245 bis Eiserne Hand. Von dort geht die „Wandertour“ in Richtung Wambacher Mühle (ca. 2 Stunde) mit Abschlussrast.

Die Kinder sind die Stars der Veranstaltung

Am Sonntag, 13. November 2016, findet beim Turnverein Erbenheim wieder der "Kids Day" um 15:00 Uhr im Bürgerhaus Erbenheim statt. Es wird geturnt, getanzt, gelacht und sich bewegt - die Kinder zeigen, was sie können - einen Ausschnitt aus den Sportstunden. Familien und Freundeskreise sind willkommen. Für Speisen und Getränke ist gesorgt, der Eintritt ist frei.

Schlendertreff des pluspunktes
Der nächste Schlendertreff des pluspunktes findet am Mittwoch, dem 16.11.2016 statt. Treffpunkt ist die Bushaltestelle Egerstraße in Richtung Wiesbaden um 13.03 Uhr. Mit der Linie 28 wird zum Hauptbahnhof Wiesbaden um 13.17 Uhr. Weiter geht es mit der Linie 171 um 13.38 Uhr bis Hattenheim. Von dort geht die „Schlendertour“ durch Hattenheim (ca. 1 Stunde) mit Abschlussrast „Beim Elschen“.

„Klärche“ besuchte die Landfrauen

Am ersten Abend nach der Sommerpause, am 24. Oktober, war "Klärche" (alias Katharina Schaaß) zu Besuch bei den Landfrauen. Was sie alles zu erzählen wusste über ihre vornehmen Herrschaften...! In Frankfurter Mundart berichtete sie über ihre Erlebnisse als tüchtige Haushaltshilfe bei Senatoren, Baronen und Familie Schickedanz. Aufgrund ihrer "Tüchtigkeit" war sie natürlich sehr gefragt und wechselte innerhalb eines Jahres mehrmals die Stelle. Ins Jahr 1890 zurückversetzt, erzählte die "Perle" von den tollen Dinern, die sie organisierte für zunächst 70 Personen. Die Anzahl der zu bewirtenden Gäste wuchs ständig. Ihr Verlobter "Philippsche", der kurzerhand auch mal in der Speisekammer verschwinden musste, wurde lobend erwähnt. Er braucht halt noch Anweisungen, muss noch "geschliffen" werden. Zum Thema "Strümpfe stopfen" wusste Klärchen wertvolle Tipps zu geben. Die Zuhörerinnen waren begeistert. Ein leckeres Rezept für Johannisbeergelee: man entkerne zunächst die Johannisbeeren mit einer Stecknadel... brachte ebenfalls viele Lacher. Das Dienstmädchen plauderte munter über



ihre viele Arbeit vom Abstauben der Pflanzen bis zum Wischen des Küchentisches alle vier Wochen, da er sonst zu "babbisch" wird. Ingesamt war dies ein schöner, unterhaltsamer Auftakt zur Herbst- / Wintersaison der Er-

benheimer Landfrauen im herbstlich dekorierten Gemeindefest. Und wenn die Landfrauen das nächste Mal wieder für "300 Leute" belegte Brote zubereiten, wird garantiert „es tüchtisch Klärche“ engagiert!
B.B.

Neue Spiele für das Kinderhaus Schatzinsel

Das Kinderhaus Die Schatzinsel aus Erbenheim hat sich am Anfang der Initiative „KiTa-Spielothek“ des Vereins Mehr Zeit für Kinder e.V. beteiligt und ein umfangreiches Spielwarenpaket mit wissenschaftlich geprüften Produkten gewonnen. Insgesamt werden in diesem Jahr 500 Kitas ausgestattet. Die Initiative „KiTa-Spielothek“ möchte spielerisch die Entwicklung von Kindergartenkindern fördern. Das Besondere an der „KiTa-Spielothek“: Die Produkte werden auch an die Familien der Kinder zum gemeinsamen Spielen zu Hause ausgeliehen, um die Spielkultur in den Familien zu stärken. Gesponsert werden die Produkte in diesem Jahr von den Herstellern Ravensburger, Bruder, Zapf Creation und roly toys. Die Spielwaren wurden zunächst auf die beiden Kindergartengruppen aufgeteilt. Zu einem späteren Zeitpunkt werden die Spielwaren gruppenübergreifend getauscht. Wie in einer Bibliothek dürfen die Kinder ihre Lieblingsspiele aus der „KiTa-Spielothek“ über die Wochenenden ausleihen und mit nach Hause nehmen, um sie dort

gemeinsam mit der Familie auszuprobieren. Die Pädagogen beraten die Eltern auf Wunsch, welche Spielwaren den Interessen und Stärken ihres Kindes besonders entsprechen. Auf diese Weise wird die Erziehungspartnerschaft zwischen den Pädagogen und Eltern gestärkt, denn es

ergeben sich, neben den täglichen Tür- und Angelgesprächen und dem turnusgemäßen Austausch, weitere Gesprächsanlässe mit den Eltern über die Entwicklung des Kindes. **Kinder lernen beim Spielen**
Die „KiTa-Spielothek“ enthält Produkte, die erfahrene Pädago-

gen und Wissenschaftler des ZNL TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen in Ulm auf ihre Förderaspekte hin getestet und für gut befunden haben. Spielen spielt bei der Entwicklung der Kinder buchstäblich eine zentrale Rolle. „Kinder unterscheiden nicht zwi-

schen Spielen und Lernen, sie lernen spielend“, erklärt Prof. Dr. Manfred Spitzer, Gründer und Leiter des ZNL. Das gemeinsame Spielen mit Eltern und Erziehern dient der sprachlichen, emotionalen und sozialen Entwicklung.
Andrea Schauer



Fluglärm, Entwicklungskonzepte Dyckerhoff-Steinbruch und Landschaftsplan im Ortsbeirat

Über die Zustimmung des Erbenheimer Ortsbeirates zur Vorlage des Magistrats zum Bau der Drei-Felder-Halle an der Hermann-Ehlers-Schule und die Vorstellung des neuen Leiters des vierten Polizeireviers Volker Graw haben wir bereits berichtet.

Wesentliche Punkte dieser Ortsbeiratssitzung, die am Dienstag, dem 25. Oktober 2016, im Erbenheimer Bürgerhaus stattfand, waren aber auch die Sorge um die Entwicklung des Geländes des ehemaligen Dyckerhoff-Steinbruchs (Ostfeld), der Entwurf zur Fortschreibung des Landschaftsplans in Wiesbaden und der Fluglärm über Erbenheim. Die umfangreiche Tagesordnung umfasste aber auch noch die Containeraufstellung mit sechs Klassenräumen auf dem Gelände der Justus-von-Liebig-Schule, Feldholzinsel für Wildtiere und Anliegen von Bürgern, die in der Bürgerfragestunde vorgebracht wurden.

Fluglärm in Erbenheim

Zu diesem Thema hatte der Ortsbeirat Dr. Christiane Döll vom Umweltamt zur Berichterstattung eingeladen. Ihre Ausführungen zu den bisher vorgenommenen Schallpegelmessungen waren wissenschaftlich gut fundiert aufgebaut und gipfelten darin, dass der durchschnittliche Schallpe-

gel des von Verkehrsmaschinen, die auf dem Frankfurter Flughafen starten und landen über Erbenheim 46dB(A) beträgt. Am Ende ihrer Ausführungen erklärte Ortsvorsteher Wolfgang Reinsch, dass er fast alles verstanden habe und Ernst Cassel (FDP) brachte es auf den Punkt, als er einwarf: „Es interessiert am Ende nur, ob es über Erbenheim leiser geworden ist.“ Dazu Dr. Christiane Döll: „Der durchschnittliche Schallpegel ist zwar um 2 dB(A) gesunken, aber das verspürt die Bevölkerung nicht so, weil es sich ja um Durchschnittswerte handelt, die über 24 Stunden gemessen werden, während in den Hauptflugzeiten der Schallpegel natürlich nach wie vor hoch ist.“ Sowohl SPD-Fraktionssprecher Karl-Heinz Reinhold als auch CDU-Fraktionssprecher Eric J. Weikert forderten Unterlagen an, die sich auf punktuelle Erbenheim-Messungen und auch Fluglärmmessungen, die den Erbenheimer Flugplatz betreffen, beziehen.

Gelände des ehemaligen Dyckerhoff-Steinbruchs („Ostfeld“)

Sowohl SPD- als auch CDU-Fraktion hatten zu dieser Thematik Anträge eingebracht. Beide Fraktionen einigten sich auf einen gemeinsamen Antrag, der dann von Karl-Heinz Reinhold vorgetragen

wurde. Der Magistrat wird in diesem Antrag gebeten, den Ortsbeirat Erbenheim möglichst kurzfristig über den aktuellen Sachstand und die beabsichtigte weitere Verfahrensweise zu informieren. In dem Antrag bezieht sich der Ortsbeirat auf einen Schriftsatz vom August 2015 (Dzernat für Ordnung, Bürgerservice und Grünflächen), in dem auch ausgeführt wurde, dass neben der Definition der Entwicklungsziele – unter anderem auch die Auswirkung auf die Kaltluftentstehungsgebiete untersucht werden sollte. Der Ortsbeirat Erbenheim soll frühzeitig im Rahmen der weiteren Projektplanung informiert und eingebunden werden. Nachdem inzwischen die Bebauung von Erbenheim-Süd vorangetrieben wird, die, so meint der Ortsbeirat, erhebliche Auswirkungen auf den Stadtbezirk Erbenheim haben wird, sei auch die weitere strukturelle Entwicklung des ehemaligen Dyckerhoff-Steinbruchs für Klima, Landwirtschaft und Naherholung usw. von besonderer Bedeutung. Der Ortsbeirat bittet deshalb um aktuellen Sachstandsbericht und Darstellung der vorgesehenen Konzeption.

Der Aufstellung von Containern

mit sechs Klassenräumen auf dem Gelände der Justus-von-Lie-

big-Schule wurde einstimmig zugestimmt. Die Container sollen solange stehen bleiben, bis der geplante Erweiterungsbau vollendet ist.

Feldholzinsel für Wildtiere

Die SPD-Fraktion hatte einen Antrag zur Anlage einer Feldholzinsel für Wildtiere eingebracht. In dem Antrag wird der Magistrat gebeten, alle Möglichkeiten zu prüfen, um auf einer Brachfläche am Ortsausgang Richtung Igstadt/Nordendstadt linksseitig (oberhalb des Gartengrundstücks) eine Feldholzinsel für Wildtiere anzulegen. Nach Auffassung der SPD-Fraktion könnte diese Fläche ohne allzu großen Aufwand und ohne Kollision mit landwirtschaftlicher Nutzung hergerichtet werden, da es in der Gemarkung ja kaum noch Feldholzinseln gibt. Der Antrag wurde einstimmig verabschiedet.

Fortschreibung des Landschaftsplans

Die CDU-Fraktion hatte zu diesem Thema einen Antrag eingebracht, der von Björn Mebesius vorgetragen wurde. In diesem Antrag wird der Magistrat gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass der Entwurf zur Fortschreibung des Landschaftsplans vor einer Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung im Orts-

beirat Erbenheim beraten und eine ortsbezogene Stellungnahme verfasst werden kann. Dafür sollen auch Vertreter des Fachamtes zur Verfügung stehen, die Veränderungen gegenüber dem aktuell bestehenden Landschaftsplan und die daraus resultierenden Folgewirkungen (zum Beispiel für die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum, Naherholung, Erhaltung der Frischluftzufuhr usw.) darstellen und für Nachfragen zur Verfügung stehen. Der Antrag wurde einstimmig verabschiedet.

Zuschüsse aus Verfügungsmitteln

Erbenheimer Vereine erhalten erhebliche Zuschüsse für Bau- bzw. Renovierungsmaßnahmen und über Zuschüsse aus Mitteln der Buschungsstiftung können sich Dr. Ralf Schaab für den Erbenheimer Erlebniswald im oberen Wäschbachtal sowie die Erbenheimer Pfadfinder freuen. Aus den Verfügungsmitteln gibt es auch für die Petrusgemeinde einen schönen Zuschuss für neue Bestuhlung.

Bürgerfragestunde

In der der Ortsbeiratssitzung vorgegangenen Bürgerfragestunde wollte das ehemalige Ortsbeiratsmitglied Erika Koch-Witte wissen, wann es mit dem zweiten Bauabschnitt des Spielplatzes in

der Moabiter Straße weitergeht. Ortsvorsteher Wolfgang Reinsch konnte ihr dazu erklären, dass dies im Frühjahr 2017 der Fall sein soll, sofern im Haushaltsplan keine Veränderungen mehr vorgenommen werden. Marita Kraschewka von der Bürgerinitiative „Kein Verkehrskollaps für Erbenheim“ fragte erneut, nach dem schon lange angekündigten Verkehrskonzept „Hainweg Nordenstadt“. Gerhard Heß machte auf ein verwildertes Grundstück am Schulweg in der Tempelhofer Straße aufmerksam. Klaus Dörr erinnerte an Heckenabschnitt rund um die Hermann-Ehlers-Schule und sieht hier die Stadt in der Pflicht. Von mehreren Bürgern wurde Geschwindigkeitsreduzierung in der Berliner Straße aber auch in anderen Ortsstraßen gefordert. Auch die in der Emil-Krag-Straße schon seit langer Zeit durch das Wurzelwerk der Bäume beschädigten Bürgersteige wurden erneut zur Sprache gebracht.

Alternierendes Parken in der Gronastraße

Zu diesem Tagesordnungspunkt waren Vertreter des zuständigen Stadttamtes geladen. Der Tagesordnungspunkt musste allerdings auf die nächste Sitzung wegen Erkrankung der Mitarbeiter verschoben werden.

Flohmarkt des Turnvereins lockte wieder viele Besucher an

Der größte Vereinsflohmarkt der Region, veranstaltet vom Turnverein Erbenheim, lockte wieder viele Besucher am vergangenen Sonntag, 30. Oktober 2016, ins Bürgerhaus. Mit über 20.000 Gegenständen von u.a. Antikem, Kleinmöbeln, Haushaltsartikeln, Spielzeug, Kleidern, Büchern bis hin zu Elektroartikeln, Sportgeräten und Fahrrädern war das Angebot wieder sehr groß und der Andrang schon kurz nach Saalöffnung dementsprechend. Abgerundet wurde der Flohmarkt des Turnvereins Erbenheim durch einen Bauernmarkt mit Obst und Gemüse sowie einen Imbiss-Stand. EA-Fotos: W. Geibel



Heimatmuseum ist geöffnet

Am kommenden Sonntag, dem 6. November 2016, ist das Heimatmuseum in der Turmstraße 11 von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

Gedenken und Gräbersegnung

Im Gedenken an die Verstorbenen der vergangenen Jahre lädt die Pfarrei St. Birgid am Kirchort Christ König Nordenstadt am Sonntag, dem 6. November, um 9.30 Uhr zur Heiligen Messe ein. Die Gräbersegnung auf dem Friedhof findet ebenfalls am Sonntag, dem 6. November, um 14.15 Uhr statt.

Erste Hilfe-Kurs

Die lebensrettenden Handgriffe sind ganz einfach, aber trotzdem haben viele Angst oder Bedenken Erste Hilfe zu leisten. Wissen Sie noch was zu tun ist, wenn jemand plötzlich bewusstlos wird?

Die DLRG-Kreisgruppe Nordenstadt/Wallau e.V. bietet für die östlichen Vororte einen Erste-Hilfe-Kurs (nach BG und Fahrerlaubnisverordnung) an. Dieser findet in Hofheim-Wallau, Rathausstraße 3 im alten Rathaus statt.

Anmelden können sie sich bis zum 08.11.16 auf der Homepage www.nordenstadt-wallau.dlrg.de im Bereich „Erste Hilfe“

Spanferkelessen

Am Samstag, dem 12.11.2016, lädt der Kleintierzuchtverein Nordenstadt e.V. zum Spanferkelessen im Vereinsheim „An der Igstader Straße“ in Wiesbaden-Nordenstadt ein. Jeder ist willkommen, an diesem Tag ein paar gemütliche Stunden mit Musik, leckerem Essen und einer Vielzahl von Getränken bei den Gickel zu verbringen. Beginn ist 17.30 Uhr. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Tanzen im Sitzen

Im Treffpunkt „Älter werden“ im Gemeinschaftszentrum in der Turmstraße 9-11 gibt es am Donnerstag, 10. November 2016, um 15 Uhr „Tanzen im Sitzen“. Frau Kern zeigt an praktischen Übungen die vielfältigen Möglichkeiten des „Tanzens im Sitzen“. Ab 14.30 Uhr Verkauf der Eintrittskarten für die Weihnachtsgala am 7.12.2016 in Kostheim und die Seniorenitzung am 15.1.2017 in Kostheim.

Marokkanische Saucen, Dips und Dressings

Saucen, Dips und Dressings - die marokkanische Küche kennt eine Fülle davon. Zehn davon, kombiniert mit Fleisch, Fisch und Gemüse, lernen Sie im Kurs des Volksbildungswerkes Nordenstadt Erbenheim-Delkenheim am Mittwoch, 16. November, 18.30 Uhr in der Karl-Gärtner-Schule in Delkenheim kennen. Anmeldung und weitere Informationen unter Tel. 06122 12918 oder www.vbw-ned.de

Neues Wohngebiet Hainweg rückt in greifbare Nähe

Der Magistrat hat in seinen jüngsten Sitzungen die Vorlagen zum Beschluss des Bauungsplanes „Wohngebiet Hainweg“ und zur entsprechenden Änderung des Flächennutzungsplanes an den Ortsbeirat Nordenstadt weitergeleitet. „Mit diesem Verfahrensschritt rückt das aktuell größte Wohnbauflächenentwicklungsprojekt mit 650 Wohneinheiten in städtischem Eigentum in greifbare Nähe“, so Stadtentwicklungsdezernentin Sigrid Mörücke. Der Wohnraumflächenbedarf in Wiesbaden steigt stetig an; bis

Die perfekte Diaschau: Vom Foto zum Film

Im Kurs des Volksbildungswerkes Nordenstadt-Erbenheim-Delkenheim im Haus der Vereine in Nordenstadt am Freitag, 11. November, von 13 bis 16 Uhr lernen Sie, wie man ein kostenloses Programm installiert. Sie machen aus Ihren fertig bearbeiteten Fotos einen Film mit Übergängen, Animationen und visuellen Effekten. Sie untermalen ihn mit Musik oder Geräuschen. Danach brennen Sie den Film auf DVD mit Menüführung. Anmeldung und weitere Informationen unter Tel. 06122 12918 oder www.vbw-ned.de

Spielerabend der Landfrauen

Der für den 8. November geplante Spielerabend der Landfrauen in Nordenstadt muss leider ausfallen, da der Saal im Haus der Vereine kurzfristig für eine andere Veranstaltung benötigt wird. Als nächster Termin steht Donnerstag, der 24. November, auf dem Programm. Da treffen sich die Landfrauen, die sich angemeldet haben, um 13 Uhr an der Haltestelle Horchheimer Straße in Nordenstadt, um gemeinsam zum Weihnachtsmarkt nach Heidelberg zu fahren.

Gruppenabend der Frauen-selbsthilfe nach Krebs

Thema: „Gebärmutterhalskrebs – Vermeidung und operative Behandlung“

Die Selbsthilfegruppe Wiesbaden Ost lädt hierzu am 9. November in den katholischen Kirchort Christ-König, Gemeindehaus, Borkestraße 4, ein. Beginn: 18.45 Uhr.

Für diesen Abend konnte Dr. med. Rüdiger Söder, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, MfC III – Qualifikation der AGE (Arbeitsgemeinschaft Endoskopie) vom mic.ma.mainz - Schwerpunkt-Medizin für minimal invasive Chirurgie, Senologie und On-

Der singende Bäckermeister wird 70

Walter Stemler zum Geburtstag

Als Walter Stemler sein 50. Lebensjahr vollendete, schrieben wir über ihn: „Wer kennt ihn nicht, den singenden Bäckermeister aus Nordenstadt?“

Das ist bis heute so geblieben, auch wenn Walter Stemler in der Zwischenzeit große gesundheitliche Probleme hatte. Aber er ließ sich nicht unterkriegen. Immer wieder sehen wir ihn auch heute noch bei den verschiedensten Veranstaltungen am Keyboard. Seine musikalischen Aktivitäten hat er sich bis heute erhalten.

Nun vollendet der geborene Nordenstadter am 12. November 2016 sein 70. Lebensjahr.

Geboren wurde Walter Stemler als Sohn des Nordenstadter Bäckermeisters Heinrich Stemler und seiner Frau Frieda. Die Ausbildung im Bäckerhandwerk erfolgte im elterlichen Betrieb. Zur Vorbereitung auf die Bäckermeister-Prüfung besuchte er 1969 die Bäckerfachschule in Weinheim an der Bergstraße. Seine Meisterprüfung legte er vor der Handwerkskammer Mannheim 1969 ab. Im Jahre 1967 heiratete Walter Stemler. In der Ehe



mit seiner Frau Ingrid kamen Tochter Dagmar und Sohn Ralf zur Welt. Tochter Dagmar erlernte das elterliche Handwerk und ist heute selbstständige kreative Tortenbäckerin, Sohn Ralph hat schon 1998 sein Studium der Fachrichtung Mathematik abgeschlossen. Die Bäckerei in der Heerstraße hat Walter Stemler von den Eltern 1975 übernommen. Den Betrieb musste Walter Stemler aus gesundheitlichen Gründen im Jahre 2012 schließen. Seine modern einge-

richtete Backstube wird allerdings von Tochter Dagmar bis heute noch genutzt.

Dem „singenden Bäckermeister“, wie er allgemein im Ländchen bekannt ist, liegt die Musik im Blut. Mit sieben Jahren spielte er bereits Akkordeon. Die Eltern unterstützten ihn dabei und kauften ihm natürlich sein erstes Instrument.

Bei seinem Geburtstagsrückblick kommen natürlich auch Erinnerungen auf, so an das Jahr 1966 als er sich mit Addi Lottig und Erich Bode zusammantat. Als die „Addis“ spielten die Drei bei Veranstaltungen des Kleintierzuchtvereins und an der Kerb. Als sie dann in der Folge auch mit vier Mann spielten und als „WS-Quartett“ auftraten – und das war vor allem bei der Freiwilligen Feuerwehr in der alten Turnhalle und zu Maskenbällen – da entstand schließlich die „Sunshine-Combo“, die bald im ganzen Ländchen bekannt war. Fast zehn Jahre dauerten ihre gemeinsamen Auftritte.

Nach dieser Zeit legte Walter Stemler eine Pause ein. Als Alleinunterhalter oder mit dem

„Duo Logo“ spielte er weiterhin seine geliebte Musik. Da er auch eine Gesangsausbildung hatte und bei seinen Solo-Engagements zu Klavier-, Akkordeon- und Keyboardspiel auch sang, wurde er schnell als der „singende Bäckermeister“ bekannt. So ist er bis heute seinem Hobby treu geblieben und weit über die Grenzen der heimatischen Region bekannt geworden.

Walter Stemler ist darüber hinaus aber auch in fast allen Nordenstadter Vereinen Mitglied. Unvergessen sind seine Auftritte in der Bütt bei den Landfrauen-Fassenachtsveranstaltungen.

Walter Stemler ging im Jahre 2000 eine zweite Ehe ein, als er die Dotzheimerin Gabriele Elpelt heiratete.

Jetzt freuen sie sich gemeinsam darauf, ihre Gäste am 13. November 2016, also einen Tag nach dem Geburtstag, zwischen 12 und 15 Uhr in ihrem Haus in der Heerstraße 5 begrüßen zu können.

Auch der Erbenheimer Anzeiger gratuliert und wünscht dem aktiven Nordenstadter noch viele gesunde Lebensjahre im Kreis seiner Lieben.

Bierprobe beim CBNV

Schon der Auftakt des Abends war außergewöhnlich: Mit einem „Campari-Bier“ startete die 1. Bierprobe, zu der der Carnevals- und Brauchtumsverein Nordenstadt e. V. Aktive, Ehrenmitglieder und Ehrensenatoren ins Courtyard by Marriott eingeladen hatte. Wie es sich für Anhänger der närrischen Zunft gehört, standen insgesamt elf Biere auf der Karte, die kulinarisch von einem passenden Vier-Gang-Menü der Küchencrew des Hotels begleitet wurden. Als kompetenten Moderator rund um Geschichte, Herstellung und Geschmack des Gerstensafts hatte der 1. Vorsitzende des CBNV, Norbert Fischer, für diese Premiere Michael Kappesser, Geschäftsführer von Getränke-Schneider, gewinnen können. Der Getränke-Fachmann hatte im Vorfeld die Qual der Wahl, denn schließlich galt es, aus dem umfassenden Angebot der aktuell rund 1.300 Brauereien in Deutschland – davon 73 allein in Hessen – einen Querschnitt durch die deutsche Braulandschaft für diese CBNV-Veranstaltung zusammenzustellen. Und der be-

wegte sich dann absolut facettenreich von Kölsch bis Bockbier!

Zwischen regional geprägten Sorten wie Gaffel Kölsch, Astra Urtyp, Weihenstephaner Original, Augustiner Edelstoff, Bosch Braubier, Schneider Weisse Original und Allgäuer Edelweißbier erfuhren die Gäste viel Wissenswertes über die zum Teil individuelle Produktion der über 95 Millionen Hektoliter Bier, die in Deutschland im vergangenen Jahr erzeugt wurden. Ebenso stand die Aufklärung über die Fachbegriffe wie beispielsweise ober- und untergärig, Stammwürze, Bitterness Units oder auch der weltweite Trend zu innovativen Craft-Bieren auf der abendlichen Agenda. Damit – fastnachtskonform – das Lachen nicht zu kurz kam, zeigte Michael Kappesser zwischen den Bieren, Kartoffelsuppe oder Braumeister-Gulasch amüsante Werbespots der internationalen Bierszene. Wahrhaft krönende Abschlüsse waren die außergewöhnlichen Sorten „Propeller Aufwind“ aus der Privatbrauerei Bosch, das weltberühmte An-

decher Doppelbock dunkel und das Maisels Chocolate, das mit seiner kräftigen Karamell-Malz-Note hervorragend zum Mousse aus Chocolat aus der Hotelküche passte.

Für die Einstimmung und den richtigen karnevalistischen Schwung noch vor dem 11. November sorgte Horst Radelli, Aktiver der Mombacher Bonneibel, mit seinem Vortrag über die Kur eines Vollblut-Fastnachters während der Kampagnenzeit auf Borkum.

Ein Dankeschön von Norbert Fischer ging natürlich an ihn ebenso wie an den engagierten Bier-Kommentator Michael Kappesser sowie Hoteldirektor und Mit-Gastgeber Harald Hock. Für eine besondere Überraschung sorgte CBNV-Ehrenpräsident Dieter F. Hauser, der dem Verein für die anstehende Kampagne eine neue Präsidentenkette spendierte, die mit Start in die neue Saison dann die Brust des aktuellen Präsidenten Guntram Eisenmann zieren wird.

Martinsumzug in Nordenstadt

Am Donnerstag, 10. November 2016, startet um 17.30 Uhr der Nordenstadter Martinsumzug ab der Evangelischen Kirche, St. Martin, hoch zu Ross, führt dann die Kinder mit ihren selbstgebastelten Laternen und die Erwachsenen zum Bolzplatz hinter der Taunushalle. Musikalisch begleitet werden sie von den „Räubern“, den Weg erleuchtet mit ihren Fackeln die Freiwillige Feuerwehr Nordenstadt. Am Bolzplatz er-

wartet alle das beeindruckende Martinsfeuer. Hanne Fischer wird wie in jedem Jahr die Martinsgeschichte lesen und St. Martin teilt dort auch seinen Mantel mit dem frierenden Bettler. Das Hotel Courtyard by Marriott stiftet erneut die „Martinsweck“ für die Kinder. Am CBNV-Stand gibt es dazu Kinderpunsch und für die Erwachsenen Leberkäs-Brötchen sowie Glühwein.

Öffentliche Ortsbeiratsitzung

Eine öffentliche Sitzung des Ortsbeirats des Ortsbezirks Nordenstadt findet am Mittwoch, 9. November 2016, um 19.30 Uhr, im Gemeindezentrum Nordenstadt, Gemeinschaftssaal (OG), Hesenring 46, statt. Auf der Tagesordnung stehen u.a. folgende Punkte: Vorstellung „Projekt Heimatschule“; Wohnbauflächenentwicklung Bauungsplan „Wohngebiet Hainweg“ im Ortsbezirk Nordenstadt; Satzungsbeschluss; Aufhebung des Bauungsplans „Hainweg“ Nordenstadt 1989/01; Wohnbauflächenentwicklung Flächennutzungsplanänderung für den Planbereich „Wohngebiet; Hainweg“ im Ortsbezirk Nordenstadt; Feststellungsbeschluss; Entsorgung von

Laub städtischer Bäume - SPD; Öffentliche Fußwege - SPD; Planungsgelder und -stand des Nordenstadter Gemeindezentrums - Seite 2 der Einladung zur öffentlichen Sitzung des Ortsbeirats Nordenstadt am 9. November 2016; Verkehrsüberwachung in der Hunsrückstraße - UFW; Autobahnausfahrt A 66 Wiesbaden-Nordenstadt - CDU; Gewährleistung der Sicherheit Hainweg (Treppentufen) Pommernstraße zur Taunushalle - CDU; Ortskernsanierung „Alt Nordenstadt“ - CDU; Platanen im Westring und in der Heerstraße - CDU; Ehrensstatuten des Ortsbeirats Nordenstadt - Ortsvorsteher und Verfügungsmittel.

„Erben und Vererben“ Unternehmer informierten sich über aktuellsten Stand

An einem ruhigen Samstagvormittag, bei einem guten Frühstück in der Runde Gleichgesinnter unterschiedlichste Fragestellungen rund ums Business zu diskutieren – das ist die Grundidee des „Nordenstadter Unternehmer-Frühstücks“. 2015 hatte der 1. Vorsitzende des Carnevals- und Brauchtumsvereins (CBNV e. V.) Norbert Fischer mit Unterstützung von Harald Hock, Hoteldirektor des Courtyard by Marriott,

dieses Unternehmertreffen ins Leben gerufen. Auch im Oktober 2016 trafen sich erneut 22 Inhaber kleiner und mittelständischer Firmen sowie leitende Angestellte aus den Branchen Rechts- und Bankwesen, Wirtschaftsprüfung, Handwerk, Hotellerie und Gastronomie, Marketing und Pflegewirtschaft zu einem Referat mit anschließendem interdisziplinären Austausch.

Schon zum zweiten Mal hatte sich Rechtsanwalt Joachim Caesar-Preller als Referent zur Verfügung gestellt und gab aus der fachlichen Sicht des Juristen Erläuterungen zu den Vorgängen rund ums Erben und Vererben. Die große Aktualität des Themas war nicht zuletzt bedingt durch die Zustimmung von Bundesregierung und Bundesrat zur neuen Erbschaftssteuerreform Mitte Oktober 2016.



Referent Rechtsanwalt Joachim Caesar-Preller informiert beim Nordenstadter Unternehmer-Frühstück zum Thema „Erben und Vererben im Mittelstand“ Foto: CbM/hd...s



Kameradschaftsabend mit Oktoberfest bei der Feuerwehr Nordenstadt

Zum diesjährigen Kameradschaftsabend im Nordenstadter Gemeindezentrum konnten der 1. Vorsitzende Rolf Brand sowie Wehrführer Sascha Kurzhals neben den aktiven Feuerwehrdienstleistenden mit ihren Partnern besonders Stadtbrandinspektor Thomas Stein und Gattin sowie den Nordenstadter Ortsvorsteher Rainer Pfeifer ebenfalls mit Gattin begrüßen.

In seiner Begrüßungsansprache erinnerte Rolf Brand an die Einsätze und Übungen, die in diesem Jahr geleistet wurden, dabei kam Gott sei Dank keiner zu Schaden. Er bedankte sich bei allen, die bei den 17 verschiedenen Einsätzen draußen vor Ort waren. Ferner für die Organisation des Ausfluges nach Heidelberg und Umgebung und das Osterfeuer am Scholzenhof, an dem rund 300 bis 400 Zuschauer anwesend waren.

Auch bedankte er sich bei den Vorbereitungsteams, die sich in hervorragender Weise um die Hallenausschmückung, Musik und Akustik, Bar und Beleuchtung gekümmert hatten. Jetzt wären genug der Worte gesprochen worden und alle hier im Gemeindezentrum hätten sicherlich Appetit, da im Vorfeld noch ein Teil der Feuerwehr zu einem Brandfall ausrücken musste, aber dies alles gehört zu unserer Ar-

beit. Er eröffnete anschließend das Buffet, das mit Weißwurst, Haxe, Schweinsbraten, Kasseler, Sauerkraut und verschiedenen Salaten und einer Auswahl an Nachtischen recht reichlich bestückt war.

Im Nordenstadter Gemeindezentrum wurde an diesem Abend noch Kleinholz gemacht. Am Samstagabend sorgte der „bayerische Wettkampf“ für jede Menge Gaudi. Dieses Jahr waren drei Mannschaften am Start. Die Nordenstadter Feuerwehr trug nach dem Essen einen Wettbewerb im Baumscheiben-Sägen aus. Drei Teams kämpften vor schaulustigem Publikum um den Sieg.

Die Männer und eine Frau mussten einen vom Durchmesser her kleinen Baumstamm bewältigen, die Säge hatte aber schon lange keine Flachfeile oder Feilkluppe zum Schärfen gesehen. Die Teams mussten sich schon gewaltig anstrengen um Baumscheiben zu produzieren. Das Ziehen ist bei diesem Wettbewerb das A und O.

In diesem Jahr gab es den Wettbewerb „Die Krüge hoch“, dabei musste einer vom Team den vollen Bierkrug versuchen mit ausgestreckter Hand so lange zu halten, dass sein Team viele Punkte beim Maßkrug schieben erzielen konnte. Es war ein Wett-



bewerb, bei dem Jung und Alt eine gute Figur machen konnten. Zwischenzeitlich wurde die Cocktaillbar eröffnet und eifrig in Beschlag genommen.

Jetzt war der nächste Wettbewerb angesagt mit Kuhmelken.

Für das Melken wurde eine gebastelte Kuh aufgestellt und Kraft war gefragt, aber auch Gefühl. Beim Wettmelken bei der Feuerwehr floss die Milch (Wasser) in Strömen aus dem Plastikteuer.

Das Melken einer Kuh erfordert einen großen Kraftaufwand, aber auch ein gewisses Gefühl in den Händen. Das mussten die Teilnehmer am „Gaudi-Melkwettbewerb“ feststellen.

Das Gummieuter wurde aus einem stabilen Gummi-Handschuh gebastelt. Wasser rein - oben zubinden - die Fingerspitzen der Handschuhe mit einer Nadel anstechen. Nun konnte das „Um-die-Wette-Melken“ beginnen. Wer kann in 1 Minute am meisten Wasser in eine Plastikschißel melken?



Es war ein enges Kopf-an-Kopf-Rennen bei diesem Spektakel. Das dritte Team wurde erster und hat ein Wochenende im Ferienhaus der Feuerwehr im Bayerischen Wald gewonnen. Die Zweitplatzierten haben ein Weinpaket mit drei Flaschen erhalten. Die Drittplatzierten erhielten eine Flasche Sekt.

Zum Sketch „der Alten“. Es wurde eine Szene gespielt im Feuerwehrgerätehaus. Vier Kameraden sitzen nach der Übung noch zusammen und gehen dann auf

die Toilette. Dort gingen sie ihrem „Geschäft“ nach. Es kommt zu komischen Situationen wie z.B. Ich muss mir eine Zigarette anzünden, ich habe keine Hand frei, kannst du mal „halten“. Danach wurde noch kräftig bei flotter Musik das Tanzbein bis in den frühen Morgen auf dem Tanzboden geschwungen.

Der Sonntagmorgen klang mit vielen netten Gesprächen und dem einen oder anderen Cocktail oder auch Glas Bier aus, alle hatten viel Spaß. Dieter Klein



Der etwas andere Seniorennachmittag

Im Hinblick auf das beginnende Lutherjahr wird die Gymnastikgruppe der Ev. Kirchengemeinde Katharina von Bora, die Ehefrau Martin Luthers, am 9. November um 15.00 Uhr in der Igstadter Pfarscheune vorstellen. Katharina von Bora – die Lutherin, „eine Frau, die weiß, was sie will.“ Sie wird von der Schauspielerin Ingrid Haker dargestellt. Martin Luther, der große Reformator, ihn kennt ja wohl jeder. Was aber wissen wir von seiner Ehefrau Katharina, geborene von Bora?

Alpenveilchenball

Der Obst- und Gartenbauverein Wiesbaden Igstadt lädt zum diesjährigen Alpenveilchenball alle Mitglieder und Nichtmitglieder bzw. Freunde des Vereines ein. Am Samstag, dem 12. November 2016, werden ab 18:00 Uhr in der Pfarscheune warme Speisen angeboten und für die musikalische Unterhaltung sorgt wieder Alleinunterhalter Frank Otto. Das offizielle Programm beginnt um 20:00 Uhr.

Manuskripte für unsere Zeitung

schicken Sie bitte stets nur an die Redaktion und nicht an einzelne Mitarbeiter.

Sind diese nämlich im Urlaub oder im Verlag nicht anwesend, bleiben Ihre Manuskripte unter Umständen unbearbeitet liegen und erscheinen somit verspätet. Kontaktpersonen bei Rückfragen zur E-Mail-Übermittlung von Manuskripten sind in unserem Hause

Thorsten Breuer
(Telefon: 06 11 / 9 76 16-22)
und **Wolfgang Geibel**
(Telefon: 06 11 / 9 76 16-20).

Um sein Leben zu ändern ist es nie zu spät.

Aus Afrika

Vorstandswahlen bei den Igstadter Landfrauen

Turnusgemäß fanden bei den Landfrauen am 28.10.2016 Vorstandswahlen statt; gewählt wurden einstimmig:

1. Vorsitzende und Schriftführerin: Gisela Eismann
2. Vorsitzende: Inge Bücher
- Kassiererin: Ursula Göbel
1. Beisitzer: Inge Wink
2. Beisitzer: Christa Lieser
- Pressewartin: Barbara Falk

Das nächste Treffen findet am Freitag, 11. November um 19.30 Uhr im Schützenhaus statt. Wer möchte, kann filzen mit Frau Roth; Gäste sind willkommen.

Gräbersegnung

Die Gräbersegnung auf dem Friedhof Igstadt findet am Sonntag, dem 6. November, um 14.15 Uhr statt. Die Pfarrei St. Birgid lädt trauernde Angehörige, Freunde und Bekannte zur Teilnahme ein.



Vier Tage, drei Gesangvereine, zwei Städte, ein Chor

Chorreise der Hans-Joachim-Schlaud-Chöre nach Belgien

Viel vorgenommen hatte sich der Männerchor der Harmonie Delkenheim, organisierten sie doch unter der Federführung von Fritz Wilhelm eine mehrtägige Sängerreise nach Belgien. Schnell waren weitere interessierte Sänger aus Bernbach und Heidesheim gefunden, so dass ein kraftvoller Chor mit fast 40 Sängern bereit war, unter der musikalischen Leitung von Hans-Joachim Schlaud nicht nur eine Städtereise zu unternehmen sondern, dass was Sänger am besten können, sich musikalisch in Antwerpen zu präsentieren. Am 21.10. am frühen Morgen holte ein moderner Doppeldeckerbus die Teilnehmer in Bernbach, Delkenheim und Heidesheim ab und machte sich auf den Weg nach Belgien. Die erste Überraschung für die Delkenheimer Gäste war der Stopp auf der Raststätte Moselbrücke zum gemeinsamen Frühstück. Nach alter Delkenheimer Tradition gab es reichlich Weck, Worscht und Woi, Kaffee und frischen Streuselkuchen, der von einem Delkenheimer Sängerkollegen gebacken und geliefert wurde sowie das obligatorische Glas Sekt, welches auch bei den mitreisenden Damen der Sänger großen Anklang fand. Nach dem ausgiebigen Frühstück ging die Reise weiter zum gebuchten Hotel in Antwerpen. Dort gab es ein gemeinsames Abendessen und noch ausreichend Zeit, sich bei belgischem Bier oder Wein noch besser kennen zu lernen. Der kulturelle Teil des Samstags begann mit einer Stadtführung von ca. 2 Stunden. Die Geschichte



Öffentliches Singen auf dem Grote Markt.

der Stadt und deren historischen Bauwerke wurden verständlich und mit Begeisterung von den Stadtführern vermittelt. Die danach vorhandene Freizeit nutzen die Teilnehmer, um die Stadt weiter zu erkunden, belgische Fritten zu probieren oder einfach in einer der schönen Kneipen zu sitzen, um einen Kaffee zu trinken. Um 16.00 Uhr war es dann soweit, der erste Gesangsauftritt vor der malerischen Kulisse des Antwerpener Rathauses auf dem Grote Markt stand an. Sozusagen als Aufreißer wurde das kraftvolle Lied „Kumbayah, my Lord“ gesungen, und wie erwartet, hatte sich sofort eine beachtliche Ku-

lisse von Zuhörern gebildet. Vier weitere Liedbeiträge erfreuten Zuhörer und Sänger, es war eine gelungene Präsentation der Schlaud-Chöre. Den gesanglichen Höhepunkt der Reise bildete die Teilnahme an der katholischen Messe mit Eucharistiefier in der Sankt Andreas-Kirche am Sonntagvormittag. Die Kirche, erbaut Anfang des 16. Jahrhunderts von den Augustinern im Armenviertel von Antwerpen, glänzte mit herrlichen Barockaltären, Gemälden und Skulpturen. Diese machen die Kirche zu einem christlichen Kleinod und die Besichtigung dieses Bauwerkes sollte bei einem Besuch in Antwerpen kei-

nesfalls fehlen. Abgestimmt mit dem Pfarrer wurden von der Empore der Kirche die Messe mit folgenden Liedbeiträgen begleitet: Niemals vergess ich den Tag, Jacob's Ladder, Sancta Maria, Sanctus, Der Herr segne dich aus Zion. Zum abschließenden Höhepunkt begaben sich die Sänger nach unten neben den Altar und sangen dort Down by the Riverside und Kumbayah my Lord. Begeistertel der Applaus und viel Lob waren der Dank für die Sänger, die Stolz auf ihre gesangliche Leistung sein konnten. Nach der Messe wartete der Bus, um die Reisegruppe nach Gent zu fahren. Fritz Wilhelm hatte dort eine Stadtführung or-

ganisiert, diese sollte die Sehenswürdigkeiten der zweitgrößten Stadt Flanderns näherbringen. Im Mittelalter wuchs Gent durch einen blühenden Tuchhandel zu einer der größten Städte Europas heran. Die prachtvollen Häuser, ehemaligen Lagerhallen und Kirchen sind noch heute Zeugen dieses Reichtums. Am späten Nachmittag ging es zurück in das Hotel nach Antwerpen. Beim gemeinsamen Abendessen und in der Zeit danach gab es Gelegenheit, die Ereignisse des Tages Revue passieren zu lassen. Montagmorgen, 9.00 Uhr, der Bus stand bereit und es hieß Abschied nehmen von Antwerpen. Die

Fahrt führte die Teilnehmer nun nach Brüssel. Eine Besichtigung des imposanten Atomiums stand auf dem Programm. Bevor es soweit war, wurde zu Ehren eines Geburtstagskindes unter der beeindruckenden Kulisse des riesigen Gebäudes spontan ein Lied angestimmt, auf besonderen Wunsch wurde mit viel Freude „Weit, Weit weg“ gesungen. Hochinteressant die Besichtigung des für die EXPO 1958 erbauten heutigem Wahrzeichens von Brüssel. Der Ingenieur André Waterkeyn hatte das Atomium als Symbol für das Atomzeitalter und die friedliche Nutzung der Kernenergie entworfen. Alle Mitreisenden nutzten die Gelegenheit, sich im Inneren des Atomiums zu informieren und mit Interesse und Neugier die Ausstellungen zu besuchen. Am frühen Nachmittag hieß es Abschied nehmen von Belgien, in zügiger Fahrt ging es zurück nach Heidesheim, Delkenheim und Bernbach. Die vage Andeutung, in zwei Jahren erneut eine Sängerreise, zum Beispiel nach Südtirol, zu organisieren, löste bei den neuen Freunden aus Heidesheim und Bernbach sofort eine große Begeisterung aus, gerne würden diese sich wieder dem Männerchor der Harmonie anschließen. Solch ein spontan vorgebrachter Wunsch drückt alles aus: Gute Organisation, freundlicher Umgang miteinander, viel Spaß und nicht zu vergessen, ein gelungenes verlängertes Wochenende mit Gleichgesinnten um ein gemeinsames Hobby zu präsentieren. HWei

Herstellung von zwei Riegelrampen im Wickerbach

In Delkenheim wurde in diesem Jahr mit Landeshilfe ein Teil des Wickerbaches renaturiert. Der Bürgermeister der Stadt Wiesbaden Arno Goßmann, Ortsvorsteher Buchroth, Mitglieder des Delkenheimer Ortsbeirates, die Leiterin des Umweltamtes Dr. Jutta Maria Brau und Abteilungsleiterin vom Städtischen Umweltamt Kathrin Hartfiel begutachtete die Fertigstellung der Riegelrampe im Wickerbach. Arno Goßmann bedankte sich bei allen Anwesenden, dass sie seiner Einladung gefolgt seien und mit ihm zusammen diese tolle Baumaßnahme am Wickerbach/Akazienweg anschauten. Dies wäre sowohl im gestalterischen Sinne als auch der Renaturierung des Wickerbaches geschuldet. So manch einer wird sich in den vergangenen Wochen gefragt haben, was hier am Wickerbach Akazienweg und am ev. Kindergarten/Lunapark eigentlich geschieht. Schwere Bagger und LKWs voller großer Steinquader suchten ihren Weg Richtung Wickerbach.

Der Magistrat hatte im Vorfeld dem Ortsbeirat mitgeteilt, dass Delkenheim gleich an zwei Stellen am Wickerbach die aufwändigen Arbeiten für eine bessere Durchgängigkeit des Fließgewässersystems stromaufwärts und stromabwärts bevorstehen, die neben einer Gewässermorphologie eine wichtige Voraussetzung für die standortgerechte Ausbildung einer Fischbiozönose darstellen. Hierfür wurden nun die beiden Abstürze in Delkenheim am Wickerbach naturnah umgestaltet mit großen Steinquadern, damit bei Hochwasser diese nicht weggeschwemmt werden können. Nach der Umsetzung ist der Wickerbach komplett als durchgängig zu betrachten. In der Landeshauptstadt gibt es noch aktuell 65 weitere Wanderhindernisse, die nach und nach durchwanderbar zu gestalten sind.

Das Ganze ist Vorgabe aus Brüssel. "Europäische Wasserrahmenrichtlinie" nennt sich das Werk, das für alle EU-Länder einheitliche Ziele festlegt. Kommu-

nen müssen angeben, wo und wie sie Flüsse und Bäche der Natur zurückgeben wollen. Dafür gibt es Pläne: Von 2009 bis 2015 galt der erste, der neue folgt bis 2021. Bis 2027, so fordert die EU, müssen die Ziele erreicht sein.

Das Umweltamt der LH Wiesbaden als Gewässereigentümerin hat nun damit begonnen, diesen gesetzlichen Auftrag zu erfüllen. Die Umsetzung der Maßnahmen wird von der WI-Bank des Landes Hessen gefördert und wird mit 75% bezuschusst. Die Baukosten liegen für alle zwei Maßnahmen bei ca. 160.000,- Euro.

Viel Resonanz kam schon während der Baumaßnahme, täglich riefen Bürger/innen bei uns an und waren eher skeptisch aber mit Zunahme der Bauarbeiten wechselten die Anrufe in positive Anmerkungen. Die Schulkinder nahmen einen Weg über den Wickerbach und balancierten über die Steine. Anwohner kamen und unterhielten sich mit den Arbeitern.

Nicht nur von den Menschen, auch von den ersten Tieren wird die Anlage begeistert aufgenommen. Beim Probelauf schwamm eine Ente vom Unterwasser kommend, durch die Öffnungen der Riegelrampe bis ins Oberwasser; das lässt hoffen, dass auch die Fische den Weg finden. Beim Abfischen vor Baubeginn wurden im Unterwasser 5 Fischarten und im Oberwasser 2 Fischarten angetroffen, wie die Bachforelle, Schlammpeitzker, Regenbogenforelle, Döbel und den Koppen. An der Abfischaktion war der Angelsportverein Hochheim, der diesen Abschnitt gepachtet hat, beteiligt. Durch den Einbau von Riegelrampen können sich Fische wieder bachaufwärts bewegen.

Dies alles stimme ihn zuversichtlich, so Arno Goßmann, dass diese tolle Maßnahme einen nachhaltigen Gewinn für Mensch und Tier in Delkenheim darstellen wird. Ortsvorsteher Buchroth zu den Baumaßnahmen: "Es ist ja nicht das erste Mal, dass Renaturie-

ungsmaßnahmen in Delkenheim anstanden zum Schutz von Hochwasser. Hier mit der neuen Riegelrampe ist jetzt was neues entstanden, wo der Bürger vieles nachvollziehen kann im Tierbereich, sowie aber auch im wassertechnischen Bereich." Dieses Bild erfreue ihn und man sieht, dass was Schönes geschaffen wurde.

Es freue ihn zudem, dass wir in Delkenheim, so etwas geschaffen haben mit solch einem ambitionierten Projekt wie die Rückbaumaßnahmen des Wickerbaches und dies auch umzusetzen. Dadurch werden endlich die in der Vergangenheit verursachten ökologischen Schäden ausgemerzt. Aber es wäre noch viel zu tun und er hoffe dabei weiterhin auf die tatkräftige Unterstützung aller im Ortsbeirat und der Bürger."

Kathrin Hartfiel vom Städtischen Umweltamt erläuterte den Anwesenden von den Anfängen vom Antrag des Ortsbeirates Delkenheim über den Magistrat, dann

das Landesumweltamt bis hin zu den Ausschreibungen für diese Fachfirmen. Hier wurde, wie schon erwähnt, richtig die Durchgängigkeit des Wickerbaches vorangetrieben. Angetroffen wurde hier die Europäische Äsche

Konkrete Fakten zur Baumaßnahme: Die Längen der Rampen umfassen im Lunapark rd. 20m, am Akazienweg unterhalb des Bürgerhauses rd. 41m.; hinzu kommt noch eine rd. 12m lange Nachbettsicherung. Nach Auflage der Oberen Wasserbehörde durfte nur Taunusquarzit zum Einsatz kommen. Die großen Steine zum Bau der Riegel wurden einzeln und passgenau zum Nachbarstein ausgewählt und eingebaut. Auch wenn die Riegel derzeit dem ein oder anderen Betrachter noch etwas martialisch anmuten könnten, so werden sich die Becken leicht mit Geschiebe füllen, teilweise werden sich kleine Inseln bilden und Wasserpflanzen wachsen. Dieter Klein



Von links nach rechts: Stadtverordneter und Ortsbeiratsmitglied Dr. Bernd Wittkowski, Bürgermeister Arno Goßmann, Ortsbeiratsmitglied Meike Jacobi, Delkenheimer SPD-Vorsitzende Annabelle Hoffmann, Delkenheimer Ortsvorsteher Robert Buchroth und Ortsbeiratsmitglied Lothar Katnawatos.



Die Riegelrampen vorn mit Durchlass rechts für die Fische, bei der zweiten Riegelrampe ist links der Durchlass für die Fische und bei der dritten Riegelrampe ist der Fischdurchlass wieder rechts.



Heimatmuseum geöffnet

Am Sonntag, dem 6. November 2016, ist das Heimatmuseum in der Zeit von 14 - 16 Uhr geöffnet.

Marokkanische Saucen, Dips und Dressings

Saucen, Dips und Dressings - die marokkanische Küche kennt eine Fülle davon. Zehn davon, kombiniert mit Fleisch, Fisch und Gemüse, lernen Sie im Kurs des Volksbildungswerkes Nordenstadt Erbenheim-Delkenheim am Mittwoch, 16. November, 18.30 Uhr in der Karl-Gärtner-Schule in Delkenheim kennen. Anmeldung und weitere Informationen unter Tel. 06122 12918 oder www.vbw-ned.de

Weinprobe der SPD

Am Samstag, dem 12.11.2016 dreht sich ab 19.00 Uhr im Bürgerhaus Delkenheim wieder mal alles um Wein, Kultur und regionale Leckereien. Unter dem Motto „Rheingau trifft Nahe“ stellt die SPD Delkenheim an diesem Abend gleich zwei Weingüter vor. Aus dem Rheingau präsentiert sich das Weingut Kaspar Herke und stellt sich dem Vergleich mit den Nahe Weinen vom Weingut Emrich Montigny. Das verspricht einen stimmungsvollen, weinseligen und unterhaltsamen Abend. Neben den Weinen erwartet den Besucher ein rustikales Buffet. Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail unter aliewig@gmx.de oder per Telefon unter der Rufnummer 06122-52166.

Weihnachtsbaum gesucht und gefunden

Am 18. November stellt die Freiwillige Feuerwehr Delkenheim wieder den diesjährigen Weihnachtsbaum auf den Rathausplatz. Die Bereitschaft, einen Weihnachtsbaum zu spenden ist nach wie vor sehr groß. Leider lässt sich nicht jeder Baum problemlos fällen. Deshalb mussten die Frauen in diesem Jahr in die Vororte gehen und nach einem geeigneten Baum Ausschau halten. Auf dem Gelände von Gärtnermeister Werner Stemmler aus Breckenheim fand man einen geeigneten Baum, den der Gärtnermeister spendete. Nach dem Stellen und Schmücken durch die FF Delkenheim (Jugendfeuerwehr) wird er bis zum 6. Januar auf dem Rathausplatz als Weihnachtsbaum hell erstrahlen.

Wanderkreis trifft sich

Erinnerung für die Wanderfrauen des Frauenkreises: Treffpunkt ist am Dienstag, 8. November, um 13.30 Uhr an der Haltestelle Nürnberger Straße bzw. den weiteren Haltestellen der Linie 48. Gewandert wird dann ab Klarenthal zum Kohlheck. Einkehr ist im Gasthaus „Zum Hirschen“ vorgesehen.

Gedenken und Gräbersegnung

Im Gedenken an die Verstorbenen der vergangenen Jahre lädt die Pfarrei St. Birgid am Kirchort St. Stephan Delkenheim am Samstag, dem 5. November, um 18 Uhr zur Heiligen Messe ein. Die Gräbersegnung auf dem Friedhof findet am Sonntag, dem 6. November, um 15.15 Uhr statt.

Senioren-nachmittag

Der nächste Seniorennachmittag des Seniorenkreises der Ev. Kirchengemeinde findet am Mittwoch, 9. November, um 14.30 Uhr im Ev. Gemeinhaus statt. Diesmal stehen u. a. Spiele auf dem Programm.

Berichte aus Delkenheim

Wir drucken gerne Berichte von Vereinen, Kirche, Schulen usw. Bitte per e-mail an unseren Verlag: info@breuerpresse.de
Berichtersteller für Delkenheim: Klaus Lehmann
Telefon 0 61 22 / 5 23 54

Intensive Nutzung

Regionale Abonnementzeitungen werden ausführlich gelesen rund 40 Minuten täglich. Fast ausschließlich werden die regionalen Abonnementzeitungen zu Hause gelesen, also in einer ungestörten Leseatmosphäre und damit in einer vorteilhaften Situation, die ausreichend Chancen für die eingehende Beschäftigung mit den Werbepostern bietet.

Wiesbadener Erbenheimer Anzeiger
Die Heimatzeitung für jede Familie
Wandersmannstraße 15, 65205 Wiesbaden-Erbenheim
e-Mail: info@breuerpresse.de - Internet: www.breuerpresse.de

Delkenheims Hauptader ist wieder geöffnet

Viel Unmut zur Sperrung der Landwehrstraße

Noch vor Halloween (31. Oktober) nämlich am 26.10.16 war der Spuck der Sperrung der Delkenheimer Verkehrszentralader, die Vollsperrung der Landwehrstraße, vorbei. Großes Lob an die Planung der Stadt und für die schnelle und termingerechte Ausführung der damit beauftragten Subunternehmen. Auch großes Lob an die Verkehrsüberwachung der ESWE, die ständig, oft schon im Morgengrauen und auch sonntags mit ihren Streifenwagen die Umleitungsstrecken der Linien 15 und 48 überwachten und jeden hinderlich parkenden Wagen sofort entfernen ließen. Was viele Anrainer und Geschäfte erzürnte, war die mangelhafte Kommunikation und die, die Baumaßnahme begleitende Verkehrs-umleitung. Überall im Ort gab es

Verständnis für die Notwendigkeit einer Erneuerung der Kanalschächte an zwei Stellen in der oberen Landwehrstraße. Die Bauaktivitäten begannen aber holprig, weil früh am Morgen des 17.10.16 die ausführenden Firmen mit schwerem Gerät anrückten, die für die Einrichtung der Umleitung zuständige Firma erst zur Mittagszeit erschien. Zuvor hatte die Stadt u.a. im EA über eine Vollsperrung der Landwehrstraße bis zum 28. Oktober, die zugehörige Pressemitteilung der ESWE zur Umleitung des Linienverkehrs aber nur bis zum 22. Oktober avisiert. Das war aber nur eine kleine Verwirrung.

Viel größer waren die Irritationen der Autofahrer, ob der unzureichenden Umleitungsbeschilderung.

Zwar gab es eine Umleitungsinformation wie Delkenheim komplett zu umfahren sei, aber alle Fahrzeuglenker die trotz Sperrung der Landwehrstraße Ziele in Delkenheim anfahren wollten, wurden ins Nirwana geleitet. Von Wallau kommend gab es an der Ecke Soonwald- / Landwehrstraße nur die Möglichkeit, links in die obere Landwehrstraße einzubiegen. Den weitere Weg Richtung Münchener Straße / Hochheim zu finden, war dem Geschick des Fahrzeugführers überlassen. In umgekehrter Richtung von der Münchener Straße / Hochheim Richtung Wallau zu gelangen wurde gänzlich dem Autofahrer übertragen und kein Navigationsgerät konnte einen Vorschlag anbieten. Hinweisschilder gab es nicht. Lediglich ESWE in-

formierte über geänderte Fahrstrecken des Linienverkehrs.

Über die Eifelstraße in den Taunusring und die Hauptwache in die eine Richtung und über Pinien- und Akazienweg in die andere Richtung quälten sich die gestressten Buslenker im Schritttempo durch die engen Anliegerstraßen. Ein Abbiegen in den engen Straßenbereichen war nur durch Überfahren der Fußwege möglich. Dies war besonders riskant am Pinienweg und in der Wilhelm-Dietz-Straße, da dies Schulwege sind. Zwar waren Herbstferien, aber viele Grundschulkindern nutzen die ihnen bekannten Wege, um zu den Kinderspielflächen zu gelangen. Doch oft reichte selbst der Fußgängerweg nicht aus, sondern die Busse

mussten private Grundstücke überfahren. Der Hausbewohner des Grundstücks Taunusring 1 wurde mehrfach früh um 6:00 Uhr aus dem Schlaf geklingelt. Für der Tür stand der Busfahrer und bat, das auf dem privaten Grundstück geparkte Fahrzeug zu entfernen, da der Bus sonst nicht von der Eifelstraße in den Taunusring einbiegen könne. Auch wurde es versäumt den Taunusring und die Otto-Hahn-Straße als Einbahnstraße auszuweisen, was im morgendlichen Begegnungsverkehr zu massiven Behinderungen führte. Es wäre eine gute Idee gewesen, während der Baustellenphase und der Ferienzeit auf Gelenkfahrzeuge zu verzichten. Die Delkenheimer hatten nach der Aufhebung der Sperrung eine kurze Verschnaufpause, doch

schon vergangenen Dienstag zum Feiertag (Allerheiligen) in Rheinlandpfalz ging über Stunden nichts mehr in Delkenheim.

Davon können sich die Anrainer jedoch auch nur kurz erholen, denn schon jetzt ist zum Hochheimer Markt mit den Sonderparkplätzen und Bus-Shuttlevverkehr im Minutentakt in Delkenheim und Nordenstadt der nächste Verkehrskollaps zu erwarten bis einschließlich Montag. Noch sind das alles Ausnahmen, aber ohne Verkehrskonzept (Ost) und mit weiteren Wohnbaugebieten in Nordenstadt, Hainweg, Delkenheim Münchener Straße und Lange Seegewann und Hochheim Schänzchen I und II wird Chaos und Stillstand im Straßenverkehr zur Normalität. Kl-



Das notwendige Übel: Sperrung der Landwehrstraße.



Von der Eifelstraße in den Taunusring: Nicht ohne private Flächen.



Langenhain

Versorgungsamt berät am 15. November

Der nächste Sprechtag des Versorgungsamtes Wiesbaden findet am Dienstag, 15. November, von 13 bis 16 Uhr im Hofheimer Rathaus, Raum 3 im Anbau, statt. Der Eingang ist über den Fußweg neben der Tankstelle, den Richard-Zorn-Weg, zu erreichen.

Die Ratsuchenden können sich über das Bundesversorgungsgesetz-, Schwerbehinderten-, Opferentschädigungs-, Häftlingshilfe-, Soldatenversorgungsgesetz- und Zivildienstentschädigungsgesetz informieren und beraten lassen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Versorgungsamtes nehmen hierbei unter anderem Anträge entgegen oder helfen beim Ausfüllen, stellen Schwer-

behindertenausweise aus und beraten in den genannten Angelegenheiten.

Sofern Ratsuchende eine Erörterung der Angelegenheit anhand ihrer Akten wünschen, sollten sie spätestens zwei Tage vor dem Termin im Versorgungsamt anrufen, damit die Akten zum Termin mitgebracht werden können (Telefon 0611 / 71570).

Für die Verlängerung von Schwerbehindertenausweisen und die Aufnahme von Anträgen ist dies nicht notwendigerweise erforderlich.

Mitgebracht werden sollte gegebenenfalls der letzte (Feststellungs-) Bescheid.

Platzkarten für Senioren-Weihnachtsfeier sind erhältlich

Bei Kaffee und Kuchen kann man sich wunderbar auf das Weihnachtsfest einstimmen, liebe Bekannte treffen und mit anderen Gästen plaudern. Möglich ist das am Dienstag, 6. Dezember, bei der gemeinsamen Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren aus Hofheim und allen Stadtteilen ab 14 Uhr in der Stadthalle Hofheim, Chinonplatz 4. Einlass in den Saal ist ab 13.30 Uhr. Im Foyer der Stadthalle findet schon ab 13 Uhr ein kleiner Weih-

nachtsbasar statt, der von den Basarfrauen aus Wildsachsen, der Bürgervereinigung Hofheimer Altstadt, Unicef und dem Förderkreis Denkmalpflege, dem Freundeskreis Hofheim-Tenkodogo sowie der Stadtbücherei, dem Stadtmuseum und der Pressestelle gestaltet wird. Platzkarten sind ab sofort im Hofheimer Bürgerbüro erhältlich. Veranstalter ist der Magistrat der Stadt Hofheim - Seniorenbetreuung und Stadtkultur.

Familiennachrichten gehören in unsere Zeitung

Diedenbergen

21. Martinsmarkt

Diedenbergen feiert Sankt Martin und veranstaltet seinen 21. Martinsmarkt. Am Freitag, dem 11.11.16, öffnen die Stände rund um die Kirche ab ca. 16.00 Uhr.

Um 17.15 findet die Andacht mit Martinsspiel der Pumuckl-Kinder in der Evangelischen Kirche statt.

Um 18.00 Uhr startet der Laternezug mit St. Martin hoch zu Pferd vorne weg, vorm Brunnen wird ein Martinsfeuer entfacht - sicher bewacht von der Freiwilligen Feuerwehr und dem DRK.

Die Kindertagesstätten Kunterbunt und Frechdachs verkaufen selbstgebackene Martinsgänse und Brezeln, es gibt Gewürze, Honig und Met sowie Tücher und Schals zu kaufen; der Eine-Welt-

Laden bietet verschiedene Produkte an - fair gehandelte Ware.

Daneben gibt es unter der Regie etlicher Vereine aus Diedenbergen das klassische Sortiment an Speisen und Getränken.

Der Weg des Zuges: Treffpunkt ist um 18.00 Uhr am Brunnen, dann geht es durch die Weilbacher Straße, Nussbaumstraße, Dachsweg, Hasengasse und Grüne Straße zurück zum Brunnen. Alle sind eingeladen.



Singende Geister zu Halloween



Immer nur „Süßes oder Saures“ sagen, das ist doch langweilig. Zu Halloween verabredeten sich einige Kinder des Auringer Kinderchores der Teutonia zum Gruselstücken. Zusammen mit ihrer Chorleiterin Svitlana Tulchiner, die auf dem E-Piano begleitete, überraschte der kleine Geisterchor die Auringer an deren Haustüren. Schaurig verkleidet, schmetterten die kleinen Monstersänger Geister- und Hexenlieder. Da waren dann schon mal ein paar extra Bonbons sicher.

Das alte Torhaus in „Alt Auringen 50“ erhielt den Hessischen Denkmalschutzpreis 2016

Das restaurierte Fachwerkhaus, das älter ist als die USA, war eine totale Bauruine

Es ist der letzte Sommertag vor Beginn des kalendarischen Herbstanfangs 2016. Es ist Mittwoch, der 21. September 2016, 10 Uhr vormittags. Ein blauer Himmel mit viel Sonnenschein strahlt über Auringen. In der Dorfstraße „Alt Auringen“ wühlt sich ein Bagger durch die Erde. Staub wirbelt auf. Außer den Bauarbeitern ist kein Mensch zu sehen. An der Hausnummer 50 steht „Seibert“ und „Friebel“ auf dem Klingelschild.

Auf das Schellen hin öffnet eine junge Frau die Tür in dem großen, braunen Hoftor. Es ist der Eintritt zu einem ganz besonderen Schmuckstück, auf das ganz Auringen stolz sein kann – auf das alte Torhaus (mit Sichtfachwerk), das in diesem Jahr mit dem Hessischen Denkmalschutzpreis 2016 ausgezeichnet worden ist.

Niedrige Decken und eine steile Stiege

Die junge Frau, die die Tür geöffnet hat, ist Juliane Seibert. Sie ist 37 Jahre alt und Studienrätin für Musik und Französisch, zurzeit in Elternzeit. Zusammen mit ihrem Mann Martin Seibert, ebenfalls 37 Jahre alt und von Beruf selbstständiger Diplom-Kaufmann in der Medienbranche, haben beide die alte Hofreite in „Alt Auringen



Eine kleine Bronzeplatte am Hoftor erinnert an die Auszeichnung.

50“ gekauft und aufwendig restauriert. Niedrige, freigelegte Decken, natürlicher historischer Steinflur, Original-Fenster aus dem 18. Jahrhundert, Taunus-schiefer, eine steile Stiege in die 1. Etage, neue Lichtschalter im alten Design – das sind nur einige Kennzeichen, die den Charme dieses alten Bauernhauses aus dem Jahr 1728 ausmachen.

„Wir sind zu diesem Haus gekommen wie die Jungfrau zum Kinde“, lacht Juliane Seibert in der urgemütlichen Küche im Innern des Gebäudes. „Wir waren im Januar 2012 auf Haussuche in Wiesbaden. Im „Wiesbadener Kurier“ stand damals eine Kleinanzeige mit dem Text „Hofreite in Auringen zu verkaufen“. Die Seiberts wurden neugierig: „Was ist eine

Hofreite? Wo ist Auringen?“, fragten sie sich.

„Es war eine totale Bruchbude“

Die Familie fuhr hin und erstarrte vor Schreck an dem Gebäude. „Es lohnt sich nicht, die Kinder aus dem Auto zu nehmen“, sagte damals an einem trüben Januartag Juliane Seibert zu ihrem Mann. Was sie sahen, war eine „totale Bruchbude“, eine Bauruine mit durchfallenden, porösen, zu Staub gewordenen Balken, wo der Holzwurm drin war. „Ganz schrecklich“, sagt Juliane Seibert. Doch die Familie blieb dran an dem Objekt und ließ sich über die Untere Denkmalschutzbehörde Wiesbaden an einen ausgewiesenen Fachmann, den Architekten Stephan Dreier, vermitteln – einem Spezialisten für denkmalgeschützte Häuser. „Das Haus ist in einem hervorragenden Zustand“, sagte dieser. Und zwar deshalb, weil es noch total „unberührt und ursprünglich“ sei. Anfang Juli 2012 waren die Seiberts schließlich „stolze Besitzer einer Hofreite in Auringen“.

„Uroma Charlottes Sitzbänkchen“

Im November 2012 begann die Restaurierung. Insgesamt 14 Ge-

Toten-Gedenken

Im Gedenken an die Verstorbenen der vergangenen Jahre lädt die Pfarrei St. Birgid am Kirchort St. Elisabeth Auringen am Sonntag, dem 6. November, um 9.30 Uhr zur Heiligen Messe ein.

Nacht der langen Züge

Modellbahnfreunde „Ländchenbahn“ e.V. veranstalten zum 7. Male die „Nacht der langen Züge“ am 12. Nov. ab 14.00 Uhr bis open end in Auringen, Mehrzweckhalle, Bremthalerweg 4. Auf einer ca. 330m langen HO-Gleisanlage, analog oder digital, kann jeder Besucher seine „Schätze“ fahren lassen oder sich an den langen Zügen wie im Echtbetrieb erfreuen. Fahrspaß bietet weiterhin die LGB-Bahn, sowie eine Carrera-Bahn.

Berichte aus Auringen

Wir drucken gerne Berichte von Vereinen, Kirche, Schulen usw. Bitte per e-mail an unseren Verlag: info@breuerpresse.de
Berichterstatlerin für Auringen: Rosemarie Heyer
Telefon 0151 / 701 42988, E-Mail: Rosemarie.Heyer@t-online.de

Unsere Zeitungsträger in Auringen

Sollten Sie einmal aus irgendeinem Grund den Erbenheimer Anzeiger nicht bekommen, rufen Sie doch bitte den für Ihre Straße zuständigen Träger direkt an.

Gebiet: Alsbachblick, Am Roten Berg, Am Wellinger, Aubachtal, Auf den Erlen, August-Ruf-Straße (von Nr. 22 bis Ende), Dreierherrenstein, Holunderweg, Im Gebück, Schlehenweg, Tannenring, Überm Wald.

Der Zusteller für dieses Straßengebiet heißt:
Mark Hood
Alsbachblick 70,
Telefon: 0 61 27 / 6 69 21

Gebiet: Alt Auringen, Am Lindborn, Am Rebenhang, Am Weinberg, An der Leimenkaut, August-Ruf-Straße (bis Nr. 20), Christdorferstraße, Georg-Rieser-Straße, Guldenweg, Höhenweg, Im Hopfengarten, Im Seifen, In den Langen Ruten, In der Hohl, Kirchenhügel, Langgasse, Schlossgasse.

Der Zusteller für dieses Straßengebiet heißt:
Marwin Neubauer
In der Hohl 7,
Telefon: 0 61 27 / 6 24 93.

Der große Freundschaftsdienst:

2 x

Erbenheimer Anzeiger
kostenlos zur Probe!
Einfach anrufen und bestellen:
06 11 / 97 61 60



Hausbesitzerin Juliane Seibert (37) auf dem Sofa in der „Guten Stube“.

großen umgebauten Scheune auf dem hinteren Teil des Hofgeländes. „Wir haben hier in Auringen richtig Wurzeln geschlagen“, erzählt die gebürtige Lübeckerin Seibert, die der Liebe wegen nach Wiesbaden kam. „Wir haben noch nie so weit weg von der Stadt auf dem Land gelebt. Die Auringer sind uns gegenüber total positiv eingestellt. Wir fühlen uns unheimlich wohl hier“. Nicht zuletzt auch deshalb, weil die Seiberts mit der Restaurierung der Hofreite ein altes Stück Auringen neu ha-

ben aufleben lassen. Erinnerungen wurden wach, an die, die zuletzt hier gewohnt haben bis 1980, die drei wunderlichen Geschwister Rös, zuletzt nur noch Emma Rös, einer „alten Frau mit schiefen Beinen“, die bei Besuch Wassersuppe serviert habe, berichtet Juliane Seibert aus Erzählungen von alteingesessenen Auringern. Erinnerungen auch an die schiefen Fensterläden an dem Bauernhaus und vieles mehr.

„So viele Leute wie seit 300 Jahren nicht“

Und so weist am Hoftor auch eine kleine Bronzeplatte mit der Inschrift „Hessischer Denkmalschutzpreis 2016“ auf diese gelungene Restaurierung einer Bauruine zu einem Schmuckkästchen hin. Die Begründung für diese Auszeichnung (3. Preis) lautete: „Für den kompromisslosen Erhalt des Fachwerkhauses und die konsequente Sicherung und Restaurierung des überlieferten Bestandes“. Und wie sehr sich die Auringer über dieses Bauernhaus freuen, zeigte auch der große Andrang beim „Tag des offenen Denkmals“. Juliane Seibert abschließend: „So viele Leute wie da waren in 300 Jahren nicht in dem Haus gewesen!“ Uwe Stephan



Am urigen Küchentisch lässt es sich gemütlich frühstücken.



Ein antiker Spiegel mit Waschbecken im Bad.



Das restaurierte Fachwerkhaus von der Straße her gesehen.



Gräbersegnung

Die Gräbersegnung auf dem Friedhof Wallau findet am Sonntag, dem 6. November, um 14.15 Uhr statt. Die Pfarrei St. Birgid lädt trauernde Angehörige, Freunde und Bekannte zur Teilnahme ein.

Seniorenachmittag im Rathaus

Am Mittwoch, 9. November ab 14:30 Uhr findet im Sitzungssaal des Wallauer Rathauses wieder der monatliche Seniorenachmittag statt, den Anita Kuhne mit ihren fleißigen Helferinnen organisiert. Bei selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und dem Austausch der neusten Ortsnachrichten, lässt sich ein gemütlicher Nachmittag mit netten Menschen verbringen.

Kinder-Erlebnis-Gottesdienst

Zum Kinder-Erlebnis-Gottesdienst „Jesus und das große Fest“ lädt die Kirchengemeinde Wallau für Samstag, 5.11.2016, von 10.30 – 12.30 Uhr in das Gemeindehaus ein. Die Kinder beschäftigen sich mit der Geschichte von der Hochzeit zu Kana. Sie lernen die Geschichte spielerisch und durch Erzählung kennen und dürfen erfahren, dass Jesus den Menschen Freunde schenkt. Ein kleine Bassteilnahme und ein „Hochzeitsmahl“ gehören zum KiEgo dazu. Zum Kinder-Erlebnis-Gottesdienst sind Kinder ab 3 Jahren eingeladen. Natürlich können die Eltern gerne bei dem KiEgo mit ihren Kindern zusammen da bleiben.

Einbrecher nehmen Fernsehgerät und Schmuck mit

Am Hühnerberg, Sonntag, 30.10.2016, 19:00 Uhr bis Montag, 31.10.2016, 07:45 Uhr, im Hofheimer Stadtteil Wallau haben Einbrecher ein Fernsehgerät und Schmuck von noch unbekanntem Wert entwendet. Die Täter begaben sich zwischen Sonntag und Montag zu dem Wohnhaus in der Straße „Am Hühnerberg“ und hebelten die Eingangstür auf. Anschließend durchsuchten sie die Wohnräume nach Wertvollem. Mit dem TV-Gerät und mehreren Schmuckstücken konnten die Langfinger schließlich unerkannt flüchten. Zeugen und Hinweisgeber werden gebeten, sich bei der Kriminalpolizei Hofheim unter Telefon (06192) 2079-0 zu melden.

Erste Hilfe-Kurs

Die lebensrettenden Handgriffe sind ganz einfach, aber trotzdem haben viele Angst oder Bedenken Erste Hilfe zu leisten. Wissen Sie noch was zu tun ist, wenn jemand plötzlich bewusstlos wird? Die DLRG-Kreisgruppe Nordenstadt/Wallau e.V. bietet für die örtlichen Vororte einen Erste-Hilfe-Kurs (nach BG und Fahrerlaubnisverordnung) an. Dieser findet in Hofheim-Wallau, Rathausstraße 3 im alten Rathaus statt. Anmelden können sie sich bis zum 08.11.16 auf der Homepage www.nordenstadt-wallau.dlrg.de im Bereich „Erste Hilfe“

Scheinwerfer aus geparktem Pkw ausgebaut

Am Helgenstock, Montag, 31.10.2016, 17:00 Uhr bis Dienstag, 01.11.2016, 08:30 Uhr, In der Nacht zu Dienstag haben Unbekannte Täter in Wallau die Scheinwerfer eines geparkten Pkw ausgebaut und entwendet. Der Geschädigte hatte seinen braunen Mercedes der E-Klasse am Montag, gegen 17:00 Uhr, in der Straße „Am Helgenstock“ abgestellt. Am Dienstag, gegen 08:30 Uhr, stellte er dann den Diebstahl fest. Die Fahrzeugteile haben einen Wert von rund 1.400,- Euro. Die Kriminalpolizei Hofheim bietet Zeugen und Hinweisgeber, sich unter Telefon (06192) 2079-0 zu melden.

„Zank um des Pfarrers Zaun“

Die Schauspielleute des Wallauer Heimatgeschichtsvereins Wanaloha führen im November das neue Stück „Zank um des Pfarrers Zaun“ auf. Die Handlung ist im ausgehenden 17. Jahrhundert angesiedelt, nach dem großen Dorfbrand von 1678. Die Dorfbewohner sind mit dem Wiederaufbau des Dorfes beschäftigt, neben dem Kampf ums Überleben der Bauern und Handwerker geht es um den Wiederaufbau der Kirche und des Schulgebäudes. Hierbei müssen Schulteiss und Pfarrer sich mit dem Landgrafen, der Kirchenverwaltung und auch mit den Herren des Stiftes in Bleidenstadt auseinandersetzen, um die erforderliche

Unterstützung zu erhalten. Auch die eigenen Vorstellungen des Lehrers und des Pfarrers von der Gestaltung ihrer Aufgaben bis hin zu eigenmächtigen Aktionen sorgen für Unmut bei den Bürgern. Welche Rolle hierbei der Zaun um des Pfarrers Garten spielt und wie die Dorfbewohner mit Beharrlichkeit und List ihre Ziele verfolgen, wird in dem Stück auf humorvolle Art erzählt. Die Aufführungen finden am 17., 18. und 19. November im Vereinsheim der Fußballer des TV Wallau statt, jeweils um 19:30 Uhr. Karten sind im Vorverkauf erhältlich beim Wallauer Postladen, Schreibwaren Gabel und Pauls Bauernhof. Stefan Luft

Lichter-Gottesdienst „Labyrinth des Lebens“

Die Kirchengemeinde Wallau lädt ein zu einem besonderen Lichter-Gottesdienst am Sonntag, 6. November, um 19.00 Uhr in der evangelischen Kirche. Vor und in der Kirche erinnern viele kleine Lichter an ein begehbares Labyrinth. Dieses ist Gleichnis für das Leben. Wir sind unterwegs zu einem Ziel zur Mitte des Lebens. Auf diesem Weg gibt es da und

dort Umwege und Sackgassen. Manchmal wähnen wir uns fast am Ziel, da führt das Labyrinth des Lebens uns wieder weit vom Ziel weg. Im Gottesdienst wird diesen Gedanken nachgegangen. Was ist die Mitte unseres Lebens? Wir erinnern uns, dass Gott auf diesem Weg unser Begleiter ist. Das Lichterlabyrinth kann in aller Ruhe abgegangen werden.

St. Martin in Wallau

Am nächsten Freitag, dem 11. November 2016, findet der traditionelle St. Martins-Umzug der KG Wallau in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr in Wallau statt. Um 18 Uhr ist Treffpunkt für den Umzug auf dem Parkplatz der Ländcheshalle. Unter Führung von St. Martin auf seinem Pferd bewegt sich der Laternenzug singend durch den Ort in Richtung Steingasse. Auf dem Festplatz wartet anschließend schon das große Martinsfeuer. Außerdem findet hier unter Mitwirkung des Musikzugs Wallau das Schauspiel von St. Martin und

der Mantelteilung statt. Daneben sorgen die Kerbegesellschaft Wallau sowie die Ortsvereine der CDU und SPD für die Bewirtung mit heißen Getränken, Bratwurst & Co. Natürlich warten auch die heißbegehrten Martinsgänse auf Abholung. Die Hefegebäckstücke gibt es nur gegen einen der Gutscheine, welche noch bis zum 9. November für 0,90 € das Stück an folgenden Stellen erworben werden können: Kindergärten Arche, Regenbogen und Kids Wallau, Postladen Wallau und Zeitungs-laden Gabel. NK

Berichte aus Wallau

Wir drucken gerne Berichte von Vereinen, Kirche, Schulen usw. Bitte per e-mail an unseren Verlag: info@breuerpresse.de Berichterstatterin für Wallau: Natalie Klier, Bleichstraße 6, Telefon 06122/9187710, nklier@gmx.de und in Vertretung Mechthild Fuhr, Telefon 0 61 22 / 1 39 26 oder 0 15 2/54 24 05 21.

Den Wiesbadener/ Erbenheimer Anzeiger,

der in den Familien von 19 Vororten gelesen wird, können Sie jeden Freitag auf dem Tisch haben. Monatliches Abonnement bei wöchentlich einmaligem Erscheinen: 5,70 + 0,70 Euro Trägerlohn. Einfach anrufen: 0611 / 9 76 16-11.

Platzkarten für Senioren-Weihnachtsfeier sind erhältlich

Bei Kaffee und Kuchen kann man sich wunderbar auf das Weihnachtsfest einstellen, liebe Bekannte treffen und mit anderen Gästen plaudern. Möglich ist das am Dienstag, 6. Dezember, bei der gemeinsamen Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren aus Hofheim und allen Stadtteilen ab 14 Uhr in der Stadthalle Hofheim, Chinonplatz 4. Einlass in den Saal ist ab 13.30 Uhr. Im Foyer der Stadthalle findet schon ab 13 Uhr ein kleiner Weihnachtsbasar statt, der von den Basarfrauen aus Wildsachsen, der Bürgervereinigung Hofheimer Altstadt, Unicef und dem Förderkreis Denkmalpflege, dem Freundeskreis Hofheim-Tenkodogo sowie der Stadtbücherei, dem Stadtmuseum und der Pressestelle gestaltet wird. Platzkarten sind ab sofort im Hofheimer Bürgerbüro erhältlich. Veranstalter ist der Magistrat der Stadt Hofheim – Seniorenbetreuung und Stadtkultur.

nachtsbasar statt, der von den Basarfrauen aus Wildsachsen, der Bürgervereinigung Hofheimer Altstadt, Unicef und dem Förderkreis Denkmalpflege, dem Freundeskreis Hofheim-Tenkodogo sowie der Stadtbücherei, dem Stadtmuseum und der Pressestelle gestaltet wird. Platzkarten sind ab sofort im Hofheimer Bürgerbüro erhältlich. Veranstalter ist der Magistrat der Stadt Hofheim – Seniorenbetreuung und Stadtkultur.

Versorgungsamt berät am 15. November

Der nächste Sprechtag des Versorgungsamtes Wiesbaden findet am Dienstag, 15. November, von 13 bis 16 Uhr im Hofheimer Rathaus, Raum 3 im Anbau, statt. Der Eingang ist über den Fußweg neben der Tankstelle, den Richard-Zorn-Weg, zu erreichen. Die Ratsuchenden können sich über das Bundesversorgungs-, Schwerbehinderten-, Opferentschädigungs-, Häftlingshilfe-, Soldatenversorgungs- und Zivildienstentschädigungsgesetz informieren und beraten lassen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Versorgungsamtes nehmen hierbei unter anderem Anträge entgegen oder helfen

beim Ausfüllen, stellen Schwerbehindertenausweise aus und beraten in den genannten Angelegenheiten. Sofern Ratsuchende eine Erörterung der Angelegenheit anhand ihrer Akten wünschen, sollten sie spätestens zwei Tage vor dem Termin im Versorgungsamt anrufen, damit die Akten zum Termin mitgebracht werden können (Telefon 0611 / 71570). Für die Verlängerung von Schwerbehindertenausweisen und die Aufnahme von Anträgen ist dies nicht notwendigerweise erforderlich. Mitgebracht werden sollte gegebenenfalls der letzte (Feststellungs-) Bescheid.

Kita Regenbogen am Weltpartag

Die Taunussparkasse aus Hofheim lud zum Weltpartag ein und die Kinder der Kindertagesstätte Regenbogen aus Wallau machten mit. Ein spannendes Kinderprogramm um das Thema Geld und

Sparen wartete auf die Kinder. Wer möchte Schatzmeister werden? Dazu mussten die Kinder auf einem Blatt den Weg durch das Labyrinth zum Schatz suchen, verschiedene Rätsel und Suchbilder lösen und ein Bild malen,

was sie für Wünsche als Schatzmeister haben. Als besonderes Highlight gab es zum Abschluss für jedes Kind eine Tasche der Taunussparkasse mit einem Kalender, Malblöcken, Gummibärchen und dem Stofftier Hugo.



Landfrauen eröffnen Winterprogramm mit buntem Hessenabend

Am Montag, dem 24.10.2016, trafen sich die Landfrauen im Rathausaal und eröffneten mit dem Frankfurter Mundartdichter und Liedermacher Rainer Weisbecker das Winterprogramm 2016/2017. Passend dazu gab es ein leckeres Hessenbuffet mit typisch hessischen Speisen. Rainer Weisbecker brachte die Landfrauengruppe mit dem Eingangslied „Ach Lisbeth Du mei Riwelche“ gleich auf Stimmung. Bis zur Pause folgten weitere Lieder und Gedichte und die Zeit verging wie im Flug. In der Pause konnten die

Landfrauen sich am Hessenbuffet bedienen, das vom Frühstücksteam der Landfrauen wundervoll dekoriert und vorbereitet war. Nach der Pause gab Rainer Weisbecker Frankfurter Anekdoten zum Besten und mit seiner Mundharmonika animierte er die Landfrauen zum Mitsingen und Schunkeln. Auch das Lied „Frau Rauscher aus der Klappergass“ und „Fetz mit Kricke wunderbar“ waren richtige Stimmungsmacher. Zum Abschluss berichtete er noch von einer „Laufmaschenaufnehmerin“, an

die sich so mancher noch von früher gern erinnerte. Von Rainer Weisbecker sind bisher 8 Bücher und 5 CDs erschienen, die er den Landfrauen vorstellte.

Mit dem kurzweiligen Programm ging ein wunderschöner Abend schnell zu Ende. Die Landfrauen erhielten somit eine schöne Einstimmung auf das beginnende Winterprogramm, das mit dem nächsten Landfrauenfrühstück am 7. November gleich weiter geht.

Halloween mit Geisterhaus

In manchen Bundesländern als Reformationstag ein Feiertag, ist dieser bei uns in Hessen als eher evangelisch geprägtes Bundesland ein ganz normaler Arbeitstag und trotzdem hat sich ein ursprünglich aus dem katholisch geprägten Irland stammender Brauch hier etabliert – Halloween. Die Nacht zu Allerheiligen am 1. November wurde dort genutzt, um zur Abschreckung der Geister aus Kürbis geschnitzte Fratzen vor das Haus zu stellen. Ursprünglich war dies übrigens eine Rübe mit einem glühenden Stück Kohle, mit der Jack O'Lantern laut Brauch durch die Lande zog, verflucht vom Teufel, den er betrogen hatte. Auch in Deutschland ist die Halloween-Welle, die in

den USA noch intensiviert wurde, mittlerweile auch angekommen. Ob Halloween-Partys, Halloween-Aktionen in den Städten oder Straßen-Halloween so wie in Wallau – schaurige Kostüme und gruselige Deko gehören mittlerweile einfach dazu. Einige Häuser im Ort waren am vergangenen Montag aufwendig geschmückt und natürlich waren einige Kindergruppen, ob mit oder ohne Begleitung der Eltern, unterwegs und forderten die Anwohner bei „Süßes oder Saures“ auf, Bonbons, Schokolade oder andere Leckereien rauszurücken. Die meisten Wallauer waren gut vorbereitet und vor allem in der Bleichstraße kamen die Gruselfans auf ihre Kosten. Wie schon

in den letzten Jahren hatte Familie Kyritz Haus und Hof in ein „Haunted House“ (Geisterhaus) verwandelt – als Profi für Veranstaltungstechnik und zusätzlich dem Spaß am Schmücken sind hier die besten Voraussetzungen gegeben. Daneben hatte ein Anwohner seinen Vorgarten in einen Friedhof verwandelt. Doch auch den klassischen geschnitzten Kürbis fand man vor einigen Haustüren stehen, ein Zeichen für die Kinder: „Hier können wir auch mal klingeln“. Der Halloween-Abend lief in Wallau friedlich ab mit vielen verteilten Süßigkeiten und kleinen Schreckgespenstern, die Spaß hatten, den Großen mal einen leichten Schrecken einzujagen.



Die winzig kleine Spinne auf der Jagd nach Süßigkeiten, begleitet von den Erwachsenen, die sich auch dem Anlass entsprechend ins Kostüm geschmissen haben.



Offener Gottesdienst, 9. Oktober



Im Gemeindebrief Nr. 3/16 stand die Einladung zum offenen Gottesdienst am Sonntag, 9.10. Es waren etwa 25 interessierte Besucher in die Kirche gekommen. Pfarrer Fippinger begrüßte die Gemeindeglieder und erklärte, dass die Idee, den Gottesdienst einmal anders zu gestalten, aus England kommt und auch den Breckenheimern war die Möglichkeit dazu gegeben worden; Gottesdienst „erleben“, so hieß es in der Vorankündigung. Nachdem zwei Lieder gesungen waren (die Orgel wurde von Sophie Schmid, 14 Jahre gespielt) und Pfarrer Fippinger eine kurze Ansprache gehalten hatte, in der

er u. a. auf den „Bildband Breckenheim“ (inzwischen vergriffen) von Sigrun Gerber aufmerksam machte, und ein Gebet gesprochen wurde, begann der kleine Rundgang. An verschiedenen Stationen wurden kurze Andachten gehalten, wobei auch Martin Schmidlin kurze, biblische Texte vorgelesen hat. Pfarrer Fippinger erwähnte historische Daten und hat auf markante Dinge hingewiesen. So gibt es z. B. in der Mönchgasse einen der wenigen gut erhaltenen, fränkischen Torbogen aus dem Jahr 1869. In der alten Dorfstraße sind noch heute zwei Eisenringe zu finden, die neben dem Eingang

angebracht sind. Dort wurden früher einmal die Pferde vor dem Gasthaus angebunden. Ein neues Wandbild (Ochsen-Gespann) in der Pfannengasse erinnert daran, dass dort einst ein Warenumschlagplatz war. Nach etwa 45 Minuten war diese Kurzführung beendet und alle kehrten wieder zurück in die Kirche, der Gottesdienst wurde beendet. Anschließend konnte man bei einem Glas Sekt, Wasser oder Orangensaft und Salzgebäck noch in der Kirche verweilen, um ein wenig zu plaudern, ein ernstes Gespräch zu führen oder einen Blick in den Breckenheimer-Bildband zu werfen. RS

Martin Schneider – amtierender Hessenmeister seiner Altersklasse

Perfekter Tag - Perfektes Jahr. Der Breckenheimer Martin Schneider wollte es wissen. Wochenlang trainierte er nur auf ein einziges Ziel hinaus, nämlich beim Frankfurt Marathon seine persönliche Bestleistung zu übertreffen und er überbot sie. Das Martin Schneider schon immer sehr sportlich ist, ist in Breckenheim nicht unbekannt. In Kinder- und Jugendtagen lief er regelmäßig im TV Breckenheim-Handballtrikot auf Spielfeld. Mit Mitte 30 J. jedoch entdeckte er seine Leidenschaft zum Laufen und lief bereits seinen ersten Marathon in einer unglaublichen Zeit von 3:01. Für Breckenheimer gehört das Lauftraining von Martin Schneider zum gewohnten



Bild. Regelmäßig sieht man ihn durch die Felder laufen und jeder, der ihn dabei beobachtet, fragt sich, wieviele Kilometer er denn heute mal schnell und ganz nebenbei hinter sich bringen wird. Denn jeder, der ihn kennt, kennt auch seine Leidenschaft zum Marathon, allerdings sind nur den

Wenigsten seine diesjährigen Erfolge bekannt. Bereits im April diesen Jahres lief er beim London Marathon als bester deutscher Läufer durchs Ziel, aber seinen größten Erfolg errang er am vergangenen Wochenende in Frankfurt. Martin, der seit Januar für den TV Waldstraße startet, erreichte mit einer Zeit von 2:42:21 als schnellster Hesse und mit deutschlandweitem Platz 19, beides in seiner Altersklasse M45, das Ziel und ist somit amtierender Hessenmeister M45. Zu seinem 25. Marathon, seinem Jubiläumslauf im April 2017 in Boston wünschen wir ihm noch viele entspannte Laufkilometer und natürlich wieder einen der vorderen Plätze.

Gräbersegnung

Die Gräbersegnung auf dem Friedhof Breckenheim findet am Sonntag, dem 6. November, um 14.15 Uhr statt. Die Pfarrei St. Birgid lädt trauernde Angehörige, Freunde und Bekannte zur Teilnahme ein.

Abendmahlsgottesdienst

Abendmahlsgottesdienst am Sonntag, 6.11.2016, um 10 Uhr im Ev. Gemeindehaus Breckenheim (diesmal nicht - wie gewohnt - in der Kirche), mit Prädikantin Sonja Röttcher. Gefeierte wird ein Abendmahlsgottesdienst als Tischgottesdienst. Alle Besucher sitzen dabei an Tischen, so wie es früher zu Jesus Zeit der Fall war. Im Anschluss an das Abendmahl bleiben alle Gäste am Tisch sit-

zen, essen weiter Brot und trinken Traubensaft (oder Wasser), erzählen miteinander, zu dem ein oder anderen Gesprächsimpuls. Ein Lied und der Segen beenden dann den Gottesdienst. Abgeleitet ist dieser Gottesdienst vom letzten Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern, die auch gemeinsam gegessen haben bevor Jesus die uns heute vertrauten Einsetzungsworte zum Abendmahl gesprochen hat.

6 x Gold - erfolgreiche Mehrkampf-abzeichenabnahme

Im Rahmen seines kleinen Herbstferienprogramms hatte der Turnverein Breckenheim zu einer Abnahme der Bedingungen für das Mehrkampfabzeichen des Deutschen Leichtathletikverbandes am 26. Oktober auf den Breckenheimer Sportplatz eingeladen. Obwohl der Termin schon lange festgelegt war, zeigte sich wieder einmal, dass der Turnverein, wie schon häufig bei solchen Freiluftveranstaltungen, Glück mit dem Wetter hatte. Nach einigen Regentagen ließ sich die Sonne blicken, sodass mit Ausnahme der schlechten Platzverhältnisse dem Dreikampf aus 50-Meter-Lauf, Ballweitwurf und Weitsprung nichts entgegenstand. Die FSJlerinnen Marie Elter und Jil Heppler hatten zusammen mit Laura Büttner den notwendigen Platzaufbau mit zwei 50-Meter-

Bahnen vorgenommen, wobei das ausgelegte Bandmaß auch gleichzeitig für das Ballweitwerfen zum Ablesen der Weiten genutzt werden konnte. Leider fanden sich nur sechs Kinder zu diesem besonderen Angebot ein. Wie sich dann herausstellte, waren es die guten Leichtathletinnen und Leichtathleten. So gab es einige bemerkenswerte Leistungen wie die 8,09 sec. über 50 Meter von Giuliano Lorenz und die 8,18 sec. von Lina Heid. Beim Ballweitwurf mit dem 80g Ball sind hervorzuheben die 37,50 Meter von Giuliano, nicht schlecht auch die 32,30 Meter von Felix Schneider und bei den Mädchen die 28,40 Meter von Lina und die 25,10 Meter von Merle Heid. Beim Weitsprung steigerten sich die beiden Jungen zentimeterweise, bis schließlich Felix im letzten Sprung die 3,80

Meter gelangen vor den 3,71 Metern von Giuliano. Auch die 3,65 Meter von Lina müssen hier erwähnt werden. In der Punktwertung lag Lina Heid mit 1115 Punkten vorne.

Giuliano Lorenz kam auf 1006 Punkte vor Felix Schneider mit 906 Punkten, gefolgt von Merle Heid mit 873 Punkten. Es folgten Annalena Stiwitz mit 831 Punkten und Tamina Raab-Davis mit 587 Punkten. Da es für Mädchen und Jungen und für das unterschiedliche Alter verschiedene Punktwertungen und Mindestpunktzahlen für das Erreichen der jeweiligen Abzeichenklassen gibt, zeigte sich bei der Endabrechnung, dass alle sechs Kinder das Mehrkampfabzeichen in Gold bekommen werden.



Vereinsmeisterschaften des Turnvereins im Trampolinturnen

Zum ersten Mal wurden beim Turnverein Breckenheim am 29. Oktober 2016 Vereinsmeisterschaften im Trampolinturnen durchgeführt. 43 Turnerinnen und Turner waren dazu angetreten. Die Sporthalle war wett-kampfgerecht vorbereitet mit vier Trampolingeräten, zwei Kampfrichterpodien sowie dem Platz für den Berechnungsausschuss. Auch ein Tisch voller Pokale für die jeweils drei Erstplatzierten

stand bereit. Vor gut besuchten Tribünen begannen um 11 Uhr die Vorkämpfe. Die hier erzielten Ergebnisse waren ausschlaggebend für die Startreihenfolge bei den Endkämpfen. Diese fanden ab 14 Uhr statt.

Nach Abschluss dieser Serie nahmen alle Teilnehmer zur Siegerehrung Aufstellung, um Pokale und Urkunden entgegenzunehmen. In den einzelnen Wett-

kampfklassen wurden mit Pokalen ausgezeichnet:

- Jugend bis 7 Jahre
1. Lara Graeser 67,80 Punkte
2. Leana Eifinger 61,00
3. Zoe Braun 57,00

- Jugend E (w)
1. Merle Heid 70,20
2. Lena Barbänder 65,70
3. Mia Seulberger 64,60
Fabienne Wengler 64,60

- Jugend D (w)
1. Nila Jacob 68,70
2. Franziska Krischke 63,70
3. Nia Weiland 62,90
Jugend D (m)
1. Maurice Alves 69,70
2. Tobias Ernst 67,40
3. Piet Hein 56,70

- Jugend C
1. Fanziska Peters 74,70
2. Annika Kuttig 72,90
3. Klara Kemmer 69,30

- Jugend B
1. Lucie Nowak 76,50
2. Niklas Krawcachek 76,20
3. Aicha Baldé 72,60

- Aktive ab 16 Jahre (w)
1. Pia Born 75,60
2. Zoe Eißler 71,80
3. Nadine Defoßa 67,00

- Aktive ab 16 Jahre (m)
1. Sebastian Falkner 80,50
2. Christopher Schienke 56,40

Den Trainern Thorsten Kluge, Alan Jackson, Tim Elter und Sebastian Falkner sowie allen Kampfrichtern und dem Berechnungsausschuss und allen Eltern die geholfen haben, diese Veranstaltung in diesem Rahmen durchzuführen, wurde ein herzliches Dankeschön zuteil.





Busreise zum Saisonauftakt der Landfrauenarbeit



Kleine Gruppe im Palmengarten.

Das Winterhalbjahr 2016/17 begann mit einem Busausflug am 19. Oktober, zu dem sich um 13.00 Uhr eine interessierte Gruppe von 28 Personen angemeldet hatte. Mit einem kleinen Reisebus ging die Fahrt nach Frankfurt in den Palmengarten. Dort war - entsprechend der Jahreszeit - eine

Herbstaussstellung mit den verschiedensten Sorten leuchtender Astern, herrlich bunter Chrysanthenen und auch wunderschönen, herbstlichen Gestecken zu sehen. Der Rundgang im tropischen Bereich des Palmenhauses mit Riesenstauden (wie z. B. Bananen) oder Baum-

farnen war beeindruckend. Im Tropicarium konnte man eine Vielzahl an Pflanzen bestaunen, die sonst nur in Trockenwäldern, Monsun- und Regenwäldern vorkommen.

In kleinen Gruppen schlenderte man gemütlich 2 Stunden durch



Ein Teil der Gruppe beim Abendessen.

den Palmengarten, auch für eine Kaffeepause war zwischendurch noch Zeit.

Zum Abschluss des Tages fuhr der Bus zum Ausflugslokal Viehweide (Gemarkung Hofheim/Ts.). In einem Nebenraum waren bereits die Tische für die Landfrauen

eingedeckt. Nachdem die Getränke serviert waren, kam auch zügig das ausgewählte Essen.

Im Anschluss daran erläuterte die Vorsitzende Brigitte Dörr das vom Vorstand zusammengestellte Winterprogramm, das ab dem 2.11. wieder regelmäßige Treffen

vorsieht. Am 16. November heißt es dann „Fit für den Alltag“, Bewegung mit Ulrike Kraßnig.

Gegen 19.30 Uhr traf der Bus mit gutgelaunten Landfrauen - bei Nieselregen - in Breckenheim ein. RS

Einbruch in Reihenhäuser

Neue Schulstraße, Sonntag, 30.10.2016, 15.15 Uhr bis 20.30 Uhr Unbekannte Täter verschafften sich am Sonntag zwischen 15.15 Uhr und 20.30 Uhr über das Fenster eines Reihenhauses in der Neuen Schulstraße in Breckenheim Zutritt zu dem Gebäude. Die Täter versuchten zunächst die rückwärtige Terrassentür des Wohnhauses aufzuhebeln, was jedoch misslang. Im Anschluss

hebelten sie ein Fenster im Frontbereich auf und entwendeten aus den Wohnräumen diverse Wertgegenstände.

Es entstand ein Schaden in Höhe von etwa 1.000 Euro. Mögliche Zeugen und Hinweisgeber werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei in Wiesbaden unter der Rufnummer 0611-345-0 in Verbindung zu setzen.

Berichte aus Breckenheim

Wir drucken gerne Berichte von Vereinen, Kirche, Schulen usw. Bitte per e-mail an unseren Verlag: info@breuerpresse.de Berichterstatterin für Breckenheim ist Maria Theresia Spitz, Telefon 0 61 22 / 28 63.

Farb-Laser-Drucke bis DIN A3



Copy-Shop im Erbenheimer Anzeiger
Wandersmannstraße 15 * 65205 Wi-Erbenheim
Telefon 06 11/71 36 02 * Telefax 06 11/71 24 29

schnell - preiswert
sorgfältig
auch Spezialfalzarbeiten für Pläne, Architekturzeichnungen u.v.m.



Massenheim

Leerung der Biotonne

In den Monaten Juni bis Oktober wurden die Biotonnen wegen der hohen Temperaturen wöchentlich entleert. Ab November erfolgt die Leerung der Biotonnen nun wieder in zweiwöchentlichem Abstand.

Faszientraining mit der Blackroll

Gestern haben wir einzelne Muskeln trainiert, heute bauen wir ganze Muskelketten auf, und was kommt morgen? Morgen trainieren wir das endlose Fasziennetz im Körper! Faszien - das Bindegewebe von dem jeder spricht. Im Kurs Faszientraining mit der Blackroll® wird den Teilnehmern beim TuS Massenheim die Theorie und Praxis hinter dem aktuellen Faszien-Trend näher gebracht. In 10 Einheiten in der Kleingruppe (12-14 Teilnehmern) lernt jeder Teilnehmer Fitnessübungen mit der Blackroll® und Übungen aus dem SMR (Self myofascial release, dem „Ausrollen“

schmerzhafter und verklebter Muskeln und Faszien) kennen. Geeignet ist der Kurs für jedes Alter und jeden Fitnesszustand. Der TuS-Massenheim bietet nach den Weihnachtsferien erneut einen Kurs „Faszientraining mit der Blackroll®“ unter Leitung von Maurice Weinfortner an. Kursbeginn: Dienstag, dem 10.01.2017, von 20:00 Uhr bis 21:00 Uhr in der Sport- und Kulturhalle Massenheim, Blackroll bitte mitbringen. Anmeldungen zum Faszientraining bitte bis zum 19.12.2016 unter: Email: tus-massenheim@t-online.de D.B.

Salze des Lebens beleben den Seniorennachmittag

Seniorennachmittag in Massenheim am 26. Oktober 2016 im Ev. Gemeindehaus. Im Namen der Ev. Kirchengemeinde begrüßte Heidi Noll alle anwesenden Seniorinnen und Senioren im Ev. Gemeindehaus. Auf dem Programm stand ein Vortrag über „Schüssler-Salze“ - auch als Salze des Lebens bekannt. Zunächst sprach Pfr. Müller die Andacht und betonte, dass der Herbst durchaus „keine düstere Zeit“ - wie es in den Medien genannt wurde - sei. Im Gegenteil Eine Zeit in Erwartung auf die Geburt von Jesu Christi! Natürlich denken wir am Totensonntag und

Volkstrauertag unseren Verstorbenen - und Gott sei Dank dass alles seine Zeit hat! So auch die Seniorennachmittage der Ev. Kirchengemeinde die an diesem Tag als Referentin Ursula Skornitzke von der Taunus-Apotheke Nordstadt zu Gast hatte. Sie informierte über die Heilkraft der Schüssler-Salze. Diese gleichen Defizite im Körper aus. Wie man gut über den Winter kommt und etwas für erhöhten Blutdruck tun kann, wurde anschaulich informiert. Bei selbstgebackener Apfeltorte und Nusskuchen mundete natürlich auch ein Tässchen Kaffee. Zum 80. Geburtstag gra-

tulierte Pfr. Müller noch nachträglich Anny Gonder. Dieser Geburtstag war jedoch bereits am 13. Juli und da es an diesem Tage sehr heiß war, und das Ehepaar Gonder sich auf Kreuzfahrt befand, holte man den Umtrunk nun nach.

Der letzte Seniorennachmittag in diesem Jahr findet am 2. Advent (4. Dezember) Im Anschluss des Frauengottesdienstes der Ev. Frauenhilfe in der Kirche - im Ev. Gemeindehaus mit einem gemeinsamen Mittagessen statt. Heidi Noll

Wer sich nicht auf der Schwelle des Augenblicks, alle Vergangenheit vergessend, niederlassen kann, der wird nie wissen, was Glück ist. Friedrich Nietzsche

Die Bärenherz Stiftung
unterstützt Einrichtungen zur Entlastung von Familien mit schwerstkranken Kindern. Danke für Ihre Hilfe!

Kontakt Deutsche Bank
Tel. 0611-360 11 10-0 BLZ 510 700 24
www.baerenherz.de Konto 18 18 18




Nachbarschaftshilfe Hochheim sucht ehrenamtliche Tafelfahrer

Für Senioren ist es oft nicht möglich, sich Lebensmittel bei der Tafel, die diese gegen geringes Entgelt an hilfsbedürftige Menschen abgibt, selbst abzuholen. Deshalb hat es sich die Nachbarschaftshilfe zur Aufgabe gemacht, Senioren, die selber nicht mehr dorthin fahren können, mit Lebensmitteln der Hattersheimer Tafel zu versorgen. Für Transport und Lieferung steht das Auto der Stadtverwaltung zur Verfügung. Montags, mittwochs und freitags werden Lebensmittel aus Hochheimer Geschäften abgeholt, um diese zur Tafel nach Hattersheim

zu bringen. Im Gegenzug werden immer montags die vorbereiteten Lebensmittelpakete der Hattersheimer Tafel für etwa zwanzig betroffene Hochheimer Senioren abgeholt und ausgeliefert. Die ehrenamtlichen Fahrer der Nachbarschaftshilfe übernehmen in regelmäßigem Wechsel (momentan jeweils für einen Monat) den Hilfsdienst. Der wöchentliche Zeitaufwand beträgt meistens sechs bis acht Stunden. Über weitere interessierte Helfer freut sich die Nachbarschaftshilfe und das Team der sozialen Beratung und steht gerne zu einem

persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Ansprechpartner bei der Verwaltung:
Ulrike Krommenacker, Tel: 06146 900-151, E-Mail: ulrike.krommenacker@hochheim.de
Marius Leistler, Tel: 06146 900-152, E-Mail: marius.leistler@hochheim.de
Weitere Informationen zur Nachbarschaftshilfe Hochheim und zu den Fahrten zur Hattersheimer Tafel findet man auf der Internetseite www.hochheim.de



Harmonische Herbstfahrt des Männer Gesangvereins



Es ist schon fast Tradition, dass sich die Sänger des MGV Kloppenheim, neben den gesanglichen Aktivitäten, gemeinsam mit ihren Ehepartnern und Freunden auf eine Tagestour begeben. In diesem Jahr wurde von den beiden Organisatoren Rainer Freund und Bernd Oesterle die Stadt Hei-

delberg als Ziel ausgewählt. Geselligkeit sowie Gespräche untereinander standen im Vordergrund als es um 8:30 Uhr mit einem Bus in Richtung Süden ging.

Für den kleinen Hunger war bestens vorgesorgt und so wurde im Park des Klosters Lorsch zu ei-

nem Kloppenheimer Frühstück bestehend aus Weck, Worscht und Sekt eingeladen. Gut gestärkt nutzte der Eine oder Andere die Gelegenheit sich im schönen Park des Klosters, die Füße zu vertreten. Dann ging es weiter nach Heidelberg, der Stadt am Neckar. Hier warteten bereits

zwei Reiseführer. Eine Führung durch die Altstadt stand nun an. Fachkundig geführt und informiert ging es nach einer kurzen Mittagspause durch den herrlichen Herbstwald weiter zur Schmucker Bierbrauerei nach Mossautal im Odenwald, wo man bereits auf die Gruppe wartete.

Eine Führung durch die Brauerei mit Imbiss und Biervorkostung schloss den Nachmittag ab. Bei guter Stimmung wurde die Schlussrasst in Trebur angefahren. Im Gasthaus "Zum Erker" bei gutem Essen und Trinken fand die Tagesfahrt ihren harmonischen Ausklang. Es versteht sich

von selbst, dass auch über kommende Aufgaben und Ziele in der nahen Zukunft auf solch einer Fahrt gesprochen wird. Daher schon einmal der Hinweis auf das vorweihnachtliche Chorkonzert am 10.12.2016 um 18:00 Uhr in der Bergkirche.

Geschwindigkeitsüberschreitungen und Feuerwehr-Sicherungsfahrt im Ortsbeirat

Zur öffentlichen Sitzung hatte der Ortsbeirat am Mittwoch, dem 26. Oktober 2016, um 19.30 Uhr in den Landgasthof „Zum Schwanen“ eingeladen. Vor Eintritt in die Tagesordnung hatten die Bürger in einer Fragestunde Gelegenheit, Antworten vom Ortsbeirat zu erhalten. Das Angebot wurde genutzt und so konnten die Hinweise eines anwesenden Bürgers über die Zuwucherung eines Tempo-30-Schildes, sowie u.a. der Wunsch nach Entschärfung einer unüberschaubaren Querung beim Fußgänger/Radweg nach Bierstadt, dem Ortsbeirat zur Kenntnis gebracht werden. Der Hinweis, dass sich auf dem Spielplatz nicht nur Kinder, sondern auch freilaufende Hunde wohlfühlen, sei dem Ortsbeirat wohl bekannt und man wäre zusam-

men mit dem Grünflächenamt/Ordnungsamt um Lösungen bemüht. Wegen Maßnahmen zur Vermeidung von Geschwindigkeitsüberschreitungen unterhalb der Annemarie-Gossmann-Straße muss sich mit den zuständigen Behörden abgesprochen, gegebenenfalls ein Ortstermin anberaumt werden, auch im Hinblick einer Schulwegsicherung sollen Schritte über verkehrsberuhigende Maßnahmen überprüft werden. Zum kurzen Thema wurde noch ein „schnelleres Internet“, sowie die Geruchsbelästigung auf der Wegstrecke in Richtung Igstadt.

Unter TOP 1- Geschäftsordnungsangelegenheiten rekonstruierte Ortsvorsteherin Erika Milke-Frenz den zeitlichen Rah-

men einer geplanten Sicherungs-Feuerwehrrundfahrt mit der Berufsfeuerwehr durch Kloppenheim. Warum das mit ihr vereinbarte Treffen nicht eingehalten wurde, konnte bis heute nicht geklärt werden. Der Tagesordnungspunkt enthielt u.a. noch das Verlesen von Informationen der zuständigen Behörden bezüglich geplanter Niederschlagsmessungen. Der Termin über einen Rückschnitt an der Wegstrecke Hockenberger Mühle wurde bekanntgegeben, über den negativen Bescheid von Unterstützungsmöglichkeiten der von Unwetter betroffenen Obstbauern von den Ortsbeiratsmitgliedern sachlich diskutiert und Teilnahmemöglichkeit an dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ vorgestellt.

Unter TOP 2 - konnte das Hochbauamt, hier vertreten durch Thomas Zuromski zum barrierefreien Ausbau des Alten Rathauses die aktuelle Sachlage vorstellen. Fachleute müssten noch weitere Untersuchungen an Wänden und Gebälk vornehmen. Die weitere Nutzung der Erdgeschossräume ist nicht aus Bau-sicherheitsgründen sondern auf Grund der großen aufkommenden Verschmutzung vorerst gestoppt. Über den zeitlichen Rahmen konnte der Sachbearbeiter allerdings keine verbindliche Angaben machen. Unter TOP 3 - wurde der SPD-Antrag an den Magistrat, einen Säuberungsplan für das Begleitgrün des Fußweges von der Kreuzung Vorderstraße/Oberstraße zum Ortsausgang Richtung Ig-

stadt (Promenadenweg) vorzulegen, durch alle Ortsbeiratsmitglieder unterstützt. Neben dem Ersuchen eines baldigen Rückschnittes, könnte auch eine Umgestaltung die brauchbare Lösung für eine nicht mehr so zeitaufwendige Pflege sein. Unter TOP 4- fand der Antrag der Umweltgruppe über einen Ersatz für die aus Sicherheitsmängeln abgebauten Spielgeräte auf dem Spielplatz einstimmig Unterstützung durch den Ortsbeirat. Im Kleinkindbereich besteht dringender Handlungsbedarf. Der sehr gute Besuch des Spielplatzes rechtfertigt eine vielfältige kindgerechte Ausstattung. Unter TOP 5- folgte noch ein Antrag der Umweltgruppe über die Freigabe der Finanzierung eines Bouleplatzes auf dem Alten Fried-

hof. Kostenvoranschläge über das benötigte Material sowie die eventl. Abfuhr und Entsorgung von Aushubmaterial und das Anmieten von Maschinen lagen dem Ortsbeirat vor. Sachliche Nachfragen wurden von der antragstellenden Fraktion ausführlich beantwortet, der formelle behördliche Verlauf durch den Ortsstellenleiter Nikolaos Stavridis gut nachvollziehbar erklärt. Unter TOP 6 - stimmte der Ortsbeirat den Anträgen über Zuschüsse aus den Verfügungsmitteln 2016 des TVKs und des Heimatvereins ohne Gegenstimme zu. Unter TOP 7 - wurden die Sitzungstermine für 2017 auf den 11. Januar, 08. März, 10. Mai, 09. August, 11. Oktober, und 13. Dezember festgelegt.

Pfarrerin Rosemarie Wiegand sagte den Kindern der Bodelschwingh-Kirchengemeinde „Auf Wiedersehen“

In einem Gottesdienst für Kleine und Große zum Abschluss der Kinderbibelwoche verabschiedete sich Pfarrerin Rosemarie Wiegand am 30. Oktober 2016 von den Kindern.

Um 10.30 Uhr war die Kirche bis auf den letzten Platz besetzt und aus allen Reihen heraus konnte fröhliches Kinderdasein miterlebt werden. Beim Einsetzen der Orgelmusik war die Platzsuche be-

endet und Gemeindepädagogin Ingrid Seiler begrüßte alle Gottesdienstbesucher. Auch Eule Eulalie, die kleine putzige Kirchturmbewohnerin sagte allen Hallo und mit einem Zwiegespräch begann die kurze Vorstellung der einzelnen Kinderkirchengruppen. Da wäre zunächst der Krümelgottesdienst, die Kinderbibelwoche in den Herbstferien, die Gruppe KeKs (Kinder erleben Kirche samstags) und die Kinder

der Kita Sonnenblume. Eule Eulalie erzählte so allerhand und aus einem anschließend gemeinsam gesungenen Begrüßungslied wurde mit Unterstützung von Pfarrerin Rosemarie Wiegand ein mitreißender Kanon.

„Mit Martin auf Entdeckungstour“ - das Thema der Kinderbibelwoche wurde in dem Gottesdienst nochmal aufgegriffen. Gedanken zu Martin Luther, einige

Stationen aus seinem bewegtem Leben wurden durch Pfarrerin Rosemarie Wiegand eindrucksvoll wiedergeben. Ganz bei ihr konnten Vorstellungen und Ziele des Reformators Martin Luther klar erkannt werden. Durch schauspielerisch nachgestellte kurze Szenen war man mitten in den erzählten Ereignissen. Alle kleinen und großen Darsteller leisteten dabei tolle „Arbeit“. Auf ihre ganz behutsame leise Art diri-

gierte und arrangierte Pfarrerin Rosemarie Wiegand im Hintergrund und überließ großartig allen Mitwirkenden das eindrucksvolle Spiel. Das Wappen von Martin Luther wurde als Bild und als Mosaik in der KiBiWo erstellt und von einer kleinen Kindergruppe schön erklärt. Nach einer viel zu rasch fortgeschrittenen Zeit fanden sich noch alle Teamer in einem Chor zusammen, um sich von „ihrer

Rosi“ mit einem Lied zu verabschieden. Der Text wurde selbst geschrieben und veranlasste bei der Hauptperson, doch schon mal das Taschentuch zu zücken. Die aufkommende Stimmung wurde zum Abschluss trotz vieler fröhlicher Worte doch schon ein bisschen wehmütig. „Ich drücke alle Kinder fest an mein Herz“. Eindrucksvolle Schlussworte einer bemerkenswerten Pfarrerin Rosemarie Wiegand.





Marga Hitzel feierte runden Geburtstag

Viele können es gar nicht glauben – aber es ist so, Marga Hitzel feierte am Mittwoch, dem 26. Oktober, ihren 80. Geburtstag. Mit einem äußerst charmanten Lächeln begrüßte das Geburtstagskind die vielen Gratulanten und hieß jeden als Gast herzlich willkommen. Die Jubilarin wurde 1936 in Bierstadt geboren, ihren Mann Horst hat sie bei der Kerbegesellschaft in Bierstadt kennengelernt. 1958 wurde geheiratet, 1986 der Wohnsitz mit der Familie nach Kloppenheim verlegt. Bis heute ist der wunderschöne Hitzehof in der Ortsmitte eine wahre Bereicherung für Kloppenheim. Viele Male sieht man Marga Hitzel an ihren herrlichen Blumenbeeten herumwerkeln. Um die harmonische Blumenwelt vor ihren Toren für die „Vorbeigänger“ zu erhalten, engagiert sich die Jubilarin bei jedem Wetter. Gern nimmt sie sich auch die Zeit, um kleinen wissbegierigen Beobachtern einen Einblick in die vielfältige Welt der Blumen zu geben. Bei Kloppenheimer Veranstaltungen sorgte ihr Sinn für Farbe und Harmonie oft für ein fabelhaftes Ambiente in der ansonsten tristen städtischen Turnhalle. Ihre Bühnendekorationen waren ein echter Hingucker und noch bis heute wird ihr Rat für „Schönes“ ge-



sucht, ihre Vorschläge gerne angenommen. Marga Hitzel ist seit jeher mit dem Landfrauenverein stark verwurzelt, als 2. Vorsitzende bis 2008 aktiv an der Vereinsspitze. Auch als Gründungsmitglied des Heimatvereins hat sie sich bis 2007 engagiert in die Vorstandsarbeit eingebracht. Ortsvorsteherin Erika Milke-Frenz überbrachte die Glückwünsche der Kloppenheimer, Nicolaos Stavridis als Ortsstellenleiter die besten Wünsche aus dem Wiesbadener Rathaus. Das

Geburtstagskind freute sich über jede einzelne Gratulation, nahm sich für ein persönliches Wort immer Zeit. Gern nahm man in den Reihen ihrer sympathischen Familie Platz, zu ihnen zählen 4 Kinder, 5 Enkel und 3 Urenkel. Marga Hitzels ausgesprochene Herzlichkeit, ihre spürbare innere Ruhe verteilte sich wie von einer Zauberhand im ganzen Raum und so feierten alle Gäste mit ihr einen wunderschönen 80. Geburtstag. Auch der Erbenheimer Anzeiger gratuliert und wünscht alles Gute.

Charlotte Wink 95 Jahre

Mit einem sympathischen Lächeln nahm das charmante Geburtstagskind die besten Glückwünsche zu ihrem 95. Wiegenfest entgegen. Die gebürtige Berlinerin fand 1950 durch Heirat den Weg nach Kloppenheim und ist seitdem fest mit ihrer neuen Heimat verankert. Tagsüber ist das lebensfrohe Geburtstagskind viel unterwegs.

Ob bei der AWO oder bei den Landfrauen, mit Elan und Freude besucht sie gerne Nachmittagsveranstaltungen und ist immer für einen geselligen Plausch gut aufgelegt. Mit ihrer Tochter und Familie lebt die Jubilarin zusammen, mit drei Enkeln und einem Urenkel - trotz räumlicher Entfernung innig verbunden.

„Ein Kleines ist unterwegs“, so erzählt strahlend die rüstige Oma und Uroma. Sowohl Ortsvorsteherin Erika Milke-Frenz als auch Ortsstellenleiter Nicolaos Stavridis überbrachten die Glückwünsche aus Kloppenheim, dem Wiesbadener Rathaus und aus dem Hessischen Landtag. Viele Blumen und Präsente erhielt die Jubilarin an diesem Tag, doch das schönste Geschenk ist wohl, voller Lebensfreude mit ihrer Familie und Freunden einen so schönen Tag verbringen zu können. Auch der Erbenheimer Anzeiger gratuliert und wünscht alles Gute.



Sonnenberg

Kindersachen-Flohmarkt der Kita Herz Jesu

Der Elternbeirat der Kita Herz Jesu lädt ein zum Herbst-/Winter-Kindersachen-Flohmarkt. Am Samstag, dem 5. November, darf von 14 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Herz Jesu, König-Adolf-Straße 12, in Sonnenberg nach Herzenslust gestöbert, gehandelt und gekauft werden. Angeboten wird alles rund ums Kind - Kleidung, Spielzeug, Sportsachen und vieles mehr. Eine Kuchentheke lädt zum Verweilen und Austausch ein.

Gedenken und Gräbersegnung

Im Gedenken an die Verstorbenen der vergangenen Jahre lädt die Pfarrei St. Birgid am Kirchort Herz Jesu Sonnenberg am Sonntag, dem 6. November, um 11 Uhr zur Heiligen Messe ein. Die Gräbersegnung auf dem Friedhof findet ebenfalls am Sonntag, dem 6. November, um 14.30 Uhr statt.

Preisübergabe an die Ökumenische Kita in der Abeggstraße

Die Einrichtung ist einer der glücklichen Gewinner der gemeinsamen Spendenaktion der Sparkassen-Finanzgruppe mit Esso Deutschland GmbH „Jetzt mitmachen und gewinnen“ und durfte sich über 10 neue Derby-Star Winner TT Fußballle freuen.

Die Preisübergabe erfolgte durch die Naspa, in Vertretung durch Jens Prange-Wegmann, Leiter Finanz-Center Sonnenberg, an die beiden Erzieherinnen der Schneckengruppe Frau Thiel und Frau Petri.

Gemeinsam mit Frau Siena Zimmermann, der Leiterin des Kindergartens, wurden die Bälle direkt aufgepumpt und von den glücklichen Kindern bei bestem Herbstwetter auf dem schönen Hof des Kindergartens direkt getestet.

Foto: Siena Zimmermann



Ortsbeirat stimmt Plänen zur Erweiterung der Konrad-Duden-Schule zu

Da es vor der Ortsbeiratssitzung am 25. Oktober keine Bürgerfragestunde gab, konnte Ortsvorsteher Dr. Werner Jopp gleich mit der Tagesordnung beginnen:

Geschäftsordnungsangelegenheiten

Dazu konnte Dr. Werner Jopp folgende Mitteilungen machen. Die Feuerwehr hat sich für die finanzielle Unterstützung des Ortsbeirats bedankt. Es wird in diesem Jahr leider keine Feierstunde am Volkstrauertag geben, weil es niemand gibt, der das organisiert. Lediglich ein Kranz wird niedergelegt. An der „Rennstrecke“ Danziger Straße wurden Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Bei der Messung in der Zeit von 16.25 Uhr bis 18 Uhr wurde jedoch festgestellt, dass von 846 Fahrzeugen lediglich vier die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten hatten. Deshalb wird von weiteren Kontrollmaßnahmen abgesehen. Die Ortsbeiratsmitglieder sind jedoch der Meinung, dass vor allem abends und nachts

schneller gefahren wird und daher nur eine stationäre Blitzanlage helfen würde.

Aufgrund von Beschwerden, dass der Bereich um Schule und Turnhalle in den Mittagsstunden so zugeparkt wird, dass es zu gefährlichen Situationen kommt, hat Dezernent Dr. Franz dem Ortsbeirat geschrieben: Im Rahmen des Projekts „Schulwegsicherung“ der Wiesbadener Stadtpolizei werden vor allen Grundschulen kontrolliert und gegebenenfalls Fahrzeugführer (oft Eltern der Schulkinder) auf ihr Fehlverhalten aufmerksam gemacht. Außerdem wurde zur Aufklärung eine Informationsschrift aufgelegt und an die Schulen zur Weitergabe an die Eltern verteilt. Weitere Kontrollen sollen durchgeführt werden.

Über einen Leserbrief, in dem behauptet wurde, dass es auf dem Hofgartenplatz keine Sitzgelegenheiten gebe, war Ortsvorsteher Dr. Werner Jopp sehr verwundert und erbot. Er wies darauf hin, dass

sechs neue Bänke aufgestellt wurden, am Rande des offenen Bachs 20 - 30 Sitzgelegenheiten vorhanden seien und auch an allen Bushaltestellen eine Bank stehe. Zusätzliche Abfallbehälter und deren Leerung müsste der Ortsbeirat finanzieren, dies sieht Dr. Jopp als nicht machbar an.

Ausführungsvorlage Konrad-Duden-Schule und Erweiterung Schulkinderhaus

Dazu erläuterte Frau Grill vom Schulamt die vorliegenden Pläne: Nach langen Jahren konnten jetzt endlich Pläne erstellt werden, um die Konrad-Duden-Schule zu erweitern. Da Sonnenberg wächst und vor allem die Nachfrage für Ganztagsbetreuung gestiegen ist, wurde die Erweiterung von Schule und Schulkinderhaus notwendig. Die Ganztagsbetreuung ist mittlerweile Teil der schulischen Angebote, sodass im Schulkinderhaus durch die Erweiterung jetzt weitere Lehrräume untergebracht werden können. Durch die Topografie ist eine Erweiterung des vorhandenen Schul-

gebäudes äußerst schwierig. Nach dem „Pausenmodus“ im städtischen Haushalt ist es jetzt dank Gelder aus dem kommunalen Investitionsprogramm des Landes Hessen möglich, mit dem Ausbau zu beginnen. Nach vielen Untersuchungen wurde die vorliegende Planung entwickelt. Das Schulkinderhaus wird um ein Drittel der Grundfläche erweitert, um eine Mensa mit Küche, einen zusätzlichen Betreuungsraum und das Büro des Betreuungsangebots unterzubringen. Das Dachgeschoss des Schulgebäudes wird ausgebaut um dies als Lagerraum nutzen zu können. Die frühere Hausmeisterwohnung wird zu Differenzierungsräumen umgestaltet und das Hausmeisterbüro in den Kellerbereich verlagert. Die Bauarbeiten werden nacheinander durchgeführt; zuerst das Schulkinderhaus, dann das Schulgebäude. Wenn alle erforderlichen Beschlüsse der städtischen Gremien vorliegen, kann im Laufe des Jahres 2017 mit den Baumaßnahmen begonnen werden. Voraussichtlich 2019 wird al-

les fertig sein. Die Gesamtkosten liegen bei ca. 2,6 Mio. Euro. Nachdem Frau Grill noch einige Detailfragen von Ortsbeiratsmitgliedern beantwortet hatte, stimmte der Ortsbeirat einstimmig der Ausführungsvorlage zu.

Einbahnverkehr Kloppenheimer Steige

Dr. Jopp verlas dazu einen Beschlussvorschlag: „Der Ortsbeirat Sonnenberg bittet den Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden in der Kloppenheimer Steige ab der Straße 'Am Schlossberg' bis zur Straße 'Am Birnbaum' eine 'unechte Einbahnstraße' bergwärts einzurichten“. Dies bedeutet, dass von unten ein- und ausgefahren kann, von oben aber nicht. Der Beschluss wurde nach kurzer Aussprache einstimmig angenommen.

Fortschreibung des Landschaftsplans

Nach kurzer Diskussion wurde der vorliegende Antrag der CDU auf Wunsch der SPD „entschärft“

und mit dem folgendem Wortlaut dann einstimmig beschlossen: „Der Magistrat Wiesbaden wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass der Entwurf zur Fortschreibung des Landschaftsplans vor einer Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung im Ortsbeirat Sonnenberg beraten und eine ortsbezogene Stellungnahme verfasst werden kann. Dafür sollen Vertreter des Fachamts zur Verfügung stehen, die Veränderungen gegenüber dem aktuell bestehenden Landschaftsplan und die daraus resultierenden Folgewirkungen (z.B. die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum) darstellen und Nachfragen entsprechend beantworten können. Zur Begründung wurde angeführt, dass der Ortsbeirat eine mögliche Missachtung seiner Beteiligungsrechte befürchtet. Zum Tagesordnungspunkt Verschiedenes gab es keine Beiträge, sodass Dr. Werner Jopp die Ortsbeiratssitzung nach einer dreiviertel Stunde schließen konnte. hjh



Ungewohnte Klänge in der evangelischen Kirche Bierstadt

Das Ensemble „Dhun“, eine multikulturelle Musikgruppe aus Dresden, gab am Montag, dem 31. Oktober 2016, ein Gastspiel mit ungewohnten Klängen in der evangelischen Kirche in Bierstadt.

Die Gruppe - vier indische Musiker und fünf europäische Künstler - verbindet mit ihren Sound unterschiedliche Klänge des in-

dischen Subkontinents - aus Kalkutta in Westbengalen - mit westlichen Harmonien der europäischen Musik der letzten Jahrhunderte. Hervorragendes Musikinstrument im Orchester war der Sitar, die Langhalslaute mit birnenförmigen Korpus mit Metallsaiten, die mit einem Plektron angezupft werden; der Sitar, ursprünglich

aus Persien stammend, ist ein wichtiges Instrument der klassischen Raga-Musik in Indien. Durch herausragende Sitarspieler wurde das Instrument auch in der europäischen Rockmusik populär. Auch europäische Instrumente: Flöte (Elias Diesen), Gitarre (Torsten Gorke), Geige und Viola (Gabriel Krappmann) Bass (Raik

Hoffmann) und Saxophon (Andreas Deutsch) waren bei den Darbietungen zu hören; sie trugen zum besonderen Klang des Ensembles „Dhun“ bei. Zum ersten Mal trat einer der weltweit führenden Sitarspieler Indiens, Deprasad Chakraborty in Deutschland auf. Auch Debajyoti Chakraborty (Sitar), Paul Bahisch (Tabla) und besonders Sub-

hendo Ghosch (Gesang) zeigten eine herausragende, künstlerische Leistung.

Nach dem sich das Ohr an die fremden Klänge gewöhnt hatte, wurde der Hörer von den hervorragend vorgetragenen Musikstücken fasziniert. Die Künstler wurden mit lebhaftem Beifall belohnt. H.R.



Gedenken und Gräbersegnung

Im Gedenken an die Verstorbenen der vergangenen Jahre lädt die Pfarrei St. Birgid am Kirchort Bierstadt am Sonntag, dem 6. November, um 11 Uhr zur Heiligen Messe ein. Die Gräbersegnung auf dem Friedhof findet ebenfalls am Sonntag, dem 6. November, um 12.30 Uhr statt.

St. Martinsumzug

Kirchengemeinden und Bierstadter Vereine veranstalten am Freitag, 11.11.2016, um 17 Uhr einen Gottesdienst zu St. Martin in der St. Birgidkirche und ab 17.30 Uhr einen Laternenumzug durch Bierstadt zur Grundschule. Martinsfeuer, Weck und Getränke gibt es dann auf dem Schulhof der Grundschule.

Volkstrauertag

Anlässlich des Volkstrauertages am Sonntag, dem 13.11.2016, um 12:15 Uhr wird der VdK-Ortsverband Wiesbaden Bierstadt mit einer Feierstunde und Kranzniederlegung der Opfer aller Kriege auf dem Friedhof in Bierstadt am Ehrenmal gedenken. Zu dieser Gedenkstunde sind alle Mitbürger von Bierstadt und den umliegenden Stadtteilen eingeladen.

Tag der offenen Tür in Fliedner-Schule

Ein Tag der offenen Tür findet am Samstag, dem 12. November 2016, von 10.00 bis 12.30 Uhr in der Theodor-Fliedner-Schule statt. Die Kinder haben am Tag der offenen Tür Gelegenheit, sich im Unterricht zu beteiligen. Wer Angebote in der Sporthalle nutzen möchte, muss Hallenturnschuhe mitbringen. Für das leibliche Wohl sorgt der Elternbeirat in der Mensa.

Preisverleihung des Wettbewerbs „Schöneres Bierstadt“

Die Teilnehmer am Wettbewerb „Schöneres Bierstadt“ waren zu der Übergabe der gewonnenen Preise am Freitag, dem 28. Oktober 2016, in den Sitzungssaal der Ortsverwaltung eingeladen; sie wurden von Ortsvorsteher Stephan Belz zu Beginn des Treffens begrüßt.

Da der diesjährige Wettbewerb noch unter der Regie des ehemaligen Ortsvorstehers Reinhold Hepp ausgeschrieben und auch durch ihn mit einer Bewertungskommission des Ortsbeirats besichtigt und bewertet wurde, übergab der Ortsvorsteher dann das Wort an Reinhold Hepp. Die Teilnahme am diesjährigen Wettbewerb, so Reinhold Hepp, war wieder sehr gut. Es beteiligten sich 34 Bürger an der Aktion und ihre angemeldeten Maßnahmen zur Verschönerung des Ortsbildes wurden nach der Besichtigung bewertet. Zur Preisverleihung waren 22 Personen gekommen und ihnen wurde zunächst für ihr Erscheinen gedankt. Weiter ging er auf die Ausschreibung

des Wettbewerbs ein, die bei der Bewertung der angemeldeten Maßnahmen von der Kommission anzuwenden waren: Ästhetik, Ökologie, fachgerechte Ausführung, Nutzen für die Allgemeinheit, Arbeitsaufwand und aufgewendete Eigenmittel.

Bei der Fülle der angemeldeten Maßnahmen war die Entscheidung oft nicht leicht. Es wurden ausgezeichnet:

I. Öffentliche Plätze:

1. Platz, Beet in der Venatorstraße vor der ehemaligen Bäckerei Desch, CDU-Bierstadt, Andrea Krzanowski, 217 Punkte. 2. Pl., Gestaltung der Anlage vor den Haus Delkenheimer Str. 15, Jürgen und Andrea Schild, 215 Pkt. 3. Pl., Steingarten Kanzelstr. 63, Gretel Rieth, 202 Pkt. 4. Pl., Reinigen und Kehren Platz, Delkenheimer Str., Peter Riese, 157 Pkt. 6. Pl., Terrasson-Platz vor der kath. Kirche, Partnerschaftsverein, Peter Laufs, 133 Pkt. Nicht anwesend: 5. Pl., Kübelringe

und Beet, Manfred Pradt, Wallauer Str. 31.

II. Blumenkübel/ Blumenkästen:

1. Pl. Blumenkübel und Garten, Wallauer Str. 55, 184 Pkt. 2. Pl., Fensterbänke und Blumen, Zieglerstr. 39, Familie Hake. 3. Pl., Blumenkübel Raiffeisenstr./Poststr., Michael Kehr, 169 Pkt. 4. Pl., Blumenkübel Brühlstr. 11, Inge Meireis, 165 Pkt. 6. Pl., Blumenkübel Erbenheimer Str./Imkerweg, Familie Kilian, 162 Pkt. 8. Pl., Blumenkübel Honiggasse 14, Anne Vogel, 153 Pkt. Nicht anwesend: 5. Pl., Blumenkübel Honiggasse 12, Tanja Ritter. 7. Pl. Blumenkübel u. Blumenkästen Brühlstr. 2, Familien Fischer/Friedrich. 9. Pl., 3 Blumenkübel Poststr. Fichter Kerbegesellschaft, Jürgen Geisel. 10. Pl., Blumenkübel Delkenheimer Str. 10, Bernd Mai.

III. Vorgärten/Freizeitanlagen:

2. Pl., Vorgarten Ländchenweg 5, Familie Kilian, 208 Pkt. 5. Pl., Vor-

garten Goldackerweg 27, Fam. Hermann Pradt, 199 Pkt. 6. Pl., Vorgarten Sandbachstr. 27, Reinhold u. Charlotte Roth, 197 Pkt. 7. Pl., Vorgarten Honiggasse 3, Fam. Wartenberg, 189 Pkt. 8. Pl., Garten, Karl-Sulzbach-Str. 2, Familie Hirschmann, 182 Pkt. 9. Pl., Delkenheimer Str. 6, Fam. Roßmann, 175 Pkt. 10. Pl., Einfahrt/Vorgarten, Delkenheimer Str. 5, Fam. Dressler, 169 Pkt. 122. Pl., Viorgarten, Sandbachstr. 5, Fam. Paul. Nicht anwesend: 1. Pl., Vorgarten Dresdner Ring 2, Frau Heidicka. 3. Pl., Vorgarten Sandbachstr. 25, Familie Müller. 4. Pl., Vorgarten Schultheißstr. 25, Fam. Erhard Müller. 11. Pl., Vorgarten Am Biengarten 9, Heike Butzbach. 13. Pl. Kleintierzuchtanlage des KZV's am Mainzer Weg, Vorsitzender Karl-Ernst Dörr.

IV. Balkone:

1. Pl., Balkon der Familie Kleinschwärzer, Goldackerweg 16, 184 Pkt. 2. Pl., Balkon köpfchenweg 19, Fam. Wiedemann, 180 Pkt.

Besondere Arbeiten, die in den vorigen Kategorien nicht bewertet wurden, die aber wesentlich zur Verschönerung des Ortsbildes beitragen:

1. Aufstellung der Osterglocke durch den Landfrauenverein Bierstadt auf dem Kirchplatz. 2. Bepflanzung und Pflege der drei Beete auf dem Kirchplatz durch die Gärtner des Bierstadter Friedhofs. 3. Bierstadt-Schild auf der Kreuzung Bierstadter Höhe/B 455, Grasmähen und Pflege der Blumenbeete durch Fam. Maurer/Schneider, Wendelstr. 1. 4. Gestaltung der Außenfassade des Grundstücks Brühlstr. 3, durch den Kunstschmiedemeister, Steffen Schmidt. Die nicht anwesenden Preisträger erhalten ihre Preise zugestellt.

Hepp bedankte sich nochmals für die Leistungen der Teilnehmer an dem Wettbewerb. Er wies weiter darauf hin, dass nach einem Beschluss des Ortsbeirats die Bedingungen für den Wettbewerb überarbeitet werden sollen. Er bat

die Teilnehmer, sich zukünftig an der Aktion zu beteiligen und dabei mit zu helfen, dass das Ortsbild sich schöner den Einwohnern darbietet.

Anschließend wurden noch die Lichtbilder, die Ortsbeirätin Andrea Krzanowski, als Mitglied der Kommission aufgenommen hatte, gezeigt. Die bunten Fotos zeigten nochmals den Teilnehmern, mit welcher Mühe und Einsatz die schönen Objekte geschaffen wurden. Außerdem war der Urkunde des Ortsbeirats eine Aufnahme des angemeldeten Objekts zugefügt.

Mit viel Beifall wurde die umfangreiche Arbeit von Ortsbeirat, und Andrea Krzanowski mit der Herstellung der Lichtbilder für die Urkunden gewürdigt.

Als kleine Aufmerksamkeit konnte jeder erschienene Teilnehmer noch einen Topf mit bunten Herbstastern mit nach Hause nehmen. H.R.





Mehrstimmiges vom Mittelmeer



Sonntag, 13. November 2016 um 18 Uhr, Evangelische Kirche Wiesbaden-Bierstadt, Venatorstraße: Konzert mit dem Ensemble LaliCante - Mehrstimmiges vom Mittelmeer und faszinieren-

misch perkussiven Gitarre, der ausdrucksstarken Nyckelharpa und Flöten. Instrumentalstücke aus der alten und traditionellen Musik runden das Programm ab.

Die Gruppe ist am Sonntag, 13. November 2016 um 18 Uhr in der evangelischen Kirche Wiesbaden-Bierstadt, Venatorstraße, zu hören. Es musizieren: Ute Überreiter, Gesang, Nyckelharpa, Flöten; Bettina Kühn, Gesang, Gemshorn, Rahmentrommel; Katharina Schmitt, Gesang, Diskantgambe, Flöten; Wolfgang Überreiter, Gitarre, Saz, Gesang. Eintritt frei, Spende erbeten.

ZIGARREN SEIB
Inh. Klaus-Dieter Conrad
online - TOTO-LOTTO

der, mehrstimmiger Gesang verbindet sich mit der Kraft und Schönheit archaischer Melodien aus verschiedenen Kulturen rund um das Mittelmeer. Begleitet werden die drei Frauenstimmen von einer mal filigranen, mal rhyth-

Traditionelles Kartoffelfeuer des Heimatvereins Bierstadt



Bereits zum 11. Mal veranstaltete der Heimatverein Bierstadt (HVB) zum Ausklang des Herbstes am Samstag, dem 29. Oktober 2016, auf dem Fest- und Kerbeplatz an der unteren Nauroder Straße ein Kartoffelfeuer, das inzwischen zu einem traditionellen Termin im Bierstadter Vereinskalendar geworden ist.

Die Helferinnen und Helfer des HVB hatten dazu auf dem Festplatz eine Verpflegungsstation und eine Biergondel sowie ein kleines Festzelt aufgebaut, damit bei schlechtem Wetter die Besucher dort einen Schutz vor dem Regen finden konnten. Diese Vorsichtsmaßnahme war bei dem schönen Herbsttag nicht erforderlich, der Veranstalter konnte sich erneut über einen schönen Tag ohne Regen freuen, denn dieser garantierte zugleich einen guten Besuch der Veranstaltung. Der Bereich des Feuers war durch die Freiwillige Feuerwehr Bierstadt (FFB) großräumig abgesperrt, um einen Unfall zu vermeiden. Die Brandwache während des Ab Brennens des Holzstapels hatte ebenfalls die FFB übernommen.

Die Verpflegungsstände des HVB waren bereits ab 17.00 Uhr geöffnet und die Helfer des HVB hatten viel tun, um die Nachfrage der Besucher zu befriedigen. Das Angebot der Speisen war auf das Grundnahrungsmittel „Kartoffel“ ausgerichtet. Am Stand für Kartoffelpuffer gab es beispielsweise eine lange Warteschlange, denn diese waren wieder sehr begehrt.

An der Biergondel wurde u.a. Nikolaus-Bockbier ausgeschenkt. Für die Kinder gab es ein Kinderpunsch.

Bereits gegen 17.00 Uhr kamen die ersten Besucher auf den Festplatz, darunter auch Familien mit Kindern; für die Kinder ist das mächtige Feuer immer ein besonderes Erlebnis, denn die modernen Haushalte sind überwiegend ohne offenes Feuer ausgestattet. Die Mächtigkeit der Flammen ist immer beeindruckend.

Unter den Zuschauern waren Ortsvorsteher Stephan Belz, der Kandidat für die Wahl zum Deutschen Bundestag, Simon Rottloff - beide SPD - und die Bierstadter Bembelfee, Melanie Brandenburg, zu sehen.

Gegen 18.00 Uhr wurde bei Anbruch der Dunkelheit das Feuer angezündet. Damit es in Fahrt kam, wurde ein Flammenwerfer eingesetzt, um schneller ein mächtiges Feuer zu erzeugen, das dann in den dunklen Nachthimmel loderte. An der Absperrung

waren Bänke aufgestellt, so dass die Zuschauer bequem das Feuer im Sitzen beobachten konnten. Bis in die späten Abendstunden war ein reges Leben auf dem Festplatz zu beobachten. Es war wieder eine gelungene Veranstaltung des HVB. H.R.



Medenbach

Bienen und Honig

Siggi Schneider hält am Dienstag, dem 8. November 2016, um 19.00 Uhr bei den Medenbacher Landfrauen einen Vortrag über sein Bienenvolk. Gäste und Interessierte sind willkommen.

Ausstellung im Heimatmuseum

Am Sonntag, dem 6. November 2016, findet in der Zeit von 15 - 17 Uhr im Medenbacher Heimatmuseum, Neufeldstraße 9 (über der NASPA) eine Sonderausstellung zum Thema „Die Dorfschule zu Großmutterzeiten“ statt. Gezeigt werden Bilder und Gegenstände aus der Medenbacher Schulzeit.



Berichte aus Medenbach für unsere Zeitung

Wir drucken gerne Berichte von Vereinen, Kirche, Schulen und anderen Institutionen, wenn wir von diesen über Termine benachrichtigt werden. Berichterstatte für Medenbach: Uwe Stephan, Kirschenbergstraße 4, 65207 Medenbach, Telefon: 06122/753525. Eigene Presseberichte oder -mitteilungen schicken Sie bitte direkt an info@breuerpresse.de

Heßloch

Bürgersprechstunde der SPD

Am Freitag, dem 4. November 2016, um 20 Uhr veranstaltet die SPD Heßloch ihr traditionelles Bürgergespräch im Grünen Wald. Neben dem Ortsvorsteher und den Ortsbeiratsmitgliedern der SPD-Fraktion wird Parteivorsitzender Dennis Volk-Borowski zu



Gast sein, der zur allgemeinen politischen Lage sprechen und für Fragen zur Verfügung stehen wird.



Wildsachsen

Basar und gemütliches Zusammensein



Zum 34. Mal laden die Wildsächser Basarfrauen am Volkstrauertag zu ihrem Basar in die Wildsachsenhalle, Parkstraße ein. Von 13.00 bis 17.00 Uhr kann dort am 13. November 2016 an den unterschiedlichsten Ständen eingekauft werden, um sich dann im Anschluss bei Kaffee und selbst gebackenen Kuchen verwöhnen zu lassen.

Kunterbuntes aus der Nähkiste, wie Taschen aus den unterschiedlichsten Materialien und in vielen Größen, Küchenhelfern sowie modische Accessoires und weihnachtliche Dekoartikel und eine große Vielfalt an Geschenkideen werden von den Basarfrauen angeboten. Die beliebten Marmeladen und Gelees sind selbst zubereitet und überwiegend aus Früchten und Beeren aus heimischen Gärten. Elfi Fischer bietet mit Obstbränden, Honig, Dörr-obst, Bienenwachskerzen und Gefilztem ein buntes Sortiment. Beim Heimat- und Geschichtsverein kann man Griebschmalz, Kacheln mit dem Wildsächser Wappen und die zur 900-Jahrfeier erstellte Wildsächser Chronik erwerben. Mit dabei ist auch wieder die Bücherei Wildsachsen mit ihrem Bücher-Flohmarkt. Angeboten werden gut erhaltene gebrauchte Exemplare. Die Katholische Kirchen-

gemeinde bereichert mit Fairtrade-Produkten aus dem kulinarischen Bereich das Angebot. In diesem Jahr auch wieder mit dabei ist die Kelterei Rehn. Den Höhepunkt stellt das umfangreiche Wildsächser Kuchenbuffet dar. Mit über fünfzig selbst gebackenen Kuchen und Torten ist für jeden Geschmack etwas Leckeres dabei. Dazu laden zahlreiche Sitzplätze zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ein. Das Team der Basarfrauen bereitet das ganze Jahr über mit vielen kreativen Ideen und fleißigen Händen den Basar vor.

Ausstellung

Der Heimat- und Geschichtsverein Wildsachsen öffnet am 6.11.2016 wieder von 15.00 bis 17.00 Uhr seine Türen. An diesem Sonntag kann die Ausstellung Klöppeln und Handarbeiten besichtigt werden. Um 15.15 Uhr wird es eine Führung zum Thema Klöppeln geben. Die Führung wird Erklärungen zur Technik und die ausgestellten Arbeiten beinhalten, ebenfalls können Sie den Damen bei der Arbeit zu schauen.

Familien-Anzeigen

wenn es morgen alle wissen sollen!

Wiesbadener Erbenheimer Anzeiger
Telefon 06 11 / 9 76 16-0

Seniorenfahrt mit gute Laune zum Tor des Ahrtals

An einem goldenen Oktobertag fuhr ein Bus getulauerter Senioren des Seniorenkreises Naurod (SKN) nach Bad Neuenahr-Ahrweiler.

In Bad Breisig legten Sie einen Zwischenstopp ein. Einige nutzten die freie Zeit für einen Bummel durch den Ort, andere gingen am Rhein spazieren oder kehrten in eines der gemütlichen Cafés ein.

Weiter ging die Fahrt über Remagen an der schönen und bekannten Apollinariskirche vorbei zum Tor des Ahrtals: Bad Neuenahr-Ahrweiler. Zu einem Besuch der Apollinariskirche war leider keine Zeit. In der Nähe befindet sich kein Parkplatz und der Weg hinauf auf den Berg ist für die Senioren doch beschwerlich. Man konnte die Kirche aber von der Bundesstraße aus sehen, nur zum Fotografieren war es schlecht. In Bad Neuenahr-Ahrweiler wurde mit einer kleinen Stadt-

bahn eine Rundfahrt unternommen.

Gestartet wurde auf dem historischen Marktplatz in Ahrweiler. Hier steht auch die erste frühgotische Hallenkirche des Rheinlandes, St. Laurentius aus dem Jahre 1269 und das alte Rathaus. Schon Kelten, Germanen, Römer, Grafen, Erzbischöfe und Franzosen gaben sich in Ahrweiler die Klinke in die Hand. Die mittelalterliche Stadtmauer mit Wallgraben, Toren und Türmen aus dem 13. Jahrhundert ist vollständig erhalten.

Von der Altstadt ging es weiter über eine Wohngegend an Kurkliniken vorbei ins berühmte Heilbad Bad Neuenahr mit dem wunderschönen Badehaus, dem Casino und dem Kurpark. Der Kurpark besticht durch seinen alten Baumbestand und der sich mitten durch den Kurort laufenden Ahr. Bekannt wurde Bad Neuenahr durch seine Quellen, insbesondere der weit über die Grenzen Deutschlands bekannten Apollinaris-Quelle.

Die Fahrt endete nach einer 40-minütigen Rundfahrt wieder auf Marktplatz von Ahrweiler. Hier

war noch genügend freie Zeit, bevor man sich zur Abschlussrast in einem Gutshof in Ahrweiler traf.

Bei einem Winzerteller und einem guten Rotwein ließen die Senioren den wunderschönen Tag

ausklingen, ehe man die Heimreise antrat.



St.-Martins-Umzug

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Interessengemeinschaft Nauroder Ortsvereine, zusammen mit der evangelischen Kirchengemeinde Naurod, Freiwilliger Feuerwehr und Jugendfeuerwehr Naurod, den Kindern, Erziehern und des Elternbeirates der evangelischen Kita Naurod, der Nauroder Grundschule sowie mit der musikalischen Unterstützung des Bläsersyndikats Naurod den traditionellen Sankt Martinszug. Der Martinsabend beginnt mit einer Andacht um 17:00 Uhr in der evangelischen Kirche zu Naurod. Anschließend ist Treffen in der Kellerskopfstraße / Am Rosengarten von wo aus die Kinder um 18:00 Uhr Sankt Martin hoch zu

Ross begrüßen und mit ihren Laternen von der Freiwilligen Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr begleitet durch die Nauroder Straßen ziehen. Die Zugstrecke führt vom Forum, Am Rosengarten, Die Hub, Obergasse, Am Rosengarten, Jasminstr., Kellerskopfst., Am Rosengarten wieder zum Forum. Auf dem dortigen Spielplatz entzündet dann die Freiwillige Feuerwehr das große Martinsfeuer, es findet die Mantelteilung statt und es erfolgt die Verlosung der Martinsgans. Ab 17:00 Uhr werden im Eingangsbereich des Forums die Martinswecken verkauft. Durch deren Verkauf wird die gesamte Veranstaltung finanziert.

Sperrmüllabfuhr in Naurod

Die ELW (Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden) weisen auf die nächste Sperrmüllabfuhr für Privathaushalte in Naurod am Dienstag, 8., und Mittwoch, 9. November hin. Am Dienstag werden die östlich der Auringer Straße und der Obergasse liegenden Straßen und am Mittwoch die westlich gelegenen Straßen einschließlich Erbsenacker angefahren.

Die ELW bitten alle Nauroder Bürger, die den Service nutzen möchten, den Sperrmüll nach den „sperrigen Möbelstücken und Bodenbeläge“ sowie „Metallteile oder Elektrogeräte“ getrennt am Bürgersteig bereitzustellen und die

Straßen und Gehwege im Anschluss an die Sammlung zu reinigen. Außerdem geben die Entsorgungsbetriebe folgende wichtigen Hinweise: Mit Inkrafttreten der neuen Abfallsatzung zum 1. Januar 2015 gehören gebündelte Grünabfälle nicht mehr zum Sperrmüll; Glasscheiben (beispielsweise Aquarien) und Spiegel gehören weder zum Sperrmüll noch in den Glasscontainer - richtig ist die Entsorgung über den Restabfallbehälter; Restabfall fällt ebenfalls nicht unter die Kategorie „Sperrmüll“ - deshalb werden Kartons und Säcke bei der Sperrmüllsammlung nicht mitgenommen.

Reformationsfest in Naurod

Um 19 Uhr war die Kirche voll, auch Kinder fanden sich ein und gemeinsam wurde mit Pfarrerin Arami Neumann ein schöner Gottesdienst gefeiert. Trotz der Verwirrung bezüglich der Uhrzeit (18 Uhr, 19 Uhr?) Die Telefonen liefen heiß an diesem Tag).

Eine schöne Tradition ist diese Feier geworden: Gottesdienst verbunden mit Kürbissuppe und Lutherbier auf dem Kirchvorplatz, Süßes für die Kinder und natür-

lich Gespräche über die Reformation, Luther und was unseren Glauben heute ausmacht. Im Zentrum der Predigt stand dieses Mal die revidierte Lutherbibel 2017. Erstmals seit 1984 wurde die Lutherübersetzung durchgesehen und bearbeitet. Was das bedeutet, oder genauer, was die Bibel für uns bedeutet, darum ging es dieses Jahr. So war es ein schöner Abend am 31. Oktober in und vor der Kirche in Naurod.

Unsere Zeitung gelesen - dabei gewesen!

Im Nauroder Heimatmuseum kann geheiratet werden

Ortsbeirat berät ferner über Landschaftsplan und Seniorensportgeräte

Es war die vorletzte Sitzung in diesem Jahr, als der Nauroder Ortsbeirat am vergangenen Dienstagabend, dem 01. November 2016, um 19.30 Uhr, im Großen Saal (EG) des Forums Naurod in der Kellerskopfstraße 4 in Wiesbaden-Naurod öffentlich vor rund 20 Bürgern zusammenkam. Die Themen der gut zwei Stunden dauernden Sitzung waren unter anderem die Vorstellung der neuen und bestehenden gärtnerisch betreuten Urnenanlagen auf dem Nauroder Friedhof, das Streuobstwiesenprojekt des „Naturefund“, Vorschläge für Wahl eines Schiedsmannes und eines Ortsgerichtschöffen sowie jeweils ein Antrag der CDU und der SPD zur Fortschreibung des Landschaftsplanes und der Einrichtung von Seniorensportgeräten.

Angelegenheiten zur Geschäftsordnung
Los ging es mit Angelegenheiten zur Geschäftsordnung, von denen Naurods Ortsvorsteher Wolfgang Nickel (CDU) eine ganze Menge zu bieten hatte. „Es tut sich viel in Naurod - viele kleine und große Dinge“, sagte der Ortsvorsteher.

Er dankte zunächst dem Bauhof Naurod / Auringen für die gelungenen Neupflanzungen zwischen dem alten Teil des Friedhofs und der Erweiterung und am Friedhofsweg, die aus Ortsbeiratsmitteln finanziert wurden. Aus den unscheinbaren Grünstreifen wurde in einer Teamarbeit der Bauhofmitarbeiter der Ortsverwaltung eine ansehnliche Pflanzfläche. Für die Neuanpflanzung wurde ein eigenes Gestaltungskonzept mit diversen Stauden und Ziergräsern entwickelt und fachgerecht umgesetzt. Die harmonische Gestaltung ist bisher nicht nur vielen Friedhofsbesuchern und Spaziergängern positiv aufgefallen, auch Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und Co. dürften sich über die insektenfreundliche Anpflanzung freuen. Eine „großartige Veranstaltung“ nannte Nickel das vor kurzem

stattgefundene 125-jährige Jubiläum der Turngemeinde Naurod, des größten Nauroder Vereins. „Es war eine traumhafte Veranstaltung. So eine habe ich noch nicht gesehen“. Doch leider hätten „viele Nauroder gefehlt“, sagte Nickel zur mangelnden Besucherzahl. „Es waren durchaus noch Plätze frei“. In diesem Zusammenhang erwähnte Nickel auch die Verlegung eines speziellen Hallenbodens zum Schutz, den das Bauhaus Wiesbaden mit Langzeitarbeitslosen in acht Stunden ausgelegt hatte. „Das hat gut geklappt. Es war eine schöne Sache“. Kay Tenge, der Leiter der Nauroder Ortsverwaltung, sagte dazu, dass sich die Verein „frühzeitig“ bei der Verwaltung melden sollten, wenn sie Veranstaltungen planten und sich dann „terminlich abstimmen“ sollten, damit der Hallenboden eingesetzt werden könne, der für die „gesamte Stadt Wiesbaden“ bestimmt sei.

Dann kam Nickel auf den Platz hinter der Kirche zu sprechen, „was dort stattfindet“. Dort sei nämlich der Bachkanal des Wickerbaches „schadhaft“ und auch an einigen Stellen schon eingestürzt. Wo einst der Zunftbaum stand, müssten „Erarbeiten stattfinden“, ein „großer Aufwand“. „Das kostet viel Geld“. Es gebe dort „80 nicht legale Einleitungen von Grundstücken“. Eigentlich müssten diese Einleitungen an den Schmutzwasserkanal angeschlossen werden, dürften jetzt aber bleiben und würden „im Rahmen der Sanierung des Kanals mitfinanziert“.

Nächster Punkt war der Zunftbaum. „Wir wollten nicht, dass er wegkommt“, sagte Nickel. Er sei das Wahrzeichen von Naurod gewesen. Die Stadt Wiesbaden habe gefragt, wer ist der Besitzer und wer damit verantwortlich. Nickel erklärte, dass der Zunftbaum 1980 vom Gewerbeverein aufgebaut worden sei, der aber „keine Verantwortung“ für den Baum übernehmen wollte. Die Figuren des

Zunftbaumes sind derzeit in einer Werkstatt eingelagert.

Gefällt werden musste der große Baum vor der Kirche, weil sein Wurzelwerk die Fundamente der evangelischen Kirche hätte beschädigen können, erklärte Nickel. In der Kirchhohl und der Auringer Straße seien die Fahrbahneläge erfolgreich erneuert worden, gab Nickel zu den durchgeführten Straßenbaumaßnahmen bekannt. Verwaltungsstellenleiter Kay Tenge teilte mit, dass die neuen Öffnungszeiten der Ortsverwaltung „gut angenommen“ würden.

Gärtner sollen neue Urnenanlagen betreuen
Im Eingangsbereich des Nauroder Friedhofs sollen neue Urnenanlagen angelegt werden, die von Gärtnern gepflegt werden. Wie sehen diese neuen Anlagen aus? Wie wird die bestehende Anlage erweitert? Dies präsentierten Oliver Dequis (Grünflächenamt Wiesbaden) sowie Sabrina D. Eggert (Landschaftsarchitektin von der Treuhandstelle für Dauergrabpflege Hessen-Thüringen GmbH) mit Bildern, Plänen und Texten. Zunächst ging Frau Eggert auf die heutige Friedhofskultur und das Thema Tod ein. „Immer mehr Menschen entscheiden sich für Urnenbestattungen“, sagte sie. Denn die Grabpflege werde für die Nachkommen „schwieriger“. Deshalb müsse es „Alternativen“ geben. „Der Eingangsbereich des Nauroder Friedhofs wird beeindruckend werden“, sagte Oliver Dequis. „Etwas ganz besonderes“ solle die Bepflanzung „in Richtung Garten“ mit Stelen und Sitzbänken geben. „Das Grabfeld steigert die Attraktivität des Friedhofs und ist ein Zusatzangebot“, sagte Sabrina Eggert. Die Maßnahme für die beiden parallelen Urnenanlagen solle „im Frühjahr“ umgesetzt werden. Die Namen der Verstorbenen stünden „am Kopfende“ der Anlagen.

„Naturefund“ betreut Streuobstbäume
Dann stand die Vorstellung des Streuobstwiesen-Projekts von „Naturefund“ im Mittelpunkt der Sitzung. Geschäftsführerin Wiese teilte mit, dass „Naturefund“, „verbuchte und veraltete“ Streuobstbäume in Naurod „kostenlos“ pflege. „Man muss nichts bezahlen“. Entsprechende Anträge für Interessenten gebe es bei der Nauroder Ortsverwaltung. „Teilen Sie uns mit, wo Grundstücke sind mit Streuobstbäumen, die nicht gut gepflegt sind“, sagte Frau Wiese.

Empfehlungen für neuen Schiedsmann und Schöffen
Einstimmig vom Ortsbeirat angenommen wurden die Empfehlungen für einen neuen Schiedsmann für den Schiedsamtbezirk Naurod / Auringen und die Neuwahl eines Ortsgerichtschöffen für den Ortsgerichtsbezirk Wiesbaden X. Für das Amt des Schiedsmannes, der Rechtsangelegenheiten im Vorfeld von Gerichtsverfahren klären soll, schlug der Ortsbeirat Dr. Karl-Heinrich Schäfer, Direktor beim Hessischen Rechnungshof a. D., vor. Die Entscheidung hierzu liegt aber noch beim Wiesbadener Stadtparlament. Der Bauingenieur Torsten Schmidt wurde einstimmig für das Amt eines Ortsgerichtschöffen vorgeschlagen. Das Ortsgericht Naurod / Auringen, bestehend aus fünf Personen, übt die Aufgabe aus, Grundstücke, Immobilien und Gebäude zu schätzen sowie Urkunden zu beglaubigen.

Entwurf zu Fortschreibung von Landschaftsplan
Einstimmig verabschiedet wurde ein CDU-Antrag, in dem der Wiesbadener Magistrat gebeten wird, dass der Entwurf zur Fortschreibung des Landschaftsplanes zuerst im Ortsbeirat beraten und eine Stellungnahme verfasst werde, bevor darüber im Stadtparlament entschieden werde. Denn der Landschaftsplan habe für die „Entwicklungsmöglich-

keiten der Landeshauptstadt Wiesbaden und ihrer Stadtteile „eine sehr große Bedeutung“.

Seniorensportgeräte zügig einrichten
Ebenfalls einstimmig verabschiedet wurde ein SPD-Antrag, in dem der Magistrat gebeten wird, „die Überlegungen für die Einrichtung von Seniorensportgeräten nebst Festlegung eines geeigneten Standorts in Naurod zügig voranzutreiben und dem Ortsbeirat einen konkreten Zeitplan für die Umsetzung dieser Maßnahme vorzulegen“. Ein Vertreter des Nauroder Seniorenbeirats äußerte den Wunsch, dass „wir die Seniorengeräte innerhalb der nächsten ein, zwei Jahre bekommen“.

Verfügungsmittel
Die Interessengemeinschaft Nauroder Ortsvereine erhält vom Ortsbeirat 357 Euro für einen Feststromanschluss für den Nikolausmarkt.

7.000,- Euro stellt der Ortsbeirat für die Einrichtung einer neuen Küche im Nauroder Form zur Verfügung. Das „Herzstück“ seien ein Herd und ein hochmoderner Geschirrspüler, berichtete Ortsvorsteher Nickel.

Die Rudolf-Dietz-Schule erhält vom Ortsbeirat 300,- Euro für die Anschaffung eines Fernsehgerätes mit Wandmontage. Diese Maßnahme diene dazu, Flüchtlingskinder in den Unterricht zu integrieren.

Man hoffe, dass hierbei auch die Ortsbeiräte von Auringen und Medenbach zustimmten.

Verschiedenes
Mathias Scherer, stellvertretender Ortsvorsteher und Chef der SPD-Fraktion, teilte zum Schluss der Sitzung noch mit, dass vom kommenden Jahr an im Nauroder Heimatmuseum geheiratet werden könne. Zweimal im Jahr soll es Trauermine mit mehreren Trauungen geben. ust



Nauroder Bauhofmitarbeiter lassen Stauden blühen.

TG Naurod feierte 125-jähriges Jubiläum mit Gala-Abend

Nachdem der ursprünglich im vergangenen Jubiläumjahr geplante Gala-Abend aufgrund der in der Kellerskopfhalle untergebrachten Flüchtlinge nicht stattfinden konnte, holte die Turngemeinde 1890 Naurod (TGN) den feierlichen Abend nun am letzten Oktoberwochenende unter dem Motto „Im Zeichen der Generationen“ nach. Der Verein hatte damals 40 Gründungsmitglieder und zählt heute mit sieben Abteilungen über 1500 Mitglieder (davon knapp 40 Prozent Kinder und Jugendliche) zu den ältesten und größten Ortsvereinen in Naurod.

Für den feierlichen Abend hatte das fünf Mitglieder starke Organisationsteam um Ewald Weißmüller (Leiter des Organisationsteams) ein breitgefächertes Unterhaltungsprogramm auf die Beine gestellt. „Wir haben extra auf lange Wortbeiträge in Form von Grußworten verzichtet und außer unserer Tanzgruppe, die ‚Süßgespritzten‘ feiern wir uns von der TG heute Abend selbst“, so Weißmüller. Dass sich das Engagement auch nachträglich gelohnt habe, konnte auch die langjährige Nauroderin Gudrun Klug bestätigen. „Großes Lob für den Aufwand, den die TG bei der Gala-Organisation betrieben hat.“ Neben dem umfangreichen Unterhaltungsprogramm auf der Bühne konnten sich die circa 500 Gäste an fünf Ständen zu den Themen „Bayern“ (FC Naurod) mit Fleischkäsebrötchen und Münchner Bier vom Fass, „Hessen“ (Freiwillige Feuerwehr) mit

Handkäs‘ mit Musik sowie Apfelwein, „Frankreich“ (Partnerschaftsverein) mit französischen Spezialitäten, „Spanien“ (TGN-Lauftreff) mit zwei Varianten eines Tapas-Tellers sowie „Rhein-hessen“ (Nauerder Gins) mit Rhein Hessischen Weinen und Zwiebelkuchen kulinarisch versorgen. Die Band „Main Power“ sorgte bereits vor Beginn des offiziellen Programms mit bekannten Rock und Pop-Songs für Wiedererkennungswert im Publikum.

Durch den bunten Abend führte Moderator und Entertainer „Axel S.“, der mit seiner humorvoll charmanter Art, seiner wendigen Moderation und seinen artistischen Einlagen zwischen den Beiträgen schnell die Herzen seines Publikums eroberte. „Bevor wir hier mit dem Programm anfangen, gehe ich mit Ihnen noch schnell die Applaus-Ordnung von gar nicht begeistert bis voll begeistert durch“, so dieser augenzwinkernd und leitete sogleich geschickt zum ersten Programmpunkt des Abends über. „Sie tanzt, sie lächelt und ist die einzige Frau, der Ringe um die Hüften zauberhaft stehen“, so die Ankündigung für die talentierte Hula-Hoop-Tänzerin Andrea Engler, die mit ihrer künstlerischen Darbietung große Anerkennung des Publikums bekam.

Anschließend stürmte die TGN-Tanzgruppe „Die Süßgespritzten“ mit „The Wild Wild West“ von Will Smith die zum „Saloon“ umgewandelte Bühne. Dieser Tanzdarbietung folgte eine Tanz-Show



Neben der ehrenamtlichen Stadträtin Helga Skolik (links) gehörten zu den weiteren Ehrengästen auch Ortsvorsteher Wolfgang Nickel und seine Ehefrau Helga.

mit mehreren Kostümwechseln zu schmissigen Liedern wie „Cotton Eye Joe“ und „West Virginia“. „Ich sehe, wir haben auch einige Kinder hier heute Abend“, so Axel S. mit Blick ins Publikum. Diesen erklärte er, dass er in der Garderobe einen Zauberer getroffen habe, der ihm einen spannenden Zaubertrick gezeigt habe. Zeuge davon auf der Bühne wurde kurz darauf der kleine Tim, der mit großen Augen zusah, wie der Moderator aus einem einfachen Luftballon und mit scheinbar schweren Handgriffen einen Luftballon-Dackel bastelte und unter begeistertem Klatschen des Publi-

kums daraus Luftballon-Pudel „Nacho“ „zauberte“. Anschließend verwandelten Lichteffekte die Bühne in eine heimelige Atmosphäre. An einem beleuchteten Mond-Gestell zeigte die Berliner Künstlerin Vera Hummel (Gewinnerin des Publikumspreises in Monte Carlo) mit ihrer Akrobatik eine Darbietung ihres Könnens. Bevor es mit dem Programm weiterging, unterhielt Moderator und Jongleur Axel S. sein Publikum durch ein humorvolles Quiz mit den Kandidaten Monika „von hier“ und TGN-Ehrenmitglied Wolfgang. Diesen versprach er als Preis ein „Essen

für zwei Personen“, das sich am Ende jedoch als Tütensuppe für vier Portionen herausstellte. Nach dieser fröhlichen Einlage leitete der Moderator über zu einer weiteren Akrobatik-Nummer mit Einrad- und Kegeleinlage von Annette Will, die die Herzen ihres Publikums mit einer beeindruckenden Handartistik auf Stühlen von Cecilia Stanke, während Mr. van Dee aus Südafrika in einem Solo-Auftritt mit Ringtona das Publikum zum Stauern brachte. Dessen „Duo Synergy“-Partner vom ersten Programmteil, Andrew Scordilis, präsentierte dem Publikum im Anschluss seine dynamische Kraftakrobatik „Cube Manipulation“ mit geschmiedetem Stahlkubus.

Mit seiner „Air Drum“ und einem Dudelsack stand Dirk Scheffel seiner ersten Darbietung auf musikalisch rasante Weise im Anschluss in nichts nach. Diesem folgten neben Andrea Engler mit einer Vertikaltuch-Präsentation auch das „Duo Rollescos“, das das Publikum mit seiner Rollschuhakrobatik begeisterte. Für das Finale präsentierte Moderator Axel S. den zahlreichen Gästen in der Kellerskopfhalle zunächst die Showtanzgruppe „Ballancura“ unter dem Motto „American Dream“ und läutete mit dem zur höchsten deutschen Jugendklasse im hessischen Landeskader Latein gehörenden Tanzpaar Martin und Marianne (TC Blau Orange) ein. Das breitgefächerte künstlerische Programm fand seine Rundung im Tanzabend mit der Band „Main Power“.

wer“ durch zum kulinarischen Angebot thematisch passenden Liedrepertoire bestens unterhalten. Mit einer Kombination aus geschickter Diabolo-Jonglage und Moderation eröffnete Axel S. anschließend den zweiten Teil des Gala-Programms. Dieser folgte die beeindruckende Handartistik auf Stühlen von Cecilia Stanke, während Mr. van Dee aus Südafrika in einem Solo-Auftritt mit Ringtona das Publikum zum Stauern brachte. Dessen „Duo Synergy“-Partner vom ersten Programmteil, Andrew Scordilis, präsentierte dem Publikum im Anschluss seine dynamische Kraftakrobatik „Cube Manipulation“ mit geschmiedetem Stahlkubus.

Mit seiner „Air Drum“ und einem Dudelsack stand Dirk Scheffel seiner ersten Darbietung auf musikalisch rasante Weise im Anschluss in nichts nach. Diesem folgten neben Andrea Engler mit einer Vertikaltuch-Präsentation auch das „Duo Rollescos“, das das Publikum mit seiner Rollschuhakrobatik begeisterte. Für das Finale präsentierte Moderator Axel S. den zahlreichen Gästen in der Kellerskopfhalle zunächst die Showtanzgruppe „Ballancura“ unter dem Motto „American Dream“ und läutete mit dem zur höchsten deutschen Jugendklasse im hessischen Landeskader Latein gehörenden Tanzpaar Martin und Marianne (TC Blau Orange) ein. Das breitgefächerte künstlerische Programm fand seine Rundung im Tanzabend mit der Band „Main Power“.



Freuten sich auf einen schönen gemeinsamen Gala-Abend (von links): Janine und Mathias Scherer (Mitglied des Gesamtvorstandes und Abteilungsleiter Basketball), Ewald Weißmüller (Gala-Organisation), Richard Mayer (Organisationsteam), Peter Lotz (erster Vorsitzender TG Naurod).



Mit ihrer „Wild Wild West“-Show riss die Tanzgruppe „Die Süßgespritzten“ ihr Publikum mit.



Der kleine Tim verwandelte mit seiner „Zauberpuste“ und Unterstützung von „Axel S.“ aus Luftballon-Dackel „Nacho“ den Pudel.



Andrea Engler faszinierte ihr Publikum mit einer Hula-Hoop-Show, in der sie zehn Reifen artistisch zum Einsatz brachte.



Als „Hija de la Luna“ bot Vera Hummel ihre „Mondakrobatik“ dar.



Übergroßer Steinpilz gefunden



Steinpilz aus dem Rambacher Wald 2016 (C) ekeil

Steinpilz gefunden von Enrico Keil im Oktober 2016 im Rambacher Wald. Der Hut des Riesensteinpilz hatte einen Durchmesser von 21 cm, Höhe ca. 35 cm. Zusammen mit ein paar kleineren wurde daraus ein leckeres Pilzgericht. Solche Funde, gerade bei Steinpilzen sind extrem selten. Aber in diesem Jahr gibt es auch aus Naurod Berichte über Funde von ungewöhnlich großen Pilzen. ggm.

Martinsfest

Der Förderverein St. Johannes lädt ein zum St. Martinsfest am Samstag, dem 12.11.2016, nach Rambach.

Um 17.00 Uhr findet der St. Martinsgottesdienst in der kath. Kirche St. Johannes, in der Lach in Wiesbaden Rambach statt. Danach geht es weiter mit Ross und Reiter durch die Straßen bis zur Ortsmitte, wo hoffentlich alle Kinder und Eltern kräftig Martinslieder singen. Anschließend geht es zum Kerbeplatz zurück, wo bereits das Martinsfeuer brennt und der Förderverein für die Verpflegung mit Glühwein, Punsch, Würstchen und Weckmännern sorgt.

Einladung zur Gräbersegnung

Die Gräbersegnung auf dem Friedhof Rambach findet am Sonntag, dem 6. November, um 16 Uhr statt. Die Pfarrei St. Birgid lädt trauernde Angehörige, Freunde und Bekannte zur Teilnahme ein.

Wiesbadener Bade- und Ansichtengläser

am 10. November 2016. Ein Film über die 2015 gezeigte Ausstellung mit Einführung und ausführlicher Kommentierung durch die Kuratorin Ulrike Waitz. Unabdingbar für die Trinkkur war ein entsprechendes Gefäß. Jeder Kurgast benötigte sein eigenes Trinkgefäß, meist einen kleinen Henkelbecher - das Wasser war heiß - mit Eicheinteilung zwecks Dosierung. Die in der Ausstellung gezeigten Gläser umfassen den Zeitraum von etwa 1830 bis 1910, also die achtzig Jahre, in denen die großen Veränderungen im Stadtbild Wiesbadens stattfanden. Wir sehen die Stadtseite des Kurhauses zuerst ohne, dann mit einer,

schließlich mit beiden Kolonnaden; die Parkseite noch ohne, dann mit Fontäne, die Villa des Oberst von Hagen, später dann das Paulinenschlösschen an gleicher Stelle. Der Reiz, anhand der Gläser einen Einblick in eine vergangene Epoche Wiesbadens zu bekommen, ist unermesslich. Die Farbigeit und Formenvielfalt der Gläser lassen uns verstehen, warum sie bei Sammlern so begehrt sind.

Beginn 19:30 Uhr
DRK-Heim (Albert-Jansen-Haus)
Niederhausener Straße 44 - gegenüber der Bushaltestelle - Linie 16 - Wiesbaden-Rambach

Wiesbaden durchs Glas gesehen

Thema des nächsten Vortrages zu dem der Heimatkreis Rambach einlädt: am 10. November 2016 Ein Film des Wiesbadener Schmalfilmclubs über die 2015 in Rambach gezeigte Ausstellung mit Einführung und ausführlicher Kommentierung durch die Kuratorin Ulrike Waitz.

Unabdingbar für eine Trinkkur mit Kochbrunnenwasser war ein entsprechendes Gefäß. Jeder Kurgast benötigte sein eigenes Trinkgefäß, meist einen kleinen Henkelbecher - das Wasser war heiß - mit Eicheinteilung zwecks Dosierung.

Diese Bade- und Ansichtengläser mit ihren eingeschnittenen Miniaturen werden zu Zeitzeugen der Entwicklung Wiesbadens. Die gezeigten Gläser umfassen den Zeitraum von etwa 1830 bis 1910, also die achtzig Jahre, in denen die großen Veränderungen im Stadtbild Wiesbadens stattfanden. Wir sehen die Stadtseite des Kurhauses zuerst ohne, dann mit einer, schließlich mit beiden Kolonnaden; die Parkseite noch ohne, dann mit Fontäne, die Villa des Oberst von Hagen, später dann das Paulinenschlösschen an gleicher Stelle.

Der Reiz, anhand der Gläser einen Einblick in eine vergangene Epoche Wiesbadens zu bekommen, ist unermesslich. Die Farbigeit und Formenvielfalt der Gläser lassen uns verstehen, warum sie bei Sammlern so begehrt sind. Gerne können eigene Sammlungsstücke, auch aus anderen Kurstädten, zur Begutachtung mitgebracht werden. Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.



Beginn 19:30
DRK-Heim (Albert-Jansen-Haus)
Niederhausener Straße 44.

Um Spenden wird gebeten.

Unser Zeitungsträger in Rambach

Sollten Sie einmal aus irgendeinem Grund den Erbenheimer Anzeiger nicht bekommen, rufen Sie doch bitte den zuständigen Träger direkt an.

Der Zusteller heißt:
Timo Wagner
Am Burgacker 6a
Tel. 06 11 / 54 35 34.

Ländches-Times



Eine Zeitung muss man ja lesen!

Wiesbadener Erbenheimer Anzeiger

Der Eifrige und der Lahme treffen sich auf der Fähre wieder.
Aus Ägypten

Die alten Gräber des Rambacher Friedhofes

1. Folge

Anlässlich der Rambacher 750-Jahrfeier im Jahr 2014 hatte Wolfgang Clemenz vom Heimatkreis Rambach e.V.

Fotos und einen Lageplan der ältesten Gräber auf dem Rambacher Friedhof zusammengestellt.

Clemenz entzifferte auch die zum Teil kaum noch lesbaren Inschriften.

Wie bekannt, wurde aufgrund des Hochwassers aus der liebevoll gestalteten Ausstellung im Feuerwehrhaus, eine Wanderausstellung auf beengtem Raum.

Nun werden die Fotografien dieser ältesten Gräber Rambachs mit Erläuterungen in mehreren Folgen im Erbenheimer Anzeiger noch einmal vorgestellt. ggm



Neues im Internet für junge Leute?

Unsere Zeitung auch im Internet. www.breuerpresse.de

Das ist Aktualitätvorsprung

und nützt zusätzlich unseren Anzeigenkunden

Ein Zusatzservice - nicht nur für junge Leute!

Wer unsere Zeitung abonniert (oder bereits abonniert hat), kann sie zusätzlich ohne Mehrkosten auch digital erhalten. Bereits donnerstags ab 19.00 Uhr ist jede Seite unserer Wochenend-Zeitung im Zugriff.

Sie zahlen nicht mehr als den Abonnementpreis von monatlich € 6,40 einschließlich Trägerlohn bzw. Digitalbearbeitung und MwSt.

Haben Sie bereits ein Abonnement unserer Zeitung, können Sie kostenlos den Internetzugriff beantragen.

Sie erhalten einen Code mit Zugriffsberechtigung auf unsere pdfs.

Ausdrucke und Weitergabe des Inhalts sind nicht gestattet.

Rufen Sie uns einfach an oder schicken Sie eine E-Mail. Wir informieren Sie gerne noch ausführlicher.

Marianne Breuer Verlag

Wiesbadener Erbenheimer Anzeiger

65205 Wiesbaden-Erbenheim,

Wandersmannstraße 15

Telefon 06 11 / 9 76 16-0

(Frau Göbel/Frau Merten)

oder 06 11 / 9 76 16 22

(Thorsten Breuer)

info@breuerpresse.de



Über **100** Jahre Erbenheimer Zeitung

Sport



SV Erbenheim tut was für sein Torverhältnis

Kreisliga A Wiesbaden SV Erbenheim - FC Bierstadt II: 8:0 (4:0)
In einem Spiel das fast nur Richtung Gästetor ging, tat der SVE was für sein Torkonto. In der 9. Minute ist es S. Barin der den SVE mit 1:0 in Führung schießt. Dann fallen 3 Tore innerhalb von 4 Minuten. In der 29. Minute verwandelt S. Barin einen Foulelfmeter zum 2:0. Dann trifft A. Herr in der 31. Minute zum 3:0 und in der 33. Minute ist es A. Gros mit dem 4:0. Bis zur Pause kann der Gast sich bei seinem Torwart A. Ihly be-

danken, der Schlimmeres verhindern kann. Doch in der 2. Halbzeit ist er in der 49. Minute

Fußball

machtlos, als V. Redza zum 5:0 trifft. Dann ist es S. Barin der noch in der 56. und 73. Minute das Ergebnis auf 7:0 hochschraubt. Kurz vor Schluss trägt sich noch der eingewechselte A. Bürger in der 89. Minute mit dem 8:0-Endstand in die Torschützenliste an diesem Sonntag ein. Das Spiel gegen Grä-

selberg wurde für den SVE gewertet, da Gräselberg dem Spiel fernblieb.

Mannschaftsaufstellung: B. Wagner, C. Tunakan, Z. Ouffata, L. Riggio, A. Gros, D. Otto, S. Barin, A. Herr, F. El Bakkaoui, P. Sebischka, K. El Bakkaoui, ETW: P. Stroh, A. Bürger, V. Redza, M. Jung, J. White, M. Jakobowsky.

Vorschau: Sonntag, 06.11.2016 TuS Nordenstadt II - SV Erbenheim Anstoß: 12:30 Uhr in Nordenstadt

Die vergebenen Chancen im zweiten Abschnitt nachgeholt Naurod gewinnt gegen Kohlheck mit 2:0

1. FC Naurod - SC Kohlheck 2:0 (KOL)
Naurod hatte einen guten Start und hätte in der 2. Minute in Führung gehen müssen, aber Marc Lottig verpasste eine Linksflanke am 5-Meterraum ganz knapp. Wenig später war Tobias Schuberths Schuss zu unplatziert, um den SCK-Keeper zu überwinden. Die raue Gangart der Gäste bekam Daniel Mach in der Folgezeit zu spüren, als er bei einem Zweikampf unfair angegangen wurde und mit einer Schulterverletzung ausgetauscht werden musste. Trainer Reiner Mittermeier wählte die offensive Variante und brachte für ihn Raphael Sahl. In der 30. Minute machten die Kohlhecker mit ei-

nem Schuss über das Tor auf sich aufmerksam. Kurz vor dem Wechsel parierte der SCK-Schlussmann einen Freistoß von Tobias Schuberth, Daniel Pfeif-

Fußball

fer schoss den Keeper an und Tobias Schuberth traf nur das Außennetz. In der 60. Minute erzielte Raphael Sahl nach einem Alleingang die Nauroder Führung und Bjoern Schmelzer kam für Marius Wanke. In der 70. Minute vergaben die Gäste mit einem Schuss aus halblinker Position den möglichen Ausgleich. Nachdem Timo Walther in der 75. Minute einen Flachschuss zur Ecke abwehren konnte, übernahmen

die Nauroder bis zum Spielende das Geschehen. Patrick Rupp kam für Marc Lottig und verstärkte gegen die in der 85. Minute mit gelb/rot dezimierten Kohlhecker die Nauroder Angriffsbemühungen. Nachdem Raphael Sahl in der 89. Minute noch vergeben hatte, erzielte Tobias Schuberth in der Nachspielzeit noch das 2:0. Naurod spielte mit Timo Walther, Marius Wanke, Joel Gerber, Daniel Pfeiffer, Marc Lottig, Ralph Lang, Dominik Elberskirch, Tobias Schuberth, Maximilian Klein, Bjoern Schmelzer, Daniel Mach, Patrick Rupp, Raphael Sahl und Dennis Wittmer.

Gerhard Mauer

Jugendabteilung und Frauen des SV 1921 Erbenheim

Nächste Spiele:
Samstag 05.11.2016
F-1 SVE - SG Germania Wiesbaden 09:00 Uhr Oberfeld
E-2 SVE II - SV Niedernhausen II 09:30 Uhr Oberfeld
E-1 TuS Dotzheim - SVE 10:00 Uhr Schelmengraben
C-Mädels SVE - 1. FFC Geisenheim 10:30 Uhr Oberfeld
D-Mädels TSG Neu-Isenburg - SVE 11:00 Uhr Neu-Isenburg

F-2 TSG Kastel 46 II - SVE II 11:00 Uhr Boelckestr.
D-2 SVE II - DJK Schwarz-Weiß

Jugendfußball

II 12:00 Uhr Oberfeld
D-1 SVE - PSV Grün-Weiß Wbn. 13:30 Uhr Oberfeld
Frauen BSC Schwalbach II - SVE 17:00 Uhr Schwalbach/Ts.

Sonntag 06.11.2016
C-1 SVE - FV Delkenheim 10:00 Uhr Oberfeld
E-Mädels 1. FFV Oberursel 13:00 Uhr Oberursel
Montag 07.11.2016
Frauen SV Flörsheim II - SVE 20:00 Uhr Flörsheim Donnerstags 10.11.2016
D-1 Kreispokal SV Frauenstein - SVE 17:45 Uhr Bodenwaage

Abzeichenlehrgang auf dem Rosshof

In der letzten Woche der hessischen Herbstferien fand auf dem Rosshof in Diedenbergen unter der Leitung von Linus Born ein Vorbereitungslehrgang zur Abzeichenprüfung statt. Alle Teilnehmer waren aufmerksam und mit großer Begeisterung dabei. Galt es doch, täglich ein volles Programm bestehend aus Theorie, Dressur, Bodenarbeit und Springen zu bewältigen. Das Springen stand für die Vormittage auf dem Programm, während die Nachmittage für den Dressurunterricht reserviert waren. In den gemeinsamen Mittagspausen sorgten die Mütter der Prüflinge für das leibliche Wohl und auch Kuchen, Muffins und andere Leckereien wurden täglich frisch angeboten.

Nach der Mittagspause wurde gemeinsam ein Gymnastikprogramm speziell für Reiter absolviert. An den Übungen, die für einen lockeren Sitz im Sattel sorgen, hatten sämtliche Teilnehmer großen Spaß. Für die Präsentation zur Prüfung am Samstag, dem 29.10.2016, wurden alle Pferde besonders fein herausgeputzt, um bei der Richtergruppe bestehend aus Walter Kaufmann und Dieter Merten einen guten Eindruck zu hinterlassen und das Erlernte unter Beweis zu stellen.

Alle Teilnehmer haben die Prüfung bestanden. Im Einzelnen waren als Prüflinge dabei: Basispass Pferdekunde: Antonia Pertgen, Johanna Fasel,



Reitsport

Calla Richards, Anouk Richards, Martina Richards, Fee Wystub, Chiara Maggio

Reitabzeichen Nr. 9: (Reiten ohne Longe oder Führzügel) Antonia Pertgen, Johanna Fasel, Calla Richards, Fee Wystub, Chiara Roth

Reitabzeichen Nr. 7 (dient der Heranführung an erste kleine Sprünge): Chiara Maggio, Dana Reineke, Anouk Richards.

Reitabzeichen Nr. 5 (ermöglicht die Beantragung der Leistungsklasse 6 im Leistungssport): Natascha Günther, Patricia Günther, Marina Mitter N. Blätterlein



Wallauer Tischtennis-Akteure mit guten Platzierungen

Deutliche Niederlage für den TV Wallau

Fußball



Mike Zimmer (li.) unterstützte seine Abwehrkollegen, wie hier Timo Solte, in der ersten Hälfte auf der Sechserposition, traf dann in der zweiten Hälfte zum 2:1-Anschlussstreffer.

Der TuS Hornau II war in der Partie gegen den TV Wallau von Anfang an die aktivere Mannschaft mit einem sicheren Passspiel und dementsprechend mehr Spielanteilen. Der TV Wallau konnte leider nicht entsprechend dagegen halten und bescherte dem Gegner durch unnötige und leichte Ballverluste immer wieder die Gelegenheit, das Spiel zu kontrollieren. Zwar fiel das 1:0 durch Aaron Wilson, dem besten Hornauer, nach einem abgefälschten Schuss, so dass Tormann Ireneusz Wronski chancenlos war, war aber zu diesem Zeitpunkt schon verdient. Allein die Wallauer Abwehr konnte sich mit zunehmender Spieldauer auf den Gegner und den rutschigen Rasenplatz einstellen, so dass auch Hornau zu keinen Torchancen mehr kam. Aber als man auf Wallauer Seite meinte, die knappe Führung der Gastgeber in die

Pause retten zu können, setzte sich der starke Wilson zentral gegen Joshua Lenwell durch, der wegrutschte und den Platz frei machte für Wilson, der aus 16 Metern überlegt das 2:0 erzielte. Das Spiel wurde besser nach der Pause, die großen Torchancen hatten aber die Gastgeber. Erst nachdem der Wallauer Trainer Gert Kramp reagierte und Mike Zimmer in den Angriff beorderte, wurden die Wallauer Angriffsbemühungen belohnt. Dennis Kaiser setzte sich über die rechte Seite durch und fand Mike Zimmer in zentraler Position, der kompromisslos zum 2:1-Anschlussstreffer traf. Die Wallauer Hoffnungen, das Spiel doch noch interessant zu gestalten, schwan- den aber sofort nach dem Anstoß, denn Jakob Thalheimer traf wieder mit einem von der Wallauer Abwehr abgefälschten Ball zur erneuten 2-Tore-Führung der Hor-

nauer. Damit war das Spiel eigentlich schon entschieden, obwohl Mike Zimmer (70. knapp drüber) und Roy Herrmann (76. aus 2 Metern drüber) noch zwei gute Wallauer Torchancen vergaben. Die Gastgeber waren da konsequenter. Einem Lattentreffer von Sebastian Gleiss nach einem Freistoß aus 18 Metern folgten noch zwei Treffer. Die eingewechselten Nico Heider und Mark Hemrich nutzten die Räume der aufgerückten Wallauer Mannschaft konsequent zum verdienten 5:1-Endstand.

Es spielten: Ireneusz Wronski, Florian Finckh, Timo Solte, Marvin Fischer, Roy Herrmann, Mike Zimmer, Arthur Folgmann, Dennis Kaiser, Peter Macherey (75. Nassir Bendadda), Joshua Lenwell, Dennis Schneider. Ersatzspieler: Sascha Janes, Muhammad Tariq.

Rolf Byron vom Hessischen Turnverband geehrt



Rolf Byron (rechts) erhielt die hohe Ehrung von Laudator und Ehrenpräsident Rolf Dieter Beinhoff. Foto: Hessischer Turnverband

Anlässlich der Landeshauptauschutzsitzung des Hessischen Turnverbandes wurde am vergangenen Samstag der frühere Vorsitzende des Turngaues Mitteltaunus Rolf Byron in Alsfeld mit der Friedrich-Ludwig-Weidig-Medaille ausgezeichnet. Sie ist eine der höchsten Auszeichnungen, die der Hessische Turnverband zu vergeben hat. Mit ihr

werden Persönlichkeiten geehrt, die sich durch langjährige, herausragende Tätigkeit im Turngau verdient gemacht haben. Der 70-jährige Rolf Byron war im Mai dieses Jahres nach mehr als 48 Jahren Mitgliedschaft, davon mehr 24 Jahre als Vorsitzender, nicht mehr zur Wahl angetreten. Rolf Byron wurde zum Ehrenmitglied ernannt und ist weiterhin im

Turnrat des Turngaues Mitteltaunus u.a. für das Arbeitsfeld Integration tätig. Der Turngau Mitteltaunus vertritt die Interessen von 74 Vereinen aus dem Rheingau-Taunus-Kreis, dem Main-Taunus-Kreis und der Stadt Wiesbaden mit rund 24.000 Mitgliedern. Er ist einer von 20 Turngauen im Hessischen Turnverband.

Erster Heimsieg für die HSG Wallau / Massenheim

Herren 1, Bezirksliga-A HSG Wallau/Massenheim - MSG Schwalbach/Niederhöchstadt 27:23 (14:9)

Wichtige Punkte für die 1. Herrenmannschaft der HSG Wallau/Massenheim. Mit 27:23 haben die Wallauer Handballer am Sonntagmittag in der heimischen Ländcheshalle gegen einen starken Gast aus Schwalbach/Niederhöchstadt gewonnen. Die Mannschaft startete in der ersten Halbzeit sehr motiviert und setzte die Vorgaben von Trainer Hans Jürgen Hübner konsequent um. Über 5:1 und 10:6 führte man zur Halbzeit mit 14:9.

Auch in der zweiten Halbzeit zeigte die Mannschaft bis zum 20:15 in der 48. Minute eine starke und konzentrierte Leistung. In dieser Phase unterlief Marius Steinmetz eine unglückliche Abwehraktion mit einem „dummen“ Foul und er sah zu Recht die Rote Karte. Schwalbach/Niederhöchstadt nutzte die Situation und holte bis zum 21:21 auf. Die Angriffsaktionen der jungen Wallauer Mannschaft waren plötzlich

von Hektik geprägt und auch in der Abwehr fehlte die Zuordnung. Eine starke Torhüterleistung von Patrick Teubner verhinderte, dass

Handball

die Gäste in Führung gehen konnten und hatte großen Anteil daran, dass die junge Wallauer Mannschaft das Spiel wieder in den Griff bekam und erneut in Führung gehen konnte. In der Schlussphase gingen die Gäste in eine offene Manndeckung über, aber diese Maßnahme hatte keinen Erfolg und am Ende stand der erste Saisonsieg für die Hausherren fest.

Trainer Hans Jürgen Hübner zum Spiel: „Die Mannschaft ging eindeutig verbessert und mit einem Matchplan in das Spiel. Die Angriffe direkt nach der Disqualifikation von Marius Steinmetz müssen wir besser lösen. Hier gilt es in den kommenden Trainingseinheiten anzusetzen und die notwendigen Abläufe zu verinnerlichen. Uns darf eine solche

Situation nicht so aus der Bahn werfen. Trotzdem hat meine Mannschaft hier Siegeswillen und Moral gezeigt.“

Nun gilt es, an diese Leistung im Auswärtsspiel bei der TG Eltville am Samstag, 05.11.2016, 15:00 Uhr, anzuknüpfen.

Es spielten: Voßhenrich, Teubner; D. Pagano, Reindl, Briscoe (3), Hofmann (4), Steinmetz (5), Arnold (5/2), Acker, Kahrovic (6), Giuseppe Pagano (2/1), Lang (2), Raumer, Brode.

D - Jugend, SÜWAG Cup

In der Vorrunde des SÜWAG Cup trafen die Spieler der HSG Wallau / Massenheim im ersten Spiel auf den TV Gelnhausen. Hier konnte ein Sieg erspielt werden. Ebenso im zweiten Spiel gegen die E1 der TSG Münster.

Das Topspiel der Gruppe 1 bestritt die **Wallauer D-Jugend** gegen den Hausherrn TSG Münster. Hier zeigten die Jungs des Trainingspartners Steffen Weber und Vanessa Clement eindrück-

lich, dass man sich nicht verstecken musste. Durch die insgesamt fünf Siebenmeter für Münster ging das letzte Spiel der Vorrunde jedoch an den Gastgeber.

Als zweiter der Gruppe 1 traf man im Halbfinale auf das Team des TSV Auringen. Von Beginn an zeigte die Wallauer Mannschaft eindrucksvoll, dass sie dieses Halbfinale unbedingt gewinnen wollten. Zum Schlusspfiff stand es dann 14:11 für die HSG Wallau / Massenheim. Der Mitfavorit um den SÜWAG Cup war geschlagen und man stand im Finale.

Hier traf man erneut auf den Gastgeber TSG Münster. Aufgrund des kräfteaubendenden Spielverlaufs im Halbfinale, musste man sich trotz einer starken Mannschaftsleistung am Ende mit 15:11 geschlagen geben.

Im Turnierverlauf spielten und trafen Moritz Mook (TW); Robin Buhlmann (5), Marlon Dornier, Marc Flores (12), Lucas Flo-

res (21), Vico Kaufmann (1), Niklas Sehner, Lorenz Treber (4), Jakob Reimold (15), Joel Weber (1)

HSG - Fahrplan für das kommende Wochenende:

Samstag, 5.11.2016: Den Auftakt macht um 15:00 Uhr, Ländcheshalle, die A-Jugend in der Bezirksoberliga. Sie trifft im Spitzenspiel - zweier bisher ungeschlagener Mannschaften - auf die TSG Münster.

Ebenfalls um 15:00 Uhr, Sporthalle Gymnasium Eltville, Wiesweg, tritt die 1. Herrenmannschaft auswärts bei der TG Eltville an. Im Kellerduell möchte man den Aufwärtstrend aus dem letzten Spiel fortsetzen.

Sonntag, 6.11.2016: Am Sonntag kommt es in der Ländcheshalle zu folgenden Spielen: Um 10:00 Uhr tritt die E-Jugend zum Ländches-Derby gegen den Nachwuchs des TV Breckenheim an.

Danach bestreitet die D-Jugend um 11:15 Uhr ihr Spiel gegen die TG Schierstein und möchte mit einem Sieg Anschluss an die Spit-

zengruppe der Tabelle halten. In der Bezirksoberliga kämpft die B2-Jugend um 12:45 Uhr im Hofheimer Stadt-Derby gegen die JSGmB Hofheim/Kriffel und möchte nach der Niederlage in Wehrheim wieder in die Erfolgsspur finden.

Um 14:30 Uhr kämpft die C-Jugend in der Oberliga Hessen Mitte gegen den Tabellennachbarn aus Holzheim um wichtige Punkte. Nach der knappen Niederlage im Spitzenspiel gegen die TSG Münster werden die Jungs von Trainer Karli Fischer wieder alles geben, um den Platz als Sieger zu verlassen.

Weiterhin stehen noch zwei Auswärtsspiele an:

Hierbei muss die B1-Jugend in der Oberliga Hessen am Sonntag, 16:00 Uhr, Großsporthalle Am Hallenbad, beim TV Gelnhausen antreten.

Ebenfalls auswärts bestreitet die 2. Herrenmannschaft am Sonntag um 17:00 Uhr, Sporthalle IGS Höchst, ihr Spiel bei der SG Sosenheim.

Galashow von Heuss und Quandt beim Sieg der Breckenheimer Handballer

TV Breckenheim bezwingt Ober-Eschbach mit 34:27

Der TV Breckenheim bleibt weiterhin in der Erfolgsspur. Vor 250 Zuschauern bezwangen Quandt und Co. die TSG Ober-Eschbach mit 34:27 (14:10). „Unsere Abwehr bildete den Grundstock für den Erfolg. Wir hatten das Spiel im Griff und haben absolut verdient gewonnen“, bilanzierte TVB-Coach Gilles Lorenz nach dem Abpfiff.

Yannick Mrowietz stand nach überstandener Krankheit wieder in der Startformation und auch Fabian Luft, stellte sich trotz Verletzung an der Wurfhand in den Dienst des Teams. Der stärkste Angriff der Liga gab gleich Vollgas. Der Gast wollte früh eine Ent-

scheidung. Der TVB hatte anderes vor. Ständig stellte Breckenheims Trainerfuchs Gilles Lorenz die TSG vor neue Aufgaben. Ob mit 6:0 oder 5:1 Deckungsvarianten. Es funktionierte. Hinter der Abwehr stand mit Dennis Quandt ein Keeper zwischen den Pfosten, der das Prädikat „wertvoll“ verdiente. Ob bei Würfen aus dem Rückraum, vom Kreis, freie Bälle oder Strafwürfe. Quandt zeigte seine ganze Klasse. Er war ein Garant für den Erfolg. Dabei musste Lorenz, durch die doppelte Zeitstrafe von Tim Plattner früh umstellen. Die Schwächung steckte das Team eindrucksvoll weg, zeigte Charakterstärke. Ein Doppelschlag von Heuss sorgte für die 7:5 Führung. Zwei Tore von Mrowietz bedeuteten einen 10:6 Vor-

sprung. Bis zur Pause (14:10) behielt der Vier-Tore-Abstand seinen Bestand.

Nach dem Seitenwechsel drehten die Gastgeber vollends auf. Kaum 21 Jahre im Altersdurchschnitt stand das Breckenheimer Bollwerk sattelfest. Kein Durchkommen für den Gast. Alleine dreimal blockte Jan Walter Wurfversuche von Kamgaing. Im Angriff ging die Post ab. Ob Brauer oder der treffsichere Tim Heuss, Breckenheim ging in die Vollen. Binnen neun Minuten setzten sich die Gastgeber, unter viel Anfeuerung der Breckenheimer Fans, auf 22:12 ab. „Da haben wir ihnen das Genick gebrochen. Unsere Abwehr stand in dieser Phase ganz sicher und mit unserer zweiten Welle haben wir sie dann an die

Wand gespielt“, betonte Gilles Lorenz.

Die Partie war entschieden. Gilles Lorenz wechselte viel. Im Spiel der Gastgeber gab es keinen Abbruch. TSG Spieler Mohamed Ansari sah in der 52. Minute die rote Karte (3x2). Erst in den letzten Minuten fehlte die Konzentration, so dass Ober-Eschbach ein etwas Ergebniskosmetik betrieb. Am Ende ein völlig verdienter Sieg des TVB, der mit 10:2 Punkten weiterhin auf Platz 2. Der Tabelle rangiert. „In der ersten Halbzeit war unsere Abwehr stark. Nach der Halbzeit haben wir unsere 1 und 2 Welle voll ausgenutzt. Ich denke wir haben die Vorgaben unseres Trainers gut umgesetzt“, erklärte Youngster Lukas Crecelius, der mit drei Tref-

fer seinen Anteil zum Erfolg bei steuerte.

TV Breckenheim: Quandt, Frate, Crecelius 3, Mrowietz 6, Jan Walter 2, Manns 2, Heuss 10/3, Brauer 4, Lorenz, Arne Walter 2, Luft 3/1, Plattner 2, Buckel
Zuschauer: 250

Schiedsrichter: Ernst/Henkel (TV Idstein / TG Rüsselsheim)

TV Breckenheim beim Titelaspiranten MSG Linden

Am kommenden Sonntag (Anpfiff 17:00 Uhr, Stadthalle Linden) reist der TV Breckenheim zum Spitzenspiel zum Titelaspiranten MSG Linden. Der letztjährige Vizemeister ist in dieser Saison ein ganz heißer Titelkandidat. Die

Mittelhessen verstärkten sich zu Saisonbeginn noch mit Lukas Loh, Julian Weber (beide HSG Wetzlar U23). Der Auftakt ging gründlich in die Hose. Das Team von Mario Weber, ehemals Spieler beim TV Hüttenberg, verlor beim Aufsteiger TSG Oberursel mit 22:18. Mittlerweile ist die MSG in der Spur. Am vergangenen Wochenende siegte man bei der HSG Lumdatal mit 31:28.

Überragend beim Sieg über Lumdatal war Lukas Walter der zehn Mal einlochte. Aktuell rangiert die MSG Linden mit 8:4 Punkten auf Platz 3 der Tabelle. Eine Woche später empfängt der TV Breckenheim im Heimspiel die HSG Lumdatal. Anpfiff ist um 17:00 Uhr in der Sporthalle Breckenheim. (alu)

Bekannte Schwächen kosten Breckenheim III den Sieg

Bezirksliga C TV Breckenheim III - TG Eltville II 26:29 (13:17)

Die erste Hiobsbotschaft traf bei der Mannschaft schon mittags ein. Trainer Christian Sauerbier hatte sich das Knie verdreht und konnte nicht auf der Bank Platz nehmen. So sprangen Florian Schebitz und Armin Rabenstein als Trainer ein. Die Vorgaben für das Spiel waren klar. Man wollte die in den letzten Wochen weiter einstudierten Spielzüge im Angriff vortragen und hinten in der 5:1-Deckung aggressiv stehen, um den Gegner unter Druck zu setzen. Vor allem im Angriff wurde diese Vorgabe gut umgesetzt. Die Ansagen kamen und Laufwege wurden gut eingehalten. So kam man zu Beginn des Spiels zu einfachen Toren, da die TG Eltville kein Mittel gegen den abwechslungsreichen Angriff fand. Allerdings gelang es auf der anderen Seite nicht, den Angriff der TG Eltville zu stoppen. Die 5:1-Deckung stand im

Verband nicht gut zusammen und so taten sich etliche Lücken auf. Zudem verlor der TVB III den Faden im Angriff. Aus dem guten Mannschaftsspiel wurden auf einmal immer mehr Einzelaktionen, die dann auch nicht von Erfolg gekrönt waren. So musste man nach 15 Minuten die Führung abgeben.

Handball

Als Reaktion auf die Spielweise des Gegners wurde die Deckung auf 6:0 umgestellt. Aber auch hier zeigte der TVB III Schwächen und so musste man am Ende mit einem 13:17-Rückstand in die Pause.

Zu Beginn des zweiten Spielabschnitts zeigte der TVB III, was Wille und Kampfkraft ausmachen können. Innerhalb von 10 Minuten konnte man das Spiel wieder ausgleichen. Zwar lief es im Angriff noch nicht rund, aber in der Deckung stimmte das Zusammenspiel. So konnte man nun

endlich auch mal selbst zu Tempogegenstößen ansetzen und hatte beim Stande von 21:21 die Möglichkeit, das Spiel erneut zu drehen. Doch leider lief es im Angriff immer noch nicht rund. Etliche Abspielfehler und ausgelassene Torchancen luden die TG Eltville immer wieder zu schnellen Gegentoren ein. So musste man doch wieder einem Rückstand hinterherlaufen. Zwar konnte man bis kurz vor Schluss den Abstand mit maximal 2 Toren gering halten, aber am Ende musste sich der TVB III mit 26:29 geschlagen geben. Nun heißt es sich auf das nächste Auswärtsspiel gegen die TuS Katzenelnbogen am 06.11., 17:30 Uhr vorzubereiten, um dort die Punkte zu entführen.

Tore: Patrick Albert (2); Patrick Elter (2); Jan-Luca Karl (6/4); Michael Schröder (3); Jonas Pfirrmann (5); Sebastian Kern (2); Mario Röber (1); Christian Vetter (5).

Kantersieg des TSV Auringen in Schuppbach

Die Herrenmannschaft konnte am vergangenen Samstag einen ungefährdeten Auswärtssieg einfahren. Nach dem der noch unbekannte Gegner in den ersten Minuten erst einmal vorsichtig abgetastet wurde, legten die Herren nach zehn Minuten richtig los. Schnell konnte das Team um Spielertrainer Denis Rock eine 10-Tore-Führung herstellen, welche schließlich mit einem 6:19 in die Halbzeit mitgenommen wurde. In der zweiten Hälfte machte das Team aus Auringen da weiter, wo es vor der Pause aufgehört hatte.

Wenn es den Gegnern mal gelang durchzukommen, stand ein glänzend aufgelegter Nicklas Hahn im Tor. Der zum Saisonstart zur Mannschaft gestoßene Selim Kirklar, machte mit seinem erst dritten Einsatz eine starke Partie mit sechs Treffern. Ebenso erfreulich ist, dass Routinier Stefan Vogel nach über einem Jahr Verletzungspause auf dem Feld stand und sich mit einer starken Abwehrleistung sowie zwei Toren zurück gemeldet hat. Bester Schütze aus den Auringer Reihen war Janis Bothe mit sieben Toren.

Handball

Am Ende der Partie stand es 16:36 für die Auringer.

Der Saisonstart mit drei Siegen aus vier Partien ist somit gut geglückt und so soll es für die Männer auch weitergehen.

Für Auringen spielten: Nicklas Hahn, Timo Walther, Marcel Altenhofen (6) Janis Bothe (7) Felix Westenberger (5), Sandro Göbel (1), Paul Podlech (3), Denis Rock (4), David Jung (2), Selim Kirklar (6), Stefan Vogel (2), Lucian Aschenbrenner (1) -hi-

Gute Einstellung sichert Erbenheimer Handballerinnen die ersten beiden Punkte

Herren I gewinnen gegen TSG Eppstein II

24:21-Sieg gegen TSG Eppstein

Die Woche und die Trainingseinheiten liefen alles andere als rund im Lager des TVE. Viele Absagen und Ausfälle ließen eine gute Vorbereitung auf das wichtige Spiel der beiden Kellerkinder nicht zu. Trotzdem stehen am Ende zwei wichtige Punkte auf dem Konto des TVE.

Die TVE-Damen kamen überraschend gut ins Spiel und konnten von Beginn an vorlegen. Bis zum Stand von 9:6 ließ man dem Gegner wenig Möglichkeiten, sein Angriffsspiel aufzuziehen. Der Halbzeitstand von 14:12 war für den TVE absolut verdient.

Der Beginn der 2. Halbzeit wurde seitens der TVE-Damen mal wieder komplett verschlafen, so dass sich der Gegner beim Stand von 16:18 erstmals mit zwei Toren in Front begeben konnte. Die dann gezogene Auszeit der Trainer verfehlte nicht ihre Wirkung, so dass die TVE-Mädels nochmal ordentlich aufdrehen. Allen voran Ines Katzmann, die in vielen 1:1-Situationen Akzente setzen

konnte und in der Schlusphase die treffsichere Tabea Cinar, führten den TVE auf die Siegerstraße.

Insbesondere die Einstellung der Mädels machte den Unterschied. Der absolute Wille zum Sieg war endlich mal wieder zu spüren.

Großes Lob an alle, die dabei waren und gute Besserung an Iris Jaeger, die sich leider am Arm verletzte.

1. Herren: TV Erbenheim - TSG Eppstein II 27:16 (10:4) Schlecht gespielt, trotzdem gewonnen!

Auch das vierte Spiel in Folge konnten die Jungs aus Erbenheim für sich entscheiden. Es lag aber weniger daran, dass man einen guten Handball-Tag erwischte, sondern mehr an der Tatsache, dass der Gegner einen noch schlechteren Tag hatte.

Die erste Halbzeit entschied der TVE deutlich mit 10:4, doch hätte das Ergebnis sehr viel höher ausfallen müssen wenn man die etlichen Torchancen genutzt hätte. Die Abwehr stand an dem

Tag trotz allem nicht schlecht und Bas-ti Schäfer im Tor war mal wieder ein wichtiger Rückhalt. Etwas besser konzentriert ging man dann auch in die zweite Halbzeit und man konnte sich Tor um Tor absetzen. Beim Spielstand von 20:8 war das Spiel an diesem Tag auch entschieden und Trainer Kuzmanovic gab jedem Spieler seine Einsatzzeiten.

Im nächsten Spiel gegen die Nachbarn aus Nordenstadt darf man sich die zahlreichen Torchancen nicht nehmen lassen sonst wird man gnadenlos bestraft. Die Mannschaft aus Erbenheim hofft am nächsten Sonntag um 16 Uhr in der Fliedner-Schule auf zahlreiches Erscheinen der Zuschauer um die nötige Unterstützung im Derby zu bekommen.

Es spielten: Sebastian Prax und Bastian Schäfer im Tor, Marcel Christ 1, Erik Dahlhäuser 4/2, Sebastian Evertz 3, Tobias Gudd 5, Jeromy Gupta 5, Marcel Goßmann 1, Jens Hof 2, Daniel Leichtfuß 1, Marc Müller 4 und Nils Walter 1.

Wallauer Tischtennis-Akteure mit guten Platzierungen

Beim 4. Hornauer Herbstturnier waren auch einige Wallauer aktiv und konnten sich gute Platzierungen erspielen.

In der Königsklasse der Herren A gingen mit Maurice Kolling und Joshua Klute zwei Wallauer Nachwuchsakteure an die Tische. Maurice Kolling gewann gegen den Reinheimer Tastan und verlor gegen Mirza und Mai. Ärgerlich für ihn war, dass Mai anschließend das Viertelfinale abschenkte und Maurice Kolling die Chance auf weitere Spiele nahm. Joshua Klute überraschte in seiner Gruppe mit einem Fünfsatzerfolg über den Darmstädter Wang. Leider unterlag er gegen Le aus Obersthausen und Tischer aus Münster und wurde aufgrund eines fehlenden Satzes Vierter statt Zweiter. Im Doppel mussten sich die beiden im Viertelfinale gegen die späteren Sieger Körner/Tischer mit 1:3 geschlagen geben. Auch hier fiel wieder ein Spieler aus, da Dominik Stuckmann aus Zeitgründen zum Finale nicht antrat, im Einzel aber gegen den späteren Sieger Christian Schneider in sieben Sätzen um den Titel kämpfte.

Bei den Herren B erreichte Maurice Kolling nach starken Leistungen gegen Schemm (Pfungstadt) und Rudolf (Niklashausen) und einer knappen Fünfsatzniederlage gegen Seuberth das Vier-



telfinale. Hier unterlag er gegen den späteren Zweiten Körner aus Münster in vier Sätzen.

Bei den Herren C2 konnte Thomas Höhl seine Gruppe gewinnen und konnte auch das Viertelfinale gegen den Raunheimer Geist und das Halbfinale gegen den Turniveranstalter Rolf Lüßen für sich entscheiden. Im Endspiel gegen den Dorndorfer Marcus Patzer war er allerdings chancenlos. Mit Florian Baumann aus Dreieichenhain war im Doppel bereits im Viertelfinale Endstation.

Ralf Berz war der überragende Spieler **der Herren D-Konkurrenz**. In der Vorrunde gab er nur einen Satz ab, gewann das Achtelfinale gegen Fritsche (3:1), das Viertelfinale gegen Kahlenbach (im fünften Satz 11:6) und das Halbfinale gegen Burhard (nach

1:2-Satzrückstand). Im Finale gegen den Nauroder Jens Albrecht verlor er den ersten Satz, gewann den zweiten Satz deutlich, musste beim 13:11 im dritten Durchgang kämpfen und war im vierten Satz dann überlegen. Im Doppel mit Emircan Bilmez musste sich der Wallauer im Halbfinale gegen Albrecht/Merke in vier Sätzen geschlagen geben.

Bei der männlichen Jugend A gewann Marc Lorenz seine Gruppe mit zwei Fünfsatzerfolgen und einem klaren Sieg. Im Halbfinale gegen Sander konnte er sich nach anfänglichen Problemen sicher durchsetzen, gegen Fabian Freund aus Oberjochbach war er im Endspiel aber chancenlos. Immerhin reichte es im Doppel mit Florian Stolz zum Doppelsieg nachdem man im Halbfinale ein Freilos hatte und das Endspiel im fünften Satz gewann.

Bei den Schülern A gewannen die beiden Wallauer Jacob Nissen und Marc Lorenz ihre Vorrundengruppen souverän. Das Viertelfinale gewann Marc Lorenz sicher gegen Grüner, während Jacob Nissen gegen Habetha beim Fünfsatzerfolg kämpfen musste. Im vereinsinternen Duell war Jacob Nissen der Stärkere, das Endspiel gegen den Unterreichenbacher Alwin Bläser verlor er allerdings in drei Sätzen. Im Dop-

pel setzten sich der Obersjochbacher Cyrill Menner und Jacob Nissen souverän in ihren drei Partien durch und wurden Erster. Im Endspiel trafen sie auf Marc Lorenz und den Kriftler Stolz und hatten nur im ersten Satz Mühe.

Tischtennis

Jugend Kreisliga: TV Wallau 2 - TSG Eddersheim 7:3
Durch einen klaren Heimerfolg verbesserte sich Wallaus zweite Jugendmannschaft auf den dritten Tabellenplatz. David Maibaum blieb dabei ohne Satzverlust.

Es spielten: D. Maibaum (3:0), Becker (2:0), Damm (1:1), Roglic (0:2), Maibaum/Becker (1:0). Bis zum 4:0 gab der TVW keinen Satz ab, das Doppel Maibaum/Becker, Konstantin Damm, David Maibaum und Erik Becker beherrschten ihre Gegner klar. David Roglic musste dann die ersten Gästepunkte zulassen, David Maibaum gelang aber das 5:2. Eng wurde es bei Erik Beckers Partie gegen Hentschel, als er erst im fünften Satz mit 12:10 gewann. David Maibaum erhöhte dann mit seinem vierten Punktgewinn auf 7:2, ehe Konstantin Damm nach gutem Beginn gegen Eddersheims Nummer 1 Diehl noch in vier Sätzen verlor.

Herren Bezirksklasse: TV Lorschbach - TV Wallau 3 9:2

Beim Tabellenzweiten war der TVW chancenlos. Martin Wehner gewann sein Einzel im fünften Satz.

Es spielten: Höhl (1:1), Berz (0:2), Wehner (1:0), Dippe (0:1), Maibaum (0:1), K. Beul (0:1), Berz/Höhl (0:1), Wehner/Maibaum (0:1), Dippe/Beul (0:1). Im Hofheimer Stadterby war Lorschbach klarer Favorit, zumal Wallau auf Weber, Rugullis und Brandenstein verzichten musste. In drei Doppeln konnte Wallau nur einen Satz gewinnen, dazu folgte eine Dreisatzniederlage von Ralf Berz zum 0:4. Thomas Höhl konnte gegen Burkhard das Ergebnis freundlicher gestalten, doch Jörg Dippe musste sich Schmalen nach gutem Start geschlagen geben. Martin Wehner konnte gegen Ploch im zweiten Satz eine kritische Situation überstehen, erkämpfte den fünften Satz und gewann dort knapp. Im hinteren Paarkreuz hielt Klaus Beul gegen Heisel in allen Sätzen mit, war letztendlich gegen den sicher angreifenden Lorschbacher chancenlos. Felix Maibaum war dagegen in seiner Partie durchaus in der Nähe eines Sieges, verlor aber den dritten und vierten Satz knapp. Als auch Thomas Höhl gegen Wiczorek nach 2:0-Satzführung noch verlor und Ralf Berz gegen Burkhard unterlag, war die Partie schnell beendet.

Jugend Hessenliga: TV Wallau - TTC Seligenstadt 1:6

Deutlich unter Wert musste sich der TVW gegen Seligenstadt geschlagen geben. Simon Söhne konnte den einzigen Punkt gewinnen.

Es spielten: B. Eichner (0:2), Söhne (1:0), Mauer (0:1), Born (0:1), Eichner/Mauer (0:1), Söhne/Born (0:1).

Alle vier Fünfsatzspiele gingen an die Gäste, so dass der TVW sich deutlich zu hoch geschlagen geben musste. Es begann bereits in den Doppeln, als Eichner/Mauer eine 2:0-Satzführung nicht zum Sieg nutzen konnten. Söhne/Born lagen dagegen mit 0:2 zurück, gleichen zum 2:2 aus, mussten aber ebenfalls den fünften Satz abgeben. Im ersten Einzel hielt Benedikt Eichner gegen Felzer die Partie zwei Sätze lang offen, musste sich dann mit 1:3 geschlagen geben. Immerhin konnte Simon Söhne Seligenstadts Nummer 1 Bläser klar mit 3:0 bezwingen. Dafür konnten Simon Mauer (2:1) und Samuel Born (2:0) weitere Vorsprünge nicht verwerten und verloren ebenfalls im fünften Satz.

So musste Benedikt Eichner, der gegen Bläser den ersten Satz noch gewinnen konnte, mit seiner Viersatzniederlage den Schlusspunkt hinnehmen.

Zweite Mannschaft des TuS Nordenstadt mit wichtigem Punktgewinn in der Tischtennis-Verbandsliga

Nach einem langen und zähen Ringen hat sich die „Zweite“ des TuS einen hochverdienten Punkt gegen Burgholzhausen erkämpft. Im Pokal scheiterte man dagegen nach einem ebenfalls dramatischen Spiel am TTC Lampertheim II.

Verbandsliga: TuS Nordenstadt II - TTV Burgholzhausen-Köppern 8:8

Ein heißes Match lieferten sich Nordenstadt und Burgholzhausen am ansonsten spielfreien Wochenende in der Verbandsliga West. Während bei Nordenstadt weder Frank Hiebsch noch Da-

niel Attenhofer und Matthias Friese einsatzbereit waren, musste Burgholzhausen auf seinen Spitzenspieler Heinz Sommer verzichten. Nordenstadt ging daher an Position sechs mit Rudi Henger ins Rennen. Zu Beginn punkteten Frank Seubert/Tommy Klose mit 3:0 und René Gros/Marcus Pund mit 3:1, so dass es nach der knappen 2:3-Niederlage (13:15 im 5. Satz) von Dominik Attenhofer/Rudi Henger mit einer 2:1-Führung in die Einzel ging. Frank Seubert zeigte sich gewohnt stark und besiegte Fischer mit 11:5 im Entscheidungssatz, obwohl er sich bereits im vierten Satz an der Wade verletzte. Auch

René Gros spielte alles andere als schlecht, hatte aber bei seiner 2:3-Niederlage (11:13 im fünften Satz) großes Pech, als er seine Matchbälle nicht nutzen konnte.

Tischtennis

Während Marcus Pund sein erstes Einzel deutlich mit 0:3 abgeben musste, konnte Tommy Klose sein Match ebenso deutlich gewinnen. Im hinteren Paarkreuz verhielt es sich ähnlich: einem 3:0 von Dominik Attenhofer stand ein 0:3 von Rudi Henger gegenüber, so dass es beim Stand von 5:4 in den zweiten Durchgang ging.

Auch hier gelang es keiner Mannschaft, sich entscheidend abzusetzen. Los ging es wie im ersten Einzeldurchgang: Seubert gewann, trotz weitgehender Bewegungsunfähigkeit, fast schon sensationell auch gegen Richter in fünf engen Sätzen, und Gros musste sein Spiel - ebenfalls nach fünf Sätzen - wieder knapp abgeben. In der Mitte punktete dann Pund - wie kann es anders sein - in fünf Sätzen, Klose kam dagegen gegen Ludwig deutlich unter die Räder. Im hinteren Paarkreuz sorgte Attenhofer mit einem 11:9 im Entscheidungssatz für den achten Nordenstadter Punkt, während Henger gegen

Baumbach chancenlos war, so dass das Enddoppel die Entscheidung bringen musste. Leider gelang es Seubert/Klose nicht, das Spiel für sich zu entscheiden. Mit 6:11 im - wie sollte es auch anders sein - fünften Satz ging das Spiel an Burgholzhausen. Somit wurde die Hälfte aller 16 gespielten Partien erst im Entscheidungssatz entschieden, wobei jede Mannschaft vier dieser Spiele für sich entscheiden konnte. Viel spannender und ausgeglichener wird es in dieser Saison wohl nicht mehr werden! Als nächstes steht am Samstag, 5.11.2016 um 19:00 Uhr das Spiel gegen Kriftel II auf dem Programm.

Verbandsliga Pokal: TuS Nordenstadt II - TTC Lampertheim II 3:4

Schnell vorbei war das diesjährige Pokalvergnügen für die „Zweite“. Schon in der ersten Runde musste man gegen die Reserve des TTC Lampertheim mit 3:4 die Segel streichen. Ein starker Frank Seubert, der seine beiden Einzel gegen Kreß und Topal und auch das Doppel mit Marcus Pund gewinnen konnte, reichte leider nicht, um die ebenfalls nicht in Bestbesetzung angetretenen Gäste schlagen zu können.

Mäßiger Auftritt der Nauroder 5er Bundesliga-Mannschaft

Beim Auftakt zur 5er-Bundesliga in Ginsheim konnte die erste Mannschaft des RVW Naurod in der Besetzung Carsten Becht (Tor), Marco Wagner, Leon Giegerich (Abwehr), Niclas Schmidt, Mathias Kohl, Till Wehner und Timo Wagner (Angriff) leider nichts Zählbares mit nach Naurod zurückbringen. Im ersten Spiel gegen den RC Iserlohn ging es vielversprechend los und man legte das 1:0 vor, ehe sich die Mannschaft danach heftigen Angriffen der Iserlohner ausgesetzt sah. Über den Ausgleich wurden zwei weitere Tore zum Zwischenstand von 1:3 registriert. Die Männer vom Fuße des Kellerskopfs leisteten jetzt jedoch Ge-

genwehr und konnten das Spiel wiederum zum 3:3 ausgleichen, ehe Iserlohn doch noch zum vielmals umjubelten 3:4 aus Nauroder Sicht einnetzte.

Radball

Gegen die Hausherren aus Ginsheim lief man auch direkt einem Rückstand hinterher und konnte den Endstand von 1:3 ebenfalls nicht verhindern. Nun galt es, im letzten Spiel des Tages Schadensbegrenzung gegen das starke Team aus Krofdorf zu betreiben. Dies gelang bei der hohen 1:5-Niederlage gegen die favorisierten Mittelhessen jedoch nicht. Im Ergebnis bedeutet dies aktuell die

„rote Laterne“ und die Mannschaft ist von Beginn an mitten im Abstiegskampf. Insbesondere schmerzen die bereits 12 gefangenen Gegentore. Nun gilt es, schnellstmöglich die drei Spiele zu analysieren, um entsprechende Lösungen für den nächsten Spieltag am kommenden Wochenende in der heimischen Kellerskopfhalle zu finden. Hier stehen jedoch auch „dicke Brocken“ auf dem Programm, denn der aktuelle Deutsche Meister aus Waldrems sowie der deutsche Rekordmeister im 5er Radball - RV Gärtlingen - sowie die Mannschaft vom Bodensee aus Ailingen schlagen in Naurod auf.

Zweite Nauroder Mannschaft verpasst Aufstiegsfinale zur Bundesliga



V.l.n.r.: Felix Schmidt, Timo Wagner, Jan Becker, Jonas Becker (Torhüter), Jona Hinze, Tobias Bolduan und Leon Giegerich.

Die zweite 5er Mannschaft des RVW Naurod in der Besetzung Jonas Becker (Tor), Jona Hinze, Jan Becker, Timo Wagner, Tobias Bolduan, Felix Schmidt und Leon Giegerich durfte durch den Verzicht von Ginsheims zweiter Mannschaft an der Vorrunde zu den Aufstiegsplayoffs zur 1. Bundesliga in Schiefbahn antreten. Im ersten Spiel gegen die Hausherren musste eine 0:3-Nieder-

lage quittiert werden. Im nächsten Spiel gegen den aktuellen deutschen Meister im 6er-Rasen-

Radball

Radball des Parallel-Verbandes RKB Solidarität, SG Hamburg, lag eine Überraschung in der Luft. Man war mehrfach nahe dran, musste aber auch hier gegen die Routine eine knappe Niederlage

mit 2:3 Toren hinnehmen. Im letzten Spiel gegen die Niedersachsen aus Bramsche war „der Käse um den Aufstieg“ schon gegessen, aber die junge Nauroder Mannschaft schloss das Turnier mit einem ordentlichen 2:0-Sieg ab. Somit ist für Naurods Zweite die Saison beendet und die jungen Herren werden im nächsten Jahr einen erneuten Versuch unternehmen.



V.l.n.r.: Till Wehner, Timo Wagner, Niclas Schmidt, Mathias Kohl, Carsten Becht (Torhüter), Marco Wagner und Leon Giegerich.

U17- Radballer des RVW Naurod bleiben vorne mit dabei

In Offenbach-Bieber fand neben dem Spieltag der U13 auch der 2. Spieltag der U17- Klasse Hessen Nord statt, der als Qualifikation zur Hessenliga ausgespielt wurde. Die Radballer des RVW Naurod, Thilo Giegerich und Jakob Schneider, konnten hier weitere drei Siege gegen Baunatal mit 3:0 Toren, Offenbach-Bieber I 8:1 und mit 6:3 gegen Hochstadt erzielen, wobei das 6:3 gegen Hochstadt härter umkämpft war, als das Ergebnis aussagt. Im letzten Spiel gegen Laubach konnten sich die Laubacher zunächst nicht entfalten und lagen bereits mit 0:3 hinten, ehe sich die Jungs aus Nau-

rod ebenfalls zu Fehlern hinreißen ließen um mit dem Halbzzeitpfiff den 3:3-Ausgleich hinnehmen zu müssen. In Durchgang zwei lagen die Nauroder stets ein Tor vorne, mussten jedoch mit dem letzten Schuss – einem 4- Meter-Ball den 5:5-Ausgleich quittieren. Mit 19 Punkten und einem Torverhältnis von 41:10 Toren belegen die beiden Radballer aus Naurod den 2. Platz hinter den punktgleichen Laubachern, die das bessere Torverhältnis aufweisen. Der 3. Spieltag findet am 13.11. im nordhessischen Tann nahe Bad Hersfeld statt.



Von links: Jakob Schneider und Thilo Giegerich.

Nauroder U13- Radballer setzen ihre Saison erfolgreich fort

Am Sonntag stieg in Offenbach-Bieber der 2. Spieltag der U13-Klasse Hessen Mitte als Qualifikation zur Hessenliga.

Die beiden U13 Mannschaften des RVW Naurod, Nico Webel / Lars Henning als Naurod I sowie Kevin Ruf / Viktor Mentzner als Naurod II, konnten sich hier wieder stark behaupten und belegten weiterhin die beiden ersten Plätze der Tabelle.

Naurod I gewann auch diesmal das vereinsinterne Duell gegen Naurod II knapp mit 1:0 Toren. Im Anschluß wurden weitere Siege gegen Offenbach-Bieber mit 8:0, gegen Wölfersheim mit 7:1, gegen Steinfurth mit 8:0 sowie gegen Laubach knapp mit 2:1 verbucht.

Naurod II steckte die Niederlage aus dem vereinseigenen Duell wieder schnell weg und erzielte ebenfalls 3er gegen Laubach mit 3:1, Steinfurth mit 8:0, Offenbach-Bieber mit 6:0 sowie Wölfersheim mit 5:0.

Naurod 1 belegt aktuell mit 30 Punkten und einem hervorragenden Torverhältnis von 58:3 Toren den Spitzenplatz in der Tabelle.

Direkt dahinter folgt Naurod 2 mit 24 Punkten und 42:5 Toren. Der 3. Spieltag findet am 06.11. in Laubach statt.



V.l.n.r.: Lars Henning und Nico Webel.



V.l.n.r.: Victor Mentzner und Kevin Ruf.

Internationaler TURP-Pokal

Am Samstag, 29.10.2016, wurde in Bad Kreuznach der Int. TURP-Pokal im Taekwondo-Zweikampf ausgetragen.

Taekwondo

Mit am Start war auch das Team der Budo-Schule Wiesbaden, das eine Gold-, drei Silber- und eine Bronzemedaille erringen konnte. Fabienne Babatz dominierte die Kadettenklasse weiblich +59 kg und sicherte sich souverän den Titel. Amber Stumpf (Jugend weiblich -59 kg), Ceyda Tunc (Kadetten weiblich bis 44 kg) und Eda Tunc (Kadetten weiblich -55 kg) zeigten gute Leistungen, die mit Silber belohnt wurden. Gianluca Roschanski präsenierte sich in der Kadettenklasse männlich -45 kg in guter Form und holte Bronze. Kai Müller



Erbenheimer Anzeiger

gelesen - dabei gewesen

Den Kindern eine Freude machen ...
Die Kurt Feirabend Stiftung unterstützt körperlich und geistig behinderte Kinder und Jugendliche sowie öffentliche Einrichtungen. Danke für Ihre Spende!

KURT FEIRABEND STIFTUNG
Einrichtung für behinderte Kinder und Jugendliche
Kurt Feirabend 1924-1998

vr bank
IBAN DE24 5109 1400 0002 0980 08
BIC VRBDE51

So erreichen Sie uns:
Telefon 0 61 27 - 85 47
www.kurt-feirabend-stiftung.de

Ein herzliches Dankeschön
allen Verwandten, Freunden und Bekannten,
die mir zu meinem
80. Geburtstag
mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken
und ihrem Besuch große Freude bereitet haben.

Friedlinde Dreßler
Wiesbaden-Erbenheim, im Oktober 2016

Familiennachrichten gehören in unsere Zeitung

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Tief bewegt von den vielen Beweisen der
aufrichtigen Anteilnahme, die uns beim
Abschied von unserem Vater

Walter Koch
† 14.10. 2016

zuteil wurden, möchten wir uns bei allen
Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten und
Schulkameraden recht herzlich bedanken.
Unser besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus
Haybach für die einfühlsame Unterstützung, Herrn
Pfarrer Henn und Herrn Pfarrer Fritz für die würdevolle
Trauerfeier sowie den Wäschbachstelzen, der
freiwilligen Feuerwehr und dem Heimatmuseum
Erbenheim für das Gedenken an ihn.

Petra, Jürgen, Andrea und Familien

Vereinsanzeigen

Interessen Gemeinschaft Erbenheimer Ortsvereine

Einladung zur 2. Sitzung Erbenheimer Ortsvereine am 8.11.2016 ins SVE-Heim um 18,00 Uhr für die Weinstandbetreiber und ab 19,00 Uhr für alle Vereine.

Tagesordnung: Weinstandbetreiber Sitzung

1. Rückblick 2016
2. Neue Weinstandbetreiber
3. Termin Weinstand Vergabe 2017

Tagesordnung: Allgemeine Sitzung

1. Begrüßung
2. Termine Veranstaltungen 01.04.2017 – 30.03.2018
3. Termin Neujahrsempfang 2017
4. Verschiedenes

Wilfried Koch, Vorsitzender

Herzlichen Dank sage ich allen,
die mich zu meinem
85. Geburtstag
mit Glückwünschen, Geschenken Blumen
und ihrem Besuch erfreut haben.

Agnes Baum
Hofheim-Wallau, im November 2016

Alle, die mir zu meinem
70. Geburtstag
gratulieren möchten, lade ich am 13.11.2016,
zwischen 12.00 und 15.00 Uhr bei uns zuhause ein.

Zieht Euch 'was Warmes an!

Euer singender Bäckermeister
Walter Stemler

Kleinanzeigen

Ma, Dt, Engl, Franz.
6,50 €/45 Min v. Stud. Kl.4 -Abi
015792348571

Kaufe Wohnmobile und Wohnwagen
Tel. 03944/36160,
www.wm-aw.de (Fa.)

Malermeister,
Ausführung aller Renovierungsarbeiten rund ums Haus, preiswert, fachgerecht, pünktlich, kostenloses Angebot, Tel. 06127/9694424, 0172/6111246

Kaufe Pelzjacke oder -mantel,
hochwertige Taschen, Porzellan aller Art und Bleikristall, Tel. 0157/56108599

Wohnung in Breckenheim zu vermieten
75 m², 2 ZKB, Garage, Kellerraum und sep. Eingang, Tel. 0171 / 7545317

Hohenlohe, Silvesterball inkl. HP 99 € oder € 149/199, 1 Wo., Spanien-Verlosung. 06294-362, www.krone-krauthelm.de

Haushaltsauflösungen + Räumungen
Ankauf kompletter Nachlässe, M. Schäfer, Tel. 0611/97132787

Schöne 2-Zimmerwohnung,
Küche, Bad, in Bierstadt zu vermieten, Euro 390,- + NK, Tel. 0611/503904

Ackerland zu kaufen oder pachten gesucht,
Angebote bitte unter Chiffre Nr. 44/26 an den Verlag

Tabakrauch = Todesursache Nr. 1,
Info-Material für Raucher und Passivraucher kostenlos, Tel. 06122 / 2194, Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. (gemeinnütziger Verein).

Sorgfältige Fußpflege,
Hausbesuch, Euro 18,-, Tel. 0177/2067387

Wir suchen ab sofort Küchenhilfe
mit Kocherfahrung in Teilzeit für Gasthaus „Zum weißen Ross“
Telefon 06127 / 61141
E-Mail: rainer.emmel@arcor.de

Sohn Isaaks im A.T.	Unterwasser-gefährt	Vorsilbe: hindurch	und so weiter (Abk.)	orientalischer Wollstoff	griechischer Buchstabe	Schneehütte der Eskimos	balkonartiger Anbau	Sportkleidung				
berufliche Tätigkeit			ein Konzertmusiker									
Kurzwort für DDR-Polizist	Werkzeug zum Streichen	ein Halbedelstein			Vorname Strawinskys							
<h2 style="color: orange;">Harte Nüsse</h2>						Fels, Schiefer						
						elektr. Informationseinheit						
						hoher Fabrik-schornstein	Wahrnehmungsorgane	persönliches Fürwort	größere Menschenmenge	Richtschnur des Islam		
									zusammengehörende Teile			
ein-stellige Zahl	Initialen von Disney	Stammvater	Düsenflugzeug	Buchstabenfolge	süd-deutsch: sowieso	int. Kfz-Z. Israel	kurz für: an dem					
ergänzendes Gegenstück	Frage-wort			fast								
					Ge-wässer-sediment							

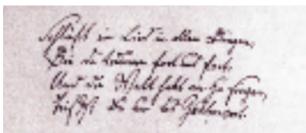
		4	6		2		1	
2		5	3	7			9	
	7						3	2
8			7		6		5	9
	5			8			4	
6	4		1		5			7
9	6						8	
		8		6	3	2		5
	3		8		4	1		

Schwierigkeitsgrad: Leicht

Sudoku

	4			9			1	
			6		2		7	
				4			8	2
9					1	6	5	
	7		5		4		3	
	5	3	9					8
3	1			6				
	9			7		3		
	8			1			2	

Schwierigkeitsgrad: Experte



Gedichte

Es regnet von Katarina Frostenson

Vielleicht, wenn alles passiv wird
kommt Regen, färbt sich das Gewebe grau
Nerven Knochen Sehnen Haut
hinaus geht Gesang

Das Klagen der Amseln
das laue Flügelpaar der Motten reibt sich
gegeneinander. Und der Ruf des Kindes von der Straße
ja, ja! Regen -

klingt vom Laut selbst
im Rieseln über die Bukarestdächer - Rumänien liebt Regen
es lässt sich sagen da da
es regnet, und alles
ist allgemein, plan selig

(Aus ihrem Gedichtband „Sprache und Regen“,
Hanser-Verlag München, im Buchhandel).

Horoskop für die Woche vom 7. bis 13. 11. 2016



Widder
21.3. - 20.4.

Gleich am Wochenanfang wollen Sie es wissen und setzen an Ihrem Arbeitsplatz alles auf eine Karte. Damit handeln Sie genau richtig, denn so viel Mut muss ganz einfach belohnt werden. Störendes sollten Sie nicht überbewerten, das gilt bis Donnerstag. Ab Freitag achten Sie bitte darauf, wem Sie was anvertrauen.



Krebs
22.6. - 22.7.

Sie sollten schon einmal drangehen, gewisse Dinge vorzubereiten, für die die Zeit bald knapp wird. Lassen Sie sich in dieser Woche mal ein kleines bisschen beflügeln, aber ohne gleich überhöhte Erwartungen zu hegen. Dann kann es wirklich nicht mehr lange dauern, bis der zündende Funke in Ihren Gedanken Einzug hält.



Waage
24.9. - 23.10.

Sie treten momentan äußerst selbstbewusst und entschlossen auf. Damit finden Sie genau bei den Leuten Anklang, die Ihr Fortkommen in den Händen halten. Achten Sie mehr auf Ihre Gesundheit! Wenn Sie auch weiterhin nur fettige und kalorienhaltige Nahrung zu sich nehmen, erleiden Sie irgendwann einen Herzinfarkt.



Steinbock
22.12. - 20.1.

Sie glauben momentan auf der Stelle zu treten und stehen kurz vor dem Verzweifeln. Erwarten Sie von den Einflüssen aus der Umgebung jetzt bitte nicht allzu viel, es geht nämlich alles sehr viel langsamer als gewöhnlich vorwärts. Die meisten Steinböcke können nur mit einer durchschnittlichen Novemberwoche rechnen.



Stier
21.4. - 21.5.

Seien Sie bloß skeptisch, wenn in dieser Woche jemand zu Ihnen kommt und versucht, Sie mit einer rührigen Geschichte herinzulegen! Er führt bestimmt nichts Gutes im Schilde. Sparen Sie sich einfach nette Gesten und sprechen Sie frei aus, was Sie darüber denken. In Sachen Partnerschaft erleben Sie einige Höhenflüge.



Löwe
23.7. - 23.8.

Umwurfende Ereignisse sind im Moment nicht angezeigt, es kann aber nicht schaden, wenn Sie im Allgemeinen sehr umsichtig und kritisch reagieren. Lassen Sie sich in Ihren Gefühlen zu einem Menschen nicht von Ihrem Clan beeinflussen! Es ist alleine Ihre Angelegenheit, mit wem Sie Ihr Leben auf Dauer teilen möchten.



Skorpion
24.10. - 22.11.

Diejenigen unter Ihnen, deren Gemüt mit Sorgen belastet ist, weil sie sich trotz Warnung völlig verausgaben, sollten sparsamer werden. Im übrigen können Sie eine erfolgreiche Arbeitswoche erwarten. Auch Angelegenheiten, die bislang auf Ihrem Schreibtisch verstaubt sind, können endlich von Ihnen abgearbeitet werden.



Wassermann
21.1. - 19.2.

Man hat es auf Sie abgesehen! Sie dürfen sich nicht provozieren lassen, um größere Schäden an Ihrem Ansehen zu vermeiden. Seien Sie auch bloß nicht zu großspurig, wenn es um Ausgaben, Geschenke oder Käufe geht. Sparsamkeit ist angesagt, weil noch einige unbezahlte Rechnungen in Ihrer Küchenschublade herumliegen.



Zwillinge
22.5. - 21.6.

Vergrabene Konflikte im häuslichen Umfeld könnten in den nächsten Tagen ans Tageslicht kommen und für etwas Ärger sorgen. Doch ein Gewitter hat ja bekanntlich eine reinigende Wirkung. Schweigen Sie bloß nicht weiter in sich rein, sonst platzen Sie irgendwann. Versuchen Sie, einen geeigneten Kompromiss zu finden.



Jungfrau
24.8. - 23.9.

Es wäre wirklich sehr schön, wenn Sie in diesen Tagen beweisen würden, dass man sich felsenfest auf Sie verlassen kann. Sie könnten dann etliche Pluspunkte beruflich wie auch im Privaten für sich verbuchen. Besonders von Ihrem Boss werden Sie beobachtet, weil er in einiger Zeit etwas Größeres mit Ihnen vor hat.



Schütze
23.11. - 21.12.

Eine spannungsvolle Arbeitswoche könnte Sie zu überflüssigen Auseinandersetzungen veranlassen. Unterdrücken Sie Ihre Aggressivität, sonst sind Ihre positiven Kräfte schnell aufgebraucht und Sie bringen nicht Produktives mehr zustande. Auch in der Partnerschaft ist im Moment mit einigen Reibungspunkten zu rechnen.



Fische
20.2. - 20.3.

Frisch gestärkt können Sie gleich am Wochenanfang mit neuem Auftrieb Ihre Kräfte walten lassen. Viele Einfälle bringen Sie in den kommenden Tagen im Job ein Stück nach vorne, was sich auch in Zukunft auf Ihre Finanzen auswirkt. Werden Sie aber nicht gleich überheblich, besonders nicht den netten Kollegen gegenüber.

Kostenloses Probelesen

2 Wochen lang

- bekommen Sie jeden Freitag den Wiesbadener Erbenheimer Anzeiger in Ihren Briefkasten.
- Da haben Sie alle Informationen aus 19 Vororten Wiesbadens und dem Ländchen.
- Sie erhalten sich den Überblick!

Auf eine wiederholte Probeflieferung besteht kein Anspruch. Die Belieferung ist nur innerhalb des Verbreitungsgebietes möglich.

Wiesbadener Erbenheimer Anzeiger

Wandersmannstraße 15 65205 Wiesbaden-Erbenheim
Tel 06 11/9 76 16-0 Fax 06 11/71 24 29
E-mail: info@breuerpresse.de
Homepage: www.breuerpresse.de

Kluge Worte

Drei Dinge sind uns
aus dem Paradies geblieben:
die Sterne der Nacht,
die Blumen des Tages
und die Augen der Kinder.

DANTE ALIGHIERI



Lösung unseres Sudoku-Rätsels

6	9	4	1	9	6	5	3	7	8	2	4	1	9	6
2	7	5	3	2	7	4	1	8	6	6	6	3	2	7
3	8	3	1	7	4	9	2	5	1	7	4	8	3	3
2	7	4	8	2	7	6	4	9	1	3	5	8	2	7
4	1	6	9	6	4	1	7	4	6	9	6	4	1	9
9	3	5	9	6	3	2	1	7	4	6	9	3	5	9
2	3	2	8	2	3	1	7	6	4	9	8	5	3	2
4	6	4	1	9	6	4	3	7	1	9	6	4	1	8
8	1	8	3	9	7	5	4	6	5	2	7	1	8	6

Lösung unseres Sudoku-Rätsels

6	8	5	4	1	9	7	2	3	6	8	5	1	6	2
4	9	2	7	5	3	8	6	1	4	9	2	7	5	3
3	1	7	2	6	8	4	9	5	3	1	7	2	6	8
1	5	3	6	7	9	2	4	8	1	3	9	5	2	4
8	7	6	5	2	4	1	3	9	8	7	6	5	2	4
6	2	4	8	3	1	6	5	7	9	2	4	8	3	1
7	6	9	1	4	5	3	8	2	7	6	9	1	4	5
5	3	1	6	8	2	9	7	4	5	3	1	6	8	2
2	4	8	3	9	7	5	1	6	2	4	8	3	9	7

Schwierigkeitsgrad: Leicht

Schwierigkeitsgrad: Experte



Helfer in schweren Stunden



Friedhöfe verbinden Himmel und Erde, Leben und Tod

Üppig bepflanzte Gräber, stimmungsvolle Parkanlagen, fast vergessene Ecken, verwitterte Grabsteine, imposante Bäume – auf vielen alten Friedhöfen herrscht eine verwunschene Atmosphäre, die an Märchen erinnert. Tatsächlich stehen märchenhafte Geschichten und Friedhöfe durchaus in einem Zusammenhang: Friedhöfe erinnern den Menschen an seine Vergänglichkeit und laden zur Reflexion über das Leben ein. Märchen wiederum behandeln Grundprobleme der menschlichen Existenz und helfen dabei, Phänomene wie Leben und Tod, Liebe, Hass und Trauer zu durchleben. Friedhöfe als Begräbnisstätten haben heutzutage eine andere gesellschaftliche Bedeutung als der Kirchhof in alten Zeiten, der direkt neben der Dorfkirche im Zentrum des Ortes lag und dessen Besuch nach dem Kirchgang zum sonntäglichen Ritual gehörte. Durch die zunehmende Mobilität sind für viele Menschen die Gräber ihrer Angehörigen in weite Ferne gerückt und werden selten besucht. Umso wichtiger ist es, Kindern und Jugendlichen auf eine andere Art und Weise einen Zugang zum Tod, Sterben und Friedhöfen zu ermöglichen. Als Einstieg zu diesen Fragen könnten Märchen eine Hilfe sein. Denn sie erzählen

auf spannende Weise von Menschen, die in dieser Welt verschiedene Abenteuer bestehen müssen - und regen wie alle Geschichten zur Identifikation mit dem Helden an. Entsprechend der klassischen Märchenepik muss in der Handlung zuerst das Böse überwiegen, bevor letztendlich doch das Gute siegen kann. In vielen Märchen ist der Tod allgegenwärtig, er gehört zum Leben dazu, aber die Toten werden nicht vergessen. Im Gegenteil, sie üben selbst aus dem Jenseits - aus ihren Gräbern - weiterhin ihren Einfluss zum Sieg des Guten aus. Zum Beispiel im Märchen von Aschenputtel der Brüder Grimm wird der auf das Grab der Mutter gepflanzte Haselzweig zum glücksbringenden Baum, durch den die Verstorbene bildhaft weiterhin ihre mütterlich schützenden Arme ausbreitet und Aschenputtel zum Erfolg verhilft. Im Grimmschen Märchen vom singenden Knochen ermordet der ältere Sohn seinen Bruder, um unrechtmäßig an eine Belohnung zu kommen, die der König dem Jüngeren versprochen hat. Jahre später findet ein Hirte am Sterbeort einen Knochen und schnitzt sich daraus eine Flöte, die von selbst zu singen beginnt und über den genauen Tathergang aufklärt. Der Mörder bekommt seine ge-

rechte Strafe und „die Gebeine des Gemordeten aber, wurden auf den Friedhof in ein schönes Grab zur Ruhe gelegt. Andere Märchen wiederum handeln vom Fortgang des Lebens und vom notwendigen Ende der Trauer. Diese Märchen - zum Beispiel „Das Totenhemdchen“ aus der Sammlung der Brüder Grimm - erzählen, wie der durch Trauer gestockte Lebensfluss wieder in Gang kommt. Der Impuls, nach einem Trauerfall, das eigene Leben wieder aufzunehmen und sich vom Verstorbenen zu lösen, kommt in diesem Märchen aus einer anderen Welt, dem Reich der Toten. Diese Art von Märchen beschreibt das Ruhfinden im Diesseits und setzt die Welt der Lebenden mit der Welt der Toten ins Verhältnis. Das Grab des verstorbenen Kindes weckt keine unheimlichen Assoziationen, sondern sein Grab ist der Ort im Märchen als sein Bettchen bezeichnet - in dem es im Jenseits Ruhe findet. Märchen machen deutlich, dass der Tod und Grabstätten zum Leben dazugehören. Im Spiegel der Märchen wird deutlich: Die Toten können nur dann ihren Platz und ihren Frieden finden, wenn sich die Lebenden wieder ganz dem Leben zuwenden und dennoch die Toten in ihren Gräbern nicht vergessen.



Blumenhaus Sand
 Inh. Knut Mundorff
 Die Hub 2/Am Rosengarten
 65207 Wiesbaden-Naurod Tel. 06127-61434
 Floristik für jeden Anlass / Grabpflege

Bestattungshaus Ernst und Raab
 Familienbetrieb in der 3. Generation
 Beraten Begleiten Helfen
 Im Trauerfall in guten Händen
 Tag und Nacht
 65207 Wiesbaden-Naurod Am Ruhwehr 2B / 30 Tel.: 0 6127 - 43 24
 65817 Eppstein-Bremthal Wiesbadener Str. 22 Tel.: 0 6198 - 70 63

Qualifizierter
 Ansprechpartner ...
 ... seit 1938

**BESTATTUNGEN
 FRAUND/AMELUNG**
 Unsere Begleitung gibt Ihrer Trauer Raum.

Bestattungen Fraund/Amelung oHG
 Igstädter Straße 2
 65191 Wiesbaden-Bierstadt
 Telefon 0611 50 38 69
 Telefax 0611 50 09 08

Taunusstraße 20
 65719 Hofheim-Wallau
 Telefon 06122 533 111
 Telefax 06122 533 113
 info@fraund-amelung.de
 www.fraund-amelung.de

BESTATTUNGEN
HAYBACH

„Genau in dem Augenblick,
 in dem die Raupe dachte,
 die Welt geht unter,
 wurde sie zum Schmetterling.“

Jederzeit für Sie erreichbar!
 Telefon: 0611-950350
 Wir unterstützen und begleiten Sie. www.haybach.net

Guckes Söhne OHG
 Grabdenkmäler, Steinmetz- und Bildhauerarbeiten

Inh. Friedrich u. Jörg Siegel
 Steinmetzmeister
 Friedenstraße 55
 65189 Wiesbaden
 Telefon 06 11 - 73 18 21
 Telefax 06 11 - 76 13 49

Zweig-Niederlassung:
 Bernhard-May-Straße 19
 65203 Wiesbaden-Biebrich
 Telefon 06 11 - 666 58
 www.guckessoehne.de info@guckessoehne.de

Josef Christ & Sohn
 Inh. und Bestattermeister
 Stefan Christ

Vorsorge
 Begleitung Tradition
 Individualität Baumbestattung
 Seebestattung

Formalitäten
 Trauerdruck

Dies ist nur eine Auswahl unserer vielfältigen Dienstleistungen. Für weitere Informationen und ein persönliches Gespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

65830 Kriftel, Frankfurter Str. 13
 Telefon: 06192/4 27 21 Internet: www.christ-sohn.de



STEINMETZBETRIEB
MÜLLER

Individuelle Grabmale in allen Gesteinsarten und in jeder Ausführung sowie Laternen, Vasen usw. zu günstigen Preisen.
 Geschenkideen, Figuren aus Bronze und Naturstein.
 Bilder und Beschriftungen auf Ihren Natursteinfliesen!

TEL. 0611 503305 • FAX 0611 509804
 65191 Wiesbaden-Bierstadt, Kloppenheimer Weg 9
 www.mueller-naturstein.de